

# Erfurter Statistik

## Bevölkerung 2013



## Impressum



Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung

Redaktion:

Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1487

Fax 0361 655-1499

E-Mail [statistik@erfurt.de](mailto:statistik@erfurt.de)

Internet [www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)

Redaktionsschluss: Dezember 2014

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

# Erfurter Statistik

## Bevölkerung 2013



Auswertung der Bestands- und Bewegungsdaten  
der Erfurter Bevölkerung des Jahres 2013

Die Auswertung erfolgte für die Landeshauptstadt Erfurt insgesamt  
und auf kleinräumiger Gebietsgliederung

Veröffentlichungsreihe:  
Kommunalstatistische Hefte  
Heft 87  
Ausgabe: Dezember 2014

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Verantwortlich: Herr Rainer Schönheit

Bearbeiter: Herr Marcus Ludwig

Quellen: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Statistisches Bundesamt

### Zeichenerklärung

- = Ergebnis gleich Null  
0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten  
. = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus  
Datenschutzgründen nicht möglich  
... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor  
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden  
r = berechtigte Angabe  
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)  
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	6
-------------------	---

## Bestandsdaten 2013

1	Bevölkerungsbestand am Jahresende.....	7
2	Bevölkerungsentwicklung.....	12
2.1	Entwicklung nach der Siedlungsstruktur .....	12
2.2	Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt seit 1995.....	15
3	Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand .....	16
4	Einwohner mit Nebenwohnung.....	19
5	Ausländer.....	21
6	Bevölkerung der Erfurter Stadtteile.....	26
6.1	Bevölkerung und Fläche .....	28
6.2	Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter.....	30
6.3	Einwohner mit Nebenwohnung in den Erfurter Stadtteilen .....	37
7	Infrastruktur in den Erfurter Stadtteilen.....	38
8	Erfurter Bevölkerung nach Stadtteilen und Altersgruppen 2013.....	41
9	Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen 2013.....	55

## Bewegungsdaten 2013

1	Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	62
1.1	Geburten und Sterbefälle .....	62
1.2	Geburten .....	64
1.2.1	Geburten nach dem Familienstand der Mütter .....	66
1.2.2	Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens .....	67
1.3	Sterbefälle .....	67
1.4	Eheschließungen.....	68
1.5	Ehescheidungen.....	69
2	Wanderungsbewegung.....	70
2.1	Außenwanderung.....	71
2.2	Innerstädtische Umzüge .....	80
3	Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur .....	83
3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	83
3.2	Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung).....	84
3.3	Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung).....	85
3.4	Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung .....	86
3.5	Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten .....	89
3.6	Bewegungsstatistik nach Stadtteilen .....	91

## Anlage

Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik .....	98
---	----

## Vorbemerkung

Das vorliegende Kommunalstatistische Heft 87 aus der Veröffentlichungsreihe der Erfurter Statistik zur Bevölkerungsanalyse weist die Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt im Jahr 2013 aus.

Auf Grundlage von Bestandsabzügen aus dem Einwohnermelderegister wird die aktuelle Bevölkerungsstruktur der Landeshauptstadt Erfurt analysiert und ausgewertet sowie mit früheren Auswertungsergebnissen verglichen.

In diesem Kommunalstatistischen Heft werden die in der Vergangenheit verwendeten Auswertungssystematiken aufgegriffen und fortgeführt. Nach einer gesamtstädtischen Betrachtung der Merkmale der Erfurter Bevölkerung erfolgt eine Analyse bis in die kleinräumige Gebietsgliederung des Stadtgebietes.

Wanderungsbewegungen nach Erfurt bzw. von Erfurt fort und innerhalb der Stadtgrenzen führen zu immerwährenden strukturellen Veränderungen. Daneben spielen die natürlichen Veränderungen (Geburten und Sterbefälle) eine große Rolle. Die Bewegungsdaten werden im zweiten Teil dieser Veröffentlichung detailliert analysiert. Während bei der Bestandsauswertung hauptsächlich die Bevölkerungsstruktur untersucht wird, steht bei der Bewegungsauswertung besonders die räumliche Betrachtung im Vordergrund. Hierbei werden die

Bevölkerungsmerkmale und die natürlichen Bewegungen z. B. die Geburten nicht außer Acht gelassen.

Die verbesserten Auswertungsmöglichkeiten der Bestands- und Bewegungsdaten über die Kosisabzüge (eine Funktion des Einwohnermeldeverfahrens) wurden durch die Umstellung auf ein neues DV-Verfahren zur Führung des Melderegisters im Herbst 2003 ermöglicht.

Im Sommer 2003 wurde in der Landeshauptstadt Erfurt die Zweitwohnungssteuer eingeführt. Diese beeinflusste die Struktur der Erfurter Bevölkerung enorm. Die Effekte der Zweitwohnungssteuer wirkten sich bis ins Jahr 2005 aus. Daher stellte sich ein Vergleich der Ergebnisse dieser Jahre gegenüber anderen Jahren problematisch dar, da massiv in die Gewohnheiten der Bürger zum Meldeverhalten eingegriffen wurde.

In den vergangenen drei Jahren (2011-2012-2013) stiegen die Wanderungsgewinne erheblich an und bescherten der Landeshauptstadt Erfurt einen beachtlichen Einwohnerzuwachs. Die Veränderungen in den Wanderungsbewegungen, insbesondere mit Blick auf die Herkunfts-/Zielgebiete der Zu- bzw. Fortziehenden, werden im zweiten Teil dieser Veröffentlichung detailliert ausgewiesen.

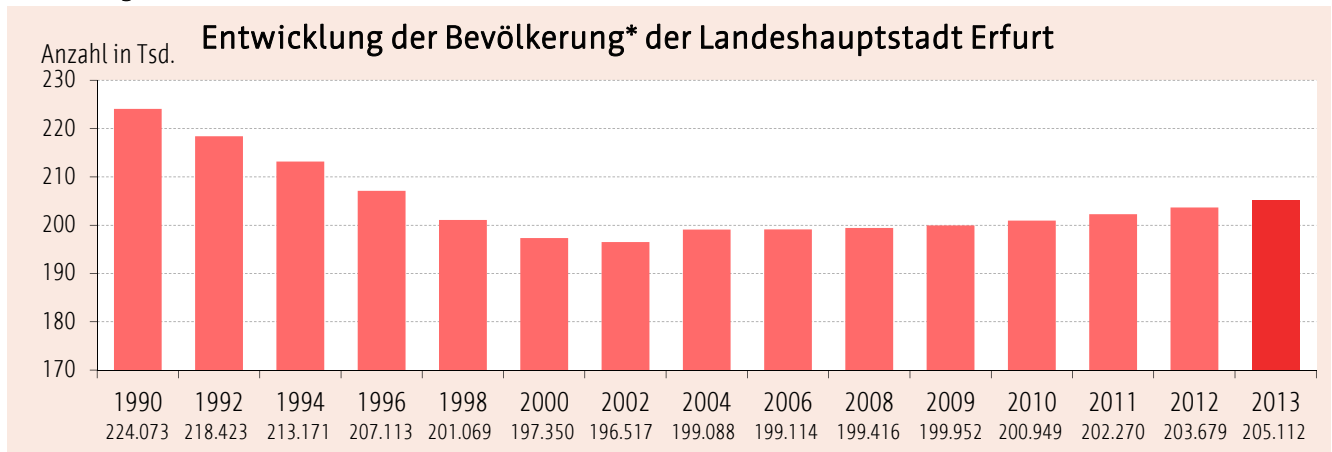
# Bestandsdaten 2013

## 1 Bevölkerungsbestand am Jahresende

Die Landeshauptstadt Erfurt kann seit einigen Jahren wieder mit steigenden Einwohnerzahlen glänzen. Insbesondere in den Jahren 2010 bis 2013 verzeichnete Erfurt Einwohnerzuwächse. Erreichte die Landeshauptstadt 2010 erstmalig wieder eine Einwohnerzahl von über 200.000, sind es am Jahresende 2013 bereits 205.112 Einwohner. Der Einwohnerzuwachs der letzten vier Jahre wurde insbesondere durch gestiegene Außenwanderungsgewinne, welche von einem abgeschwächten Geburtendefizit gestärkt wurden, erzielt. Die Entwicklung der Einwohner verhielt sich jedoch nicht immer so positiv. In den frühen 90er-Jahren verlor Erfurt durch die Abwanderungswelle in die alten Bundesländer stark an Einwohnern. Anschließend kam Mitte der 90er-Jahre die Suburbanisierung (Stadt-Umland-Wanderung) zum Tragen. Das heißt, die Einwohner der Landeshauptstadt Erfurt zogen, begünstigt durch niedrige Baulandpreise, in das Erfurter Umland und erfüllten sich den Traum eines Eigenheims. Die Stadt-Umland-Wanderung hielt circa bis

ins Jahr 2000 an. Im Jahr 2003 führte Erfurt die Zweitwohnungssteuer ein. Dies führte dazu, dass zahlreiche mit Nebenwohnsitz gemeldete Personen sich mit Hauptwohnsitz (Statuswechsel) angemeldet haben. Weiterhin führte die Zweitwohnungssteuer zu einer Registerbereinigung, da viele sogenannte Karteileichen von Amts wegen abgemeldet wurden. Als weitere Folge führte die Einführung der Zweitwohnungssteuer zu einem veränderten Anmeldeverhalten der zuziehenden Personen, die sich nunmehr gleich mit Hauptwohnsitz anmelden. Resultat der Zweitwohnungssteuer war ein sprunghafter Anstieg der Bevölkerung im Jahr 2003. Derzeit erlebt die Landeshauptstadt Erfurt ebenso wie einige andere Großstädte die Reurbanisierung. Das bedeutet, während zu Zeiten der Suburbanisierung die Menschen in das Umland der Städte zogen, ziehen bei der Reurbanisierung die Menschen vom Umland in die Kernstädte. Dies betrifft vor allem die erwachsen gewordenen Kinder der vorausgegangenen Stadt-Umland-Wanderung.

Abbildung 1.1:



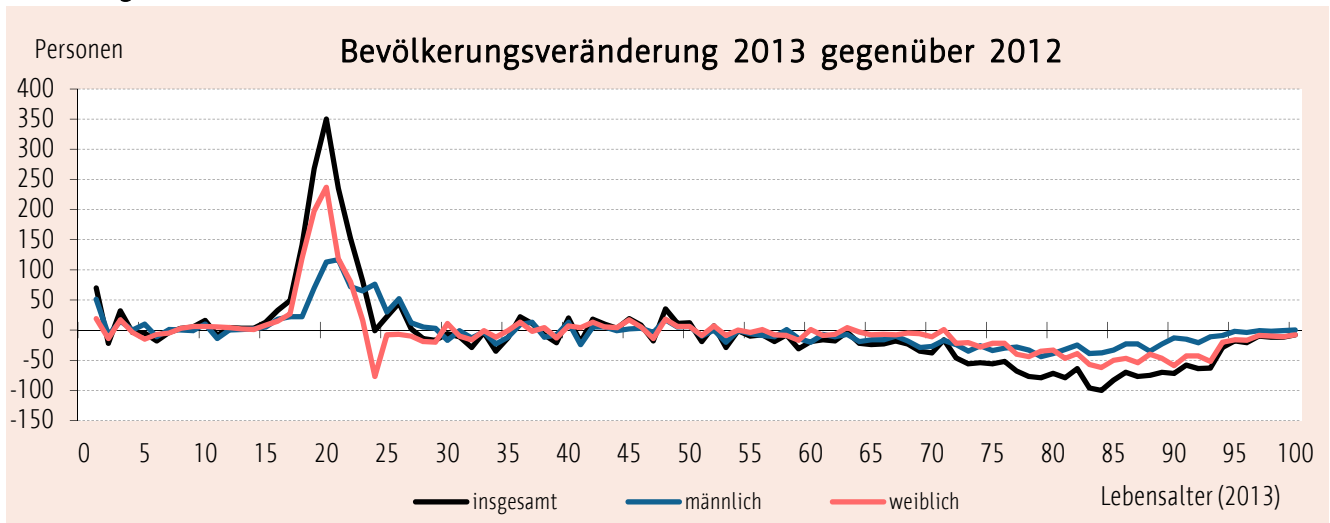
\*ab 1994: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt | Gebietsstand: 31.12.1994

Tabelle: 1.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2012/2013 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ...	31.12.2012			31.12.2013			Veränderung zum Vorjahr	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	Prozent
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
0 - 3 <sup>1)</sup>	5.690	2.905	2.785	5.786	2.981	2.805	96	1,7
3 - 6	5.438	2.718	2.720	5.610	2.833	2.777	172	3,2
6 - 15	13.957	7.131	6.826	14.393	7.338	7.055	436	3,1
15 - 18	3.797	1.950	1.847	4.082	2.072	2.010	285	7,5
18 - 25	17.152	7.813	9.339	16.035	7.253	8.782	-1.117	-6,5
25 - 45	55.912	29.110	26.802	56.626	29.431	27.195	714	1,3
45 - 60	45.574	22.535	23.039	45.428	22.543	22.885	-146	-0,3
60 - 65	13.020	6.203	6.817	13.655	6.477	7.178	635	4,9
65 - 80	32.848	14.648	18.200	33.105	14.794	18.311	257	0,8
80 und älter	10.291	3.254	7.037	10.392	3.372	7.020	101	1,0
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	<b>203.679</b>	<b>98.267</b>	<b>105.412</b>	<b>205.112</b>	<b>99.094</b>	<b>106.018</b>	<b>1.433</b>	<b>0,7</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt,  
<sup>1)</sup> zum Zeitpunkt des Datenabzuges waren noch nicht alle Geburten gemeldet

Abbildung 1.2:



Die Abbildungen 1.2 und 1.3 weisen die Veränderung der Altersjahrgänge gegenüber dem Vorjahr aus. Die Altersstruktur einer Bevölkerung wird durch die stetigen Bevölkerungsbewegungen wie Geburten, Sterbefälle und Wanderung beeinflusst. Insbesondere die Außenwanderung, welche für die gesamtstädtische Entwicklung zu Einwohnergewinnen führt, hat einen immensen Einfluss auf die Altersstruktur der jungerwachsenen Altersjahrgänge. Der über die obige Abbildung ersichtliche Gewinn an Jungerwachsenen schlägt sich vor allem bei den 18- bis unter 24-Jährigen nieder. Hinter diesem Altersbereich verbergen sich hauptsächlich Studenten, Auszubildende und Schüler, die die guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Landeshauptstadt Erfurt nutzen. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um einen Vergleich der Geburtsjahrgänge und nicht wie auf der vorhergehenden Seite (Tabelle 1.1) ausgewiesen um einen Vergleich der Altersjahrgänge handelt. Der in Abbildung 1.2 dargestellte Bevölkerungsgewinn wird überwiegend durch Zuzüge junger Frauen bewirkt.

Dies reflektiert gleichzeitig das Bildungsangebot der Erfurter Hochschulen. Der Anteil der Frauen aller Erfurter Hochschulen beträgt 57,5 Prozent, an der Universität sogar ca. 70 Prozent. Weiterhin interessant ist die Altersverschiebung bei den Männern und Frauen. Wird der Höhepunkt des Bevölkerungszuwachses bei den Frauen bereits mit 20 Jahren erreicht, geschieht dies bei den Männern ein Jahr später. Allerdings verteilen sich die männlichen Bevölkerungsgewinne bis ins 29. Lebensjahr.

Der Einfluss der Wanderung auf die genannten Bevölkerungsgruppen und die Ausprägung der Zu- und Fortzüge dieser Altersjahrgänge ist besonders im zweiten Teil dieser Publikation (siehe ab Seite 70) näher beschrieben.

Die Bevölkerungsverluste der über 65-Jährigen wurden überwiegend durch Sterbefälle hervorgerufen. Eine Alterspyramide der Sterbefälle ist auf der Seite 68 dargestellt.

Abbildung 1.3:

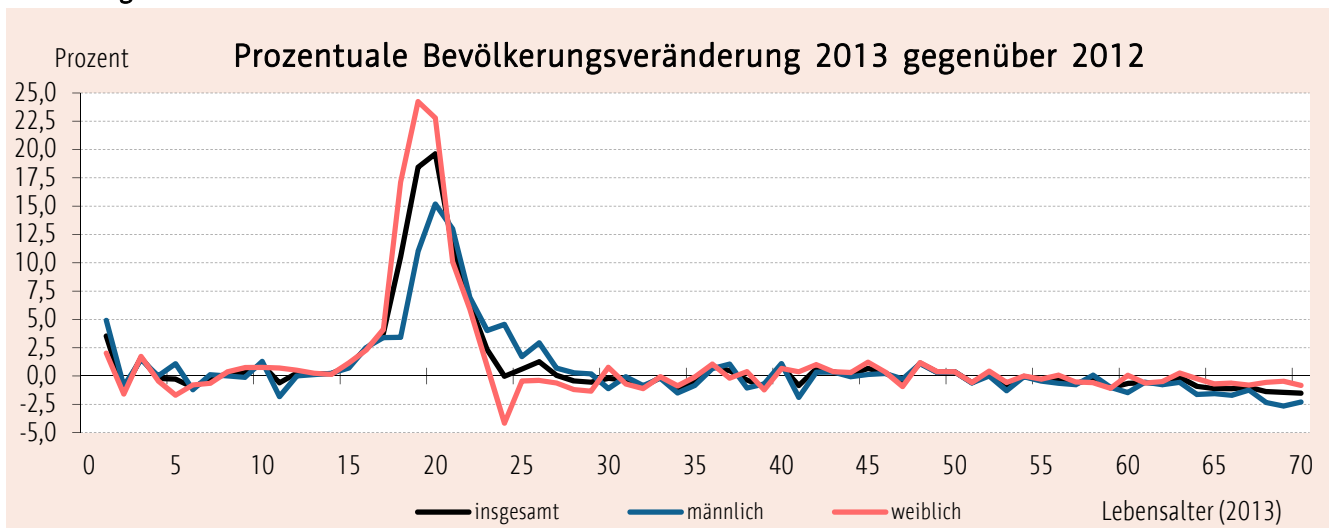




Abbildung 1.4:

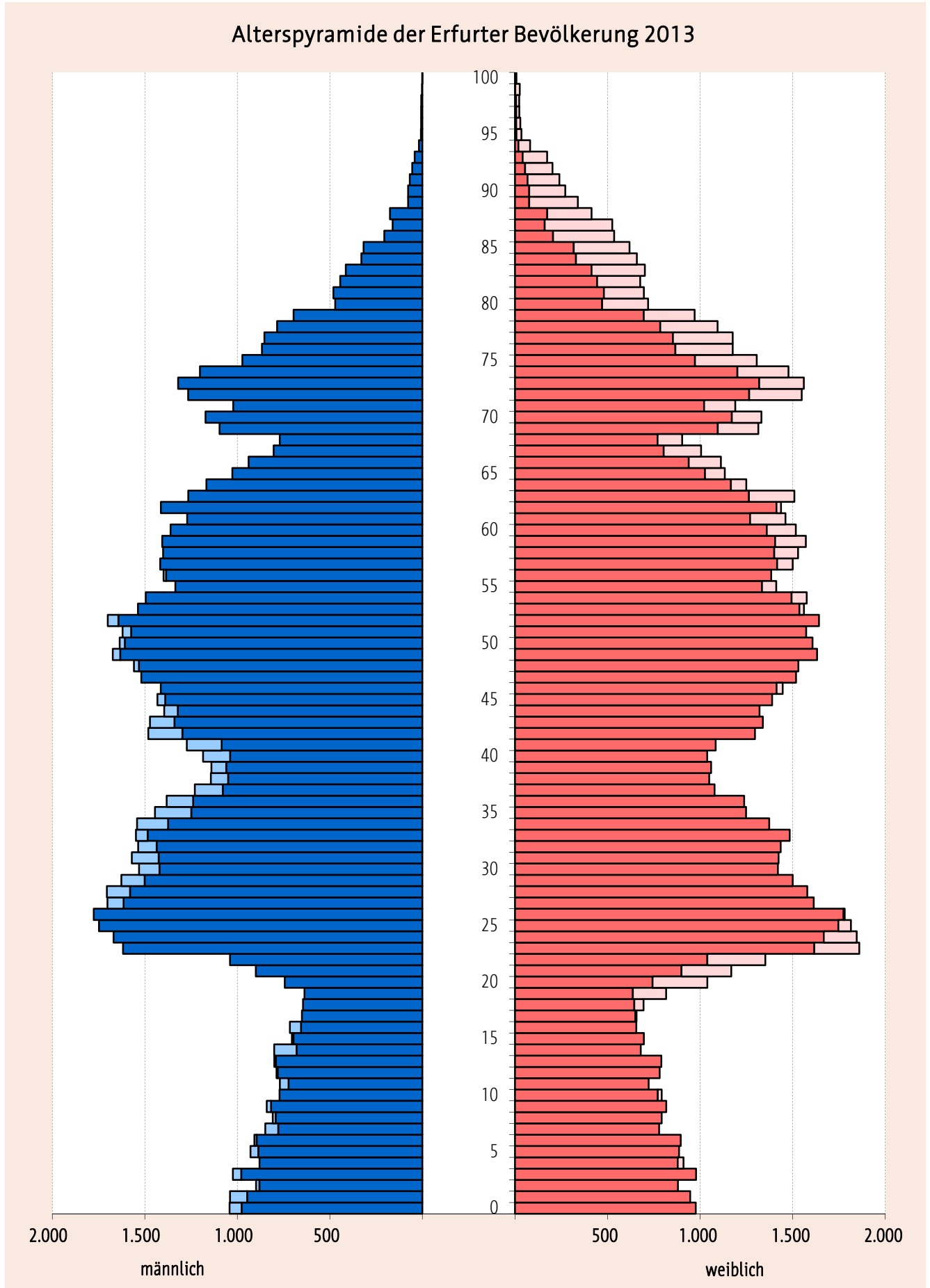


Tabelle 1.2: Jahresvergleich der Bevölkerung 2012/ 2013 nach Altersjahrgängen

Alter (2013)	Jahrgang	Bevölkerung		Veränderung gegenüber 2012	
		2012	2013 <sup>1</sup>	Anzahl	Prozent
0	2013	-	2.019	-	-
1	2012	1.917	1.987	70	3,65
2	2011	1.802	1.780	-22	-1,22
3	2010	1.971	2.003	32	1,62
4	2009	1.795	1.791	-4	-0,22
5	2008	1.821	1.816	-5	-0,27
6	2007	1.822	1.804	-18	-0,99
7	2006	1.632	1.628	-4	-0,25
8	2005	1.599	1.602	3	0,19
9	2004	1.654	1.659	5	0,30
10	2003	1.549	1.565	16	1,03
11	2002	1.502	1.493	-9	-0,60
12	2001	1.566	1.570	4	0,26
13	2000	1.588	1.591	3	0,19
14	1999	1.478	1.481	3	0,20
15	1998	1.389	1.402	13	0,94
16	1997	1.339	1.372	33	2,46
17	1996	1.259	1.308	49	3,89
18	1995	1.199	1.340	141	11,76
19	1994	1.186	1.454	268	22,60
20	1993	1.434	1.784	350	24,41
21	1992	1.834	2.069	235	12,81
22	1991	2.241	2.393	152	6,78
23	1990	3.398	3.479	81	2,38
24	1989	3.517	3.516	-1	-0,03
25	1988	3.542	3.564	22	0,62
26	1987	3.513	3.558	45	1,28
27	1986	3.315	3.317	2	0,06
28	1985	3.299	3.285	-14	-0,42
29	1984	3.145	3.128	-17	-0,54
30	1983	2.958	2.952	-6	-0,20
31	1982	3.006	2.995	-11	-0,37
32	1981	3.001	2.972	-29	-0,97
33	1980	3.037	3.033	-4	-0,13
34	1979	2.951	2.916	-35	-1,19
35	1978	2.707	2.694	-13	-0,48
36	1977	2.599	2.621	22	0,85
37	1976	2.298	2.309	11	0,48
38	1975	2.201	2.193	-8	-0,36
39	1974	2.221	2.200	-21	-0,95
40	1973	2.204	2.224	20	0,91
41	1972	2.378	2.358	-20	-0,84
42	1971	2.760	2.778	18	0,65
43	1970	2.802	2.812	10	0,36
44	1969	2.714	2.717	3	0,11
45	1968	2.803	2.822	19	0,68
46	1967	2.853	2.861	8	0,28
47	1966	3.056	3.038	-18	-0,59
48	1965	3.056	3.091	35	1,15
49	1964	3.295	3.306	11	0,33
50	1963	3.232	3.244	12	0,37
51	1962	3.213	3.194	-19	-0,59

noch Tabelle 1.2:

Alter (2013)	Jahrgang	Bevölkerung		Veränderung gegenüber 2012	
		2012	2013 <sup>1</sup>	Anzahl	Prozent
52	1961	3.336	3.343	7	0,21
53	1960	3.128	3.099	-29	-0,93
54	1959	3.073	3.072	-1	-0,03
55	1958	2.757	2.747	-10	-0,36
56	1957	2.792	2.784	-8	-0,29
57	1956	2.937	2.918	-19	-0,65
58	1955	2.939	2.931	-8	-0,27
59	1954	3.009	2.978	-31	-1,03
60	1953	2.898	2.879	-19	-0,66
61	1952	2.749	2.733	-16	-0,58
62	1951	2.869	2.851	-18	-0,63
63	1950	2.778	2.775	-3	-0,11
64	1949	2.439	2.417	-22	-0,90
65	1948	2.185	2.161	-24	-1,10
66	1947	2.075	2.052	-23	-1,11
67	1946	1.828	1.810	-18	-0,98
68	1945	1.698	1.675	-23	-1,35
69	1944	2.446	2.411	-35	-1,43
70	1943	2.542	2.504	-38	-1,49
71	1942	2.229	2.213	-16	-0,72
72	1941	2.862	2.816	-46	-1,61
73	1940	2.937	2.881	-56	-1,91
74	1939	2.734	2.680	-54	-1,98
75	1938	2.336	2.280	-56	-2,40
76	1937	2.096	2.044	-52	-2,48
77	1936	2.099	2.031	-68	-3,24
78	1935	1.957	1.880	-77	-3,93
79	1934	1.746	1.667	-79	-4,52
80	1933	1.263	1.191	-72	-5,70
81	1932	1.257	1.178	-79	-6,28
82	1931	1.185	1.121	-64	-5,40
83	1930	1.212	1.116	-96	-7,92
84	1929	1.089	989	-100	-9,18
85	1928	1.020	937	-83	-8,14
86	1927	812	742	-70	-8,62
87	1926	764	687	-77	-10,08
88	1925	664	589	-75	-11,30
89	1924	487	417	-70	-14,37
90	1923	421	349	-72	-17,10
91	1922	366	308	-58	-15,85
92	1921	322	258	-64	-19,88
93	1920	279	216	-63	-22,58
94	1919	130	101	-29	-22,31
95	1918	61	43	-18	-29,51
96	1917	57	36	-21	-36,84
97	1916	41	31	-10	-24,39
98	1915	41	29	-12	-29,27
99	1914	40	28	-12	-30,00
100	1913	17	9	-8	-47,06
101 - 106	1912 - 1907	26	17	-9	-34,62

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

<sup>1</sup> Die Anzahl der 0-Jährigen entspricht nicht der Anzahl der Geburten im Jahr 2013, da zum Zeitpunkt des Datenabzuges (31.12.2013) aus dem Einwohnermelderegister noch nicht alle Geburten gemeldet waren.

## 2 Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur

### 2.1 Entwicklung nach der Siedlungsstruktur

In diesem Abschnitt wird nach einer ersten gesamtstädtischen Analyse eine kleinräumige Betrachtung bezogen auf die drei Siedlungsstrukturen städtisch, Plattenbau und dörflich vorgenommen. Die Siedlungsstrukturtypen werden durch die Zusammenfassung der Erfurter Stadtteile nach den baulichen und gebietstypischen Merkmalen gebildet. Eine Beschreibung der Siedlungsstrukturtypen, d.h. welche Stadtteile zu welchem Siedlungsstrukturtyp gehören, ist in der Anlage auf Seite 99 enthalten. Wie bereits im vorhergehenden Abschnitt kurz beschrieben, nahmen seit 1990 verschiedene Faktoren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung, welche seither zwischen Rückgang und Wachstum schwankt. Diese zeitlich beschränkten Einflüsse hatten unterschiedliche Auswirkungen auf die Bevölkerung in den jeweiligen Siedlungsstrukturtypen. Anfang der 90er-Jahre verlor die Landeshauptstadt Erfurt durch die Abwanderung in die alten Bundesländer massiv an Einwohnern. Die Bevölkerungsverluste betrafen hauptsächlich die städtischen Stadtteile, während die Plattenbau- und dörflichen Stadtteile nur marginal Einwohner verloren. Im Anschluss an die Abwanderung in die alten Bundesländer kam ab Mitte der 90er-Jahre die Stadt-Umland-Wanderung (Suburbanisierung) zum

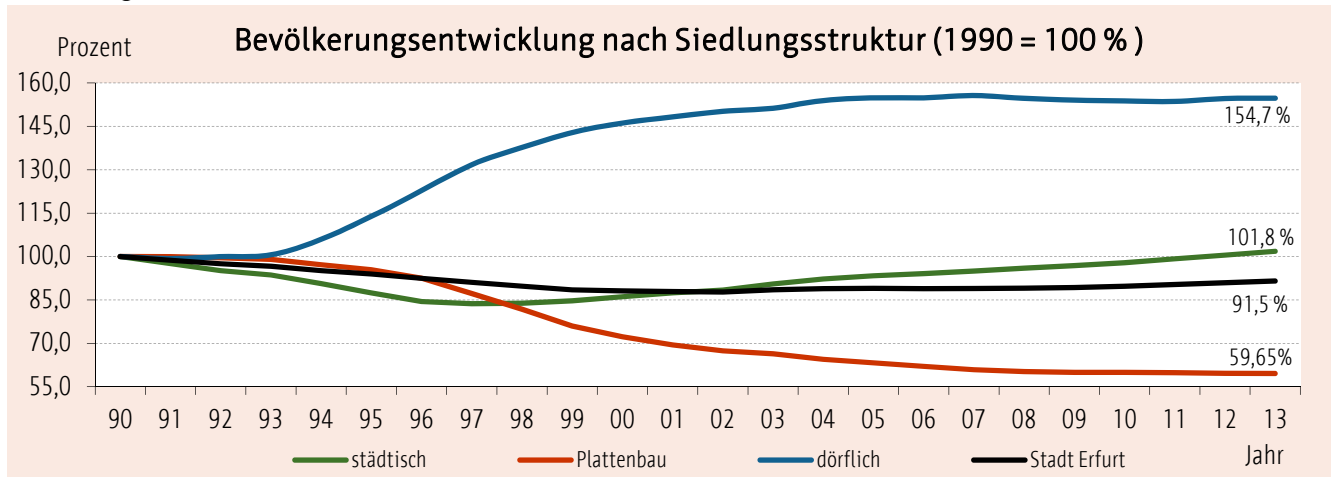
Tragen. Bei der Suburbanisierung zogen viele der in den Kernstädten lebenden Einwohner in das ländliche Umland. Grund hierfür war der Wunsch nach einem Eigenheim, welcher insbesondere für Familien bestand. Von der Suburbanisierungswelle haben vor allem die an die Stadt grenzenden Gemeinden sowie die dörflichen Stadtteile profitiert. Die Stadt-Umland-Wanderung hielt ca. bis ins Jahr 2000 an. Innerhalb dieses Zeitraums verloren besonders die Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau an Einwohnern. Auf Grund von großflächigen Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Stadtteilen und dem Abschwächen der Stadt-Umland-Wanderung konnte der städtische Siedlungsstrukturtyp allmählich und kontinuierlich an Einwohnern gewinnen. Die Plattenbaustadtteile verloren hingegen bis ins Jahr 2009 stetig an Einwohnern. Mit Beginn der deutlichen Einwohnergewinne ab 2009 konnten auch einige Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau wieder Bevölkerungsgewinne verzeichnen. Bis zum Jahresende (31.12.2013) erreichte der städtische Siedlungsstrukturtyp 108.604 Einwohner, bereits im Vorjahr wurde der Ursprungsbestand von 1990 erreicht bzw. überflügelt.

Tabelle 2.1: Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur (1990 = 100 Prozent)

Jahr	Bevölkerung insgesamt		davon					
			städtisch		Plattenbau		dörflich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1990	224.073	100,0	106.678	100,0	89.440	100,0	27.955	100,0
1991	221.223	98,7	104.081	97,6	89.385	99,9	27.757	99,3
1992	218.423	97,5	101.449	95,1	89.034	99,5	27.940	99,9
1993	216.477	96,6	99.853	93,6	88.512	99,0	28.112	100,6
1994	213.171	95,1	96.666	90,6	86.896	97,2	29.609	105,9
1995	210.468	93,9	93.276	87,4	85.348	95,4	31.844	113,9
1996	207.113	92,4	90.062	84,4	82.733	92,5	34.318	122,8
1997	204.054	91,1	89.212	83,6	77.999	87,2	36.843	131,8
1998	201.069	89,7	89.439	83,8	73.138	81,8	38.492	137,7
1999	198.178	88,4	90.315	84,7	67.922	75,9	39.941	142,9
2000	197.350	88,1	91.857	86,1	64.639	72,3	40.854	146,1
2001	196.815	87,8	93.247	87,4	62.118	69,5	41.450	148,3
2002	196.517	87,7	94.245	88,3	60.287	67,4	41.985	150,2
2003	198.181	88,4	96.545	90,5	59.349	66,4	42.287	151,3
2004	199.088	88,8	98.395	92,2	57.657	64,5	43.036	153,9
2005	199.382	89,0	99.542	93,3	56.550	63,2	43.290	154,9
2006	199.114	88,9	100.343	94,1	55.477	62,0	43.294	154,9
2007	199.242	88,9	101.282	94,9	54.446	60,9	43.514	155,7
2008	199.416	89,0	102.318	95,9	53.855	60,2	43.243	154,7
2009	199.952	89,2	103.315	96,8	53.570	59,9	43.067	154,1
2010	200.949	89,7	104.355	97,8	53.604	59,9	42.990	153,8
2011	202.270	90,3	105.853	99,2	53.472	59,8	42.945	153,6
2012	203.679	90,9	107.177	100,5	53.278	59,6	43.224	154,6
<b>2013</b>	<b>205.112</b>	<b>91,5</b>	<b>108.604</b>	<b>101,8</b>	<b>53.253</b>	<b>59,5</b>	<b>43.255</b>	<b>154,7</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: (31.10.2003)

Abbildung 2.1:



Die Bevölkerungsentwicklung wurde in den vergangenen 20 Jahren insbesondere durch die Wanderungsbewegungen beeinflusst. Dies hatte - wie bereits beschrieben - unterschiedliche Auswirkungen auf die Siedlungsstrukturtypen.

Im Zeitraum von 1990 bis 1997 verlor der städtische Siedlungsstrukturtyp 16,4 Prozentpunkte seiner Bevölkerung. Der Anteil an der gesamtstädtischen Bevölkerung ging von 47,6 auf 43,7 Prozent zurück. Durch den Sanierungsprozess am Gebäudebestand ab Mitte der 90er-Jahre gewannen die städtischen Stadtteile ab 1998 wieder Einwohner. Seither verzeichnet der städtische Siedlungsstrukturtyp kontinuierlich Einwohnergewinne. Insbesondere in den letzten drei Jahren konnten in diesem Bereich deutliche Bevölkerungszuwächse ermittelt werden. Einen Großteil der gesamtstädtischen Außenwanderungsgewinne verzeichnen die städtischen Stadtteile. Derzeit leben im städtischen Siedlungsstrukturtyp 52,9 Prozent der Erfurter Bevölkerung.

Ebenso wie die städtischen Stadtteile verloren am Anfang der 90er-Jahre auch die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau Einwohner. Jedoch fielen diese Verluste im Vergleich geringfügiger aus (1990 bis 1997 = -12,8 Prozent). Ab 1996 nahmen die Bevölkerungsverluste im Plattenbau massiv zu. Der Höhepunkt war im Jahr 1999 mit einem

Minus von 5.216 Einwohnern erreicht. Zwischen 1990 und 2009 verloren die Plattenbaustadtteile durchgängig an Einwohnern. Mit dem Bevölkerungswachstum insbesondere ab 2009 stabilisierte sich auch die Bevölkerungsentwicklung im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau. Im Jahr 2010 konnte der Plattenbau sogar Einwohner für sich gewinnen. Im Jahr 2013 werden im Vergleich zum Vorjahr nur marginale Bevölkerungsverluste festgestellt. Derzeit umfasst der Anteil an der gesamtstädtischen Bevölkerung 26,0 Prozent.

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp hat im Gegensatz zu den anderen beiden Siedlungsstrukturtypen von 1993 bis 2007 kontinuierlich an Einwohnern gewonnen. Die dörflichen Stadtteile haben somit besonders im Zuge der Suburbanisierung durch Zuzüge aus den anderen beiden Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau profitiert. Der Siedlungsstrukturtyp gewann im gesamten Betrachtungszeitraum 54,7 Prozent an Einwohnern. Seit 2008 war die Bevölkerungsentwicklung in den dörflichen Stadtteilen leicht rückläufig. Dies lag vor allem an den erwachsen gewordenen Kindern, welche aus dem Elternhaus auszogen und sich eine eigene Wohnung - überwiegend in der Kernstadt - suchten. Im Jahr 2013 gewann der dörfliche Siedlungsstrukturtyp, im zweiten Jahr in Folge, wieder geringfügig Einwohner hinzu.

Abbildung 2.2:

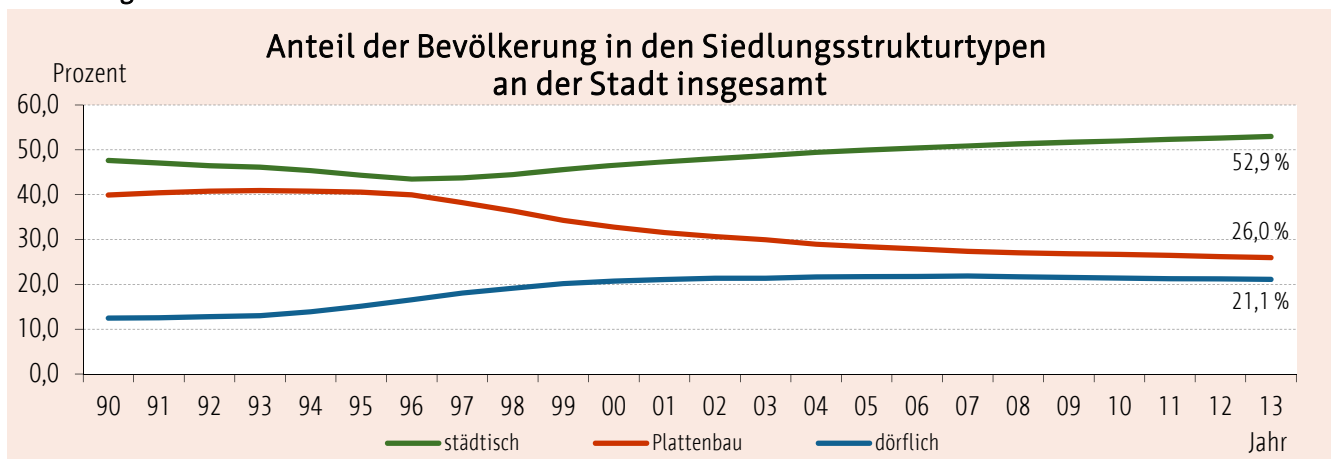


Tabelle 2.2: Jährliche Bevölkerungsveränderung nach der Siedlungsstruktur

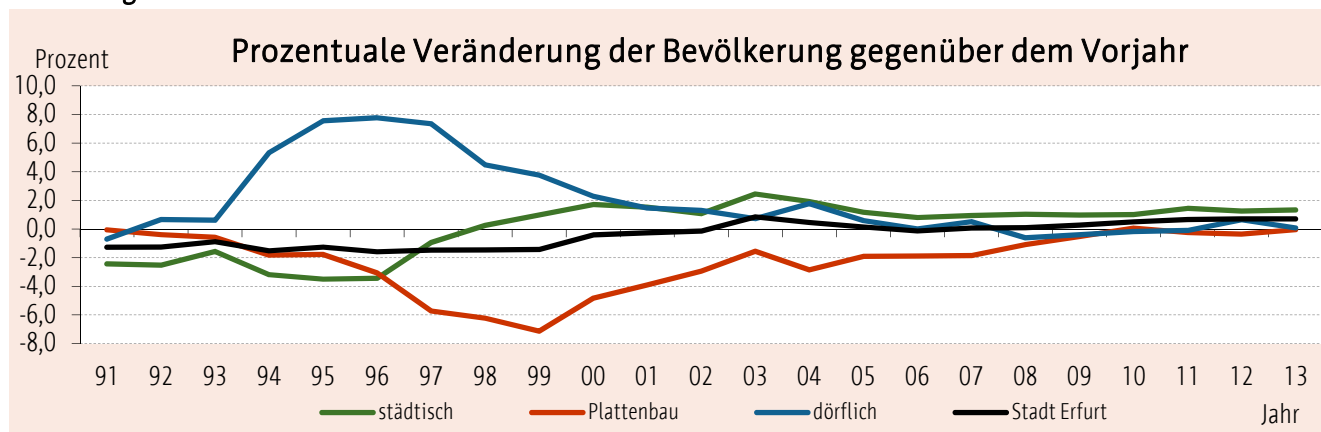
Jahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
	insgesamt		städtisch		Plattenbau		dörflich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1991	-2.850	-1,27	-2.597	-2,43	-55	-0,06	-198	-0,71
1992	-2.800	-1,27	-2.632	-2,53	-351	-0,39	183	0,66
1993	-1.946	-0,89	-1.596	-1,57	-522	-0,59	172	0,62
1994	-3.306	-1,53	-3.187	-3,19	-1.616	-1,83	1.497	5,33
1995	-2.703	-1,27	-3.390	-3,51	-1.548	-1,78	2.235	7,55
1996	-3.355	-1,59	-3.214	-3,45	-2.615	-3,06	2.474	7,77
1997	-3.059	-1,48	-850	-0,94	-4.734	-5,72	2.525	7,36
1998	-2.985	-1,46	227	0,25	-4.861	-6,23	1.649	4,48
1999	-2.891	-1,44	876	0,98	-5.216	-7,13	1.449	3,76
2000	-828	-0,42	1.542	1,71	-3.283	-4,83	913	2,29
2001	-535	-0,27	1.390	1,51	-2.521	-3,90	596	1,46
2002	-298	-0,15	998	1,07	-1.831	-2,95	535	1,29
2003	1.664	0,85	2.300	2,44	-938	-1,56	302	0,72
2004	907	0,46	1.850	1,92	-1.692	-2,85	749	1,77
2005	294	0,15	1.147	1,17	-1.107	-1,92	254	0,59
2006	-268	-0,13	801	0,80	-1.073	-1,90	4	0,01
2007	128	0,06	939	0,94	-1.031	-1,86	220	0,51
2008	174	0,09	1.036	1,02	-591	-1,09	-271	-0,62
2009	536	0,27	997	0,97	-285	-0,53	-176	-0,41
2010	997	0,50	1.040	1,01	34	0,06	-77	-0,18
2011	1.321	0,66	1.498	1,44	-132	-0,25	-45	-0,10
2012	1.409	0,70	1.324	1,25	-194	-0,36	279	0,65
<b>2013</b>	<b>1.433</b>	<b>0,70</b>	<b>1.427</b>	<b>1,33</b>	<b>-25</b>	<b>-0,05</b>	<b>31</b>	<b>0,07</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: (31.10.2003)

Im Jahr 2013 verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt den zahlreichsten Bevölkerungsgewinn seit 2003. Allerdings ist zu bemerken, dass der Bevölkerungsgewinn von 2003 eine Folge der eingeführten Zweitwohnungssteuer ist. Die Bevölkerungszunahme im Jahr 2013 wurde hingegen durch reine Zuwanderungsgewinne erzielt. In Abbildung 2.3 wird die Suburbanisierungswelle in Form einer Wölbung im dörflichen Siedlungsstrukturtyp Mitte der 90er-Jahre ersichtlich. Des Weiteren wird der verstärkte Bevölkerungsverlust ab 1996 im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erkennbar. Dieser wurde neben der Suburbanisierung durch den Sanierungsprozess in den städtischen Stadtteilen und den darauffolgenden Umzügen aus den Plattenbaustadtteilen in die städtischen Stadtteile ausgelöst. Seit 2006 verhält sich die jährliche Bevölkerungsentwicklung im städtischen Siedlungsstrukturtyp relativ konstant und erzielte im Jahr 2011 ein neues Zuwachshoch.

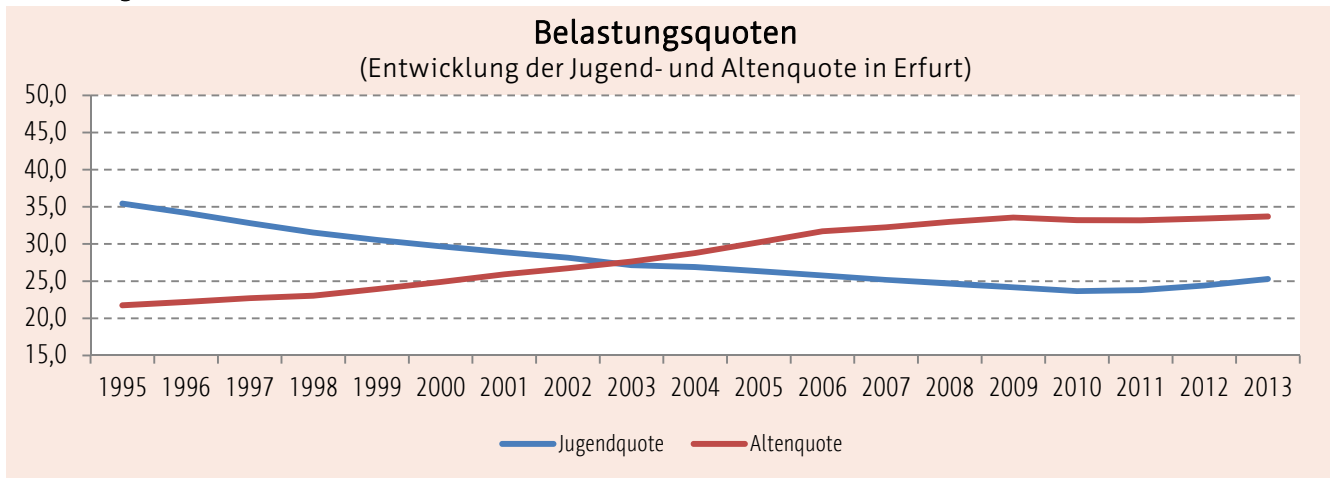
Die Bevölkerungsentwicklung in den städtischen Stadtteilen im Jahr 2013 bewegt sich annähernd auf dem hohen Niveau von 2011. Dieser Bevölkerungsgewinn wird hauptsächlich durch Außenwanderungsgewinne sowie durch marginale Gewinne aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung erzielt und wird lediglich durch innerstädtische Umzüge leicht gemindert. Die Einwohnerverluste im Plattenbau resultieren aus Sterbefallüberschüssen und einem negativen Umzugssaldo. Über die außerstädtischen Wanderungsbewegungen erfährt der Plattenbau hingegen Gewinne, welche die o.g. Verluste jedoch nicht kompensieren können. Die dörflichen Stadtteile verzeichneten seit 2008 Einwohnerverluste, welche sich aber in den Jahren 2010 und 2011 abgeschwächt hatten und sich im Jahr 2012 wieder zu einem Einwohnerzuwachs umkehrten. Im Jahr 2013 hat sich dieser Bevölkerungsgewinn wiederum deutlich reduziert.

Abbildung 2.3:



## 2.2 Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt seit 1995

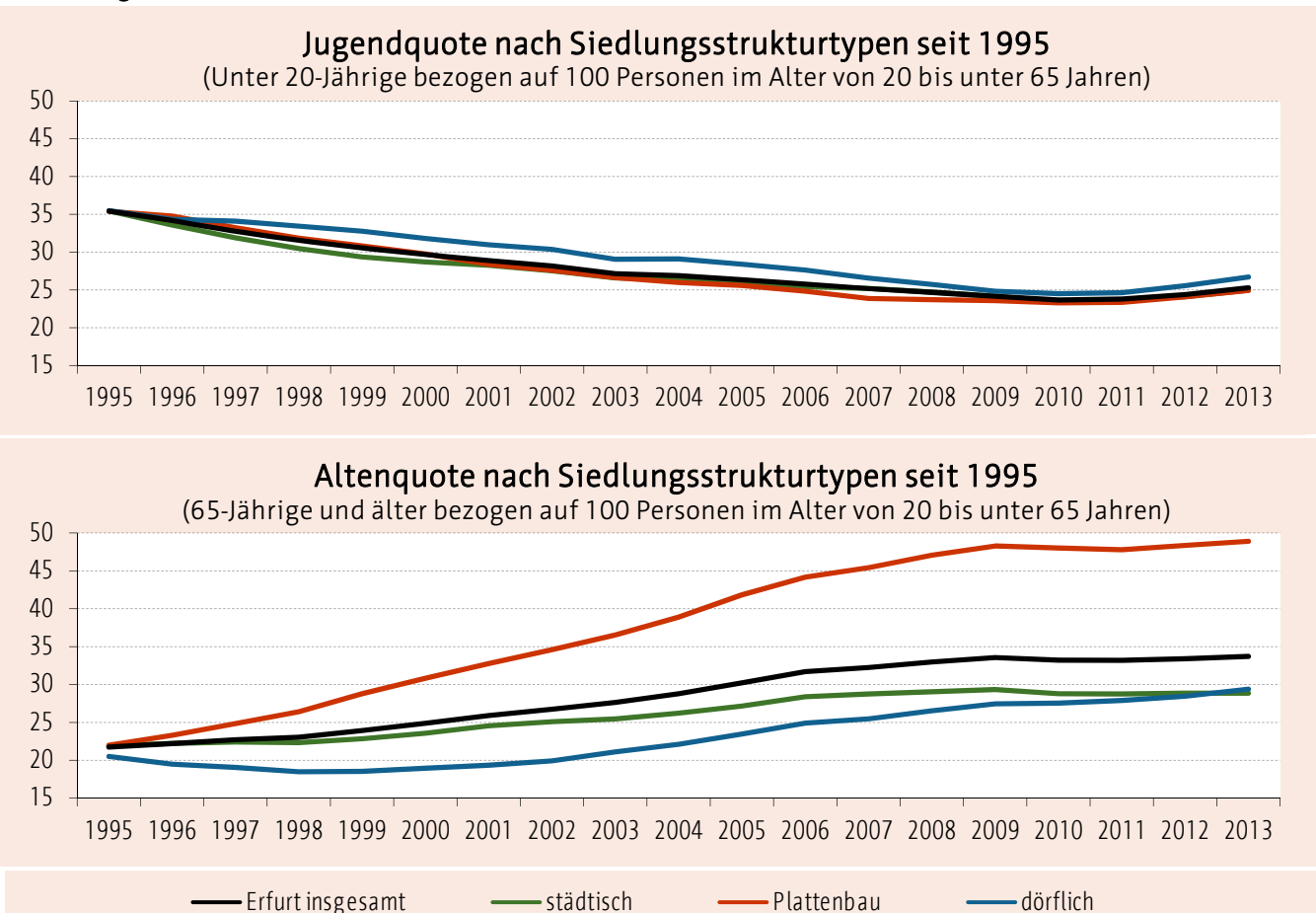
Abbildung 2.4:



Die in diesem Abschnitt dargestellten Belastungsquoten geben an, wie viele Personen einer Bevölkerungsgruppe auf die angenommene Erwerbsbevölkerung (von 20 bis unter 65 Jahre) fallen. Grundlage der Jugendquote sind die unter 20-Jährigen und der Altenquote die im Seniorenalter befindlichen 65-Jährigen und älteren Personen. In den vergangenen Jahren nahm die Jugendquote kontinuierlich ab. Grund hierfür sind die geburtenschwachen Jahrgänge der Wende- und Nachwendezeit. Die Zahl der unter 20-Jährigen steigt jedoch auf Grundlage der heutigen stärkeren Geburtsjahrgänge und des Ein-

tretens der geburtenschwachen Jahrgänge in den Altersbereich der 20- bis unter 65-Jährigen allmählich wieder an. Im Jahr 2013 kamen ca. 25 unter 20-Jährige auf 100 Erwerbspersonen (Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahre). Im Betrachtungszeitraum von 1995 bis 2013 ist die Altenquote stetig, in den letzten Jahren marginal, angestiegen und drehte sich im Jahr 2003 zwischen Jung und Alt. Kamen 1995 gerade einmal ca. 22 Senioren auf 100 Erwerbspersonen sind es heutzutage ca. 34 Senioren.

Abbildung 2.5 und 2.6:

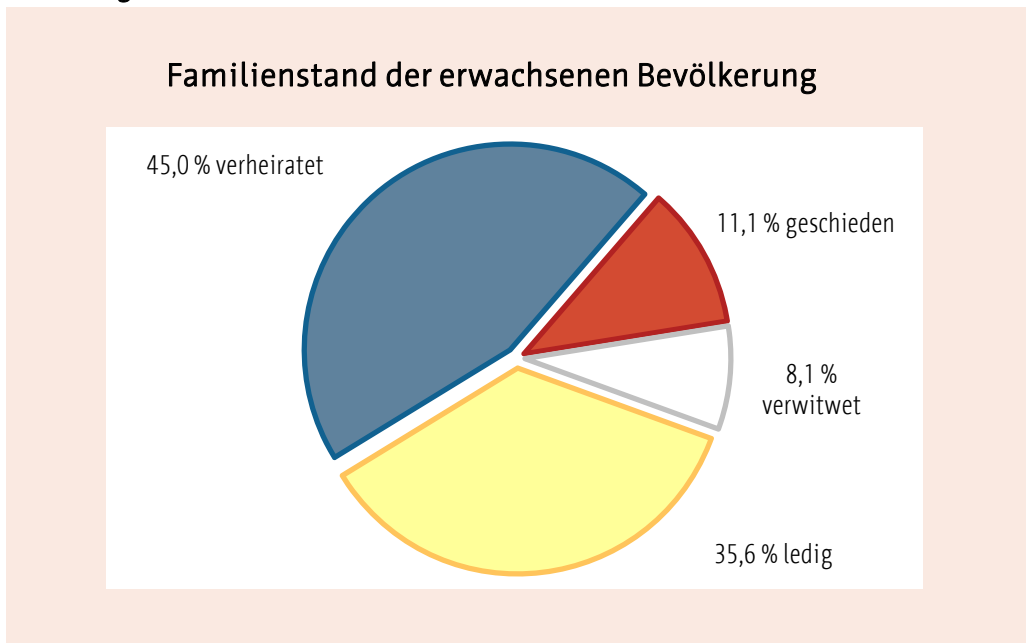


### 3 Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand

In der folgenden Abbildung 3.1 wird die Familienstruktur der Erfurter Bevölkerung dargestellt. Zu beachten ist, dass für die Betrachtung nur die erwachsene Bevölkerung herangezogen wird, da die unter 18-Jährigen die Statistik hinsichtlich der ledigen Bevölkerung verzerren würden. Die untere

Abbildung zeigt, dass mit 45,0 Prozent der Großteil der erwachsenen Bevölkerung verheiratet ist. Den nächst größeren Anteil nimmt mit 35,6 Prozent die ledige Bevölkerung ein. 19,2 Prozent der Bevölkerung sind geschieden oder verwitwet.

Abbildung 3.1:



In den vergangenen Jahren ist der prozentuale Anteil der verheirateten Bevölkerung kontinuierlich zurückgegangen. Während der Anteil der ledigen Bevölkerung stetig angestiegen ist. Im Jahr 2013

stieg der Anteil der Ledigen um 0,3 Prozentpunkte leicht an. Im Bereich der verheirateten Bevölkerung gab es auch keine Trendwende zu verzeichnen, dieser Anteil fiel um 0,3 Prozentpunkte weiter ab.

Tabelle 3.1: Familienstand der erwachsenen Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ...	Familienstand der Erwachsenen					
	ledig			verheiratet <sup>1</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
18 - 25 Jahre	15.579	7.125	8.454	436	124	312
25 - 45 Jahre	36.346	20.416	15.930	16.894	7.683	9.211
45 - 60 Jahre	7.776	4.755	3.021	26.855	13.079	13.776
60 - 65 Jahre	920	472	448	9.398	4.696	4.702
65 - 80 Jahre	1.304	458	846	21.746	11.661	10.085
80 und älter	519	34	485	3.573	2.231	1.342
<b>insgesamt</b>	<b>62.444</b>	<b>33.260</b>	<b>29.184</b>	<b>78.902</b>	<b>39.474</b>	<b>39.428</b>

Altersgruppe von ... bis unter ...	geschieden			verwitwet		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	18 - 25 Jahre	14	1	13	0	0
25 - 45 Jahre	3.131	1.246	1.885	95	16	79
45 - 60 Jahre	9.459	4.393	5.066	1.250	257	993
60 - 65 Jahre	2.334	1.100	1.234	993	204	789
65 - 80 Jahre	3.704	1.323	2.381	6.330	1.334	4.996
80 und älter	801	98	703	5.494	1.009	4.485
<b>insgesamt</b>	<b>19.443</b>	<b>8.161</b>	<b>11.282</b>	<b>14.162</b>	<b>2.820</b>	<b>11.342</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

<sup>1</sup> Auswärtige Ehegatten sind hier nicht ausgewiesen.



In der folgenden Tabelle 3.2 wird der prozentuale Anteil des Familienstandes der Erfurter Bevölkerung für die Gesamtstadt und die drei Siedlungsstrukturtypen seit 1995 ausgewiesen. Es ist festzustellen, dass eine Verschiebung des Familienstandes zwischen ledig und verheiratet stattfindet. Der

Anteil der Verheirateten nimmt kontinuierlich ab, im nahezu gleichen Verhältnis steigt der Anteil der Ledigen. Hingegen bleiben die Anteile der Familienstände geschieden und verwitwet in den letzten Jahren relativ konstant.

**Tabelle 3.2: Entwicklung der Anteile der Familienstände an der erwachsenen Bevölkerung seit 1995**

Jahr	Gebiet	Familienstand der Erwachsenen			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
1995	Erfurt	23,1	58,2	9,9	8,7
	städtisch	25,6	55,9	10,2	8,3
	Plattenbau	21,1	58,3	11,3	9,3
	dörflich	21,3	64,5	5,5	8,7
2000	Erfurt	27,7	53,1	10,5	8,7
	städtisch	31,1	50,6	10,4	7,9
	Plattenbau	25,3	50,9	13,2	10,6
	dörflich	23,7	62,8	6,3	7,2
2005	Erfurt	32,1	48,7	10,9	8,3
	städtisch	37,2	44,7	10,7	7,5
	Plattenbau	28,3	46,6	14,2	10,8
	dörflich	26,1	59,9	7,1	6,9
2010	Erfurt	34,9	45,8	11,0	8,2
	städtisch	40,4	41,6	10,6	7,3
	Plattenbau	31,2	43,4	14,7	10,6
	dörflich	26,0	59,3	7,5	7,2
2013	Erfurt	35,6	45,0	11,1	8,1
	städtisch	41,3	40,8	10,5	7,2
	Plattenbau	32,7	41,6	14,9	10,6
	dörflich	24,9	60,1	7,8	7,2

In der Abbildung 3.2 auf der folgenden Seite wurden verschiedene Darstellungen (relative und absolute Angaben) der Erfurter Bevölkerung nach Altersjahren und Familienstand vorgenommen. Es erfolgte eine Gegenüberstellung der relativen Verteilung des Jahres 1995 und 2013. Hierüber wird die zeitliche Verschiebung der Anteile zwischen den Familienständen ledig und verheiratet deutlich. Während im Jahr 2013 76,3 Prozent der 30-Jährigen ledig und 21,7 Prozent verheiratet waren, so waren im Jahr 1995 nur 38 Prozent ledig und bereits 53,8 Prozent verheiratet.

Zudem findet ein Vergleich zwischen den Geschlechtern statt. Ersichtlich wird hierdurch, dass die Frauen in der Regel früher verheiratet sind als die Männer.

Des Weiteren wurde die Altersstruktur nach dem Familienstand der drei Siedlungsstrukturtypen als Alterspyramiden dargestellt. Zwischen den Siedlungsstrukturtypen werden auch Unterschiede hinsichtlich der Familienstände deutlich. Während im städtischen Siedlungsstrukturtyp die Ledigen überwiegen, überwiegen im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau und insbesondere im Siedlungsstruk-

turtyp dörflich die Verheirateten. Dies resultiert aus den vorherrschenden Altersstrukturen.

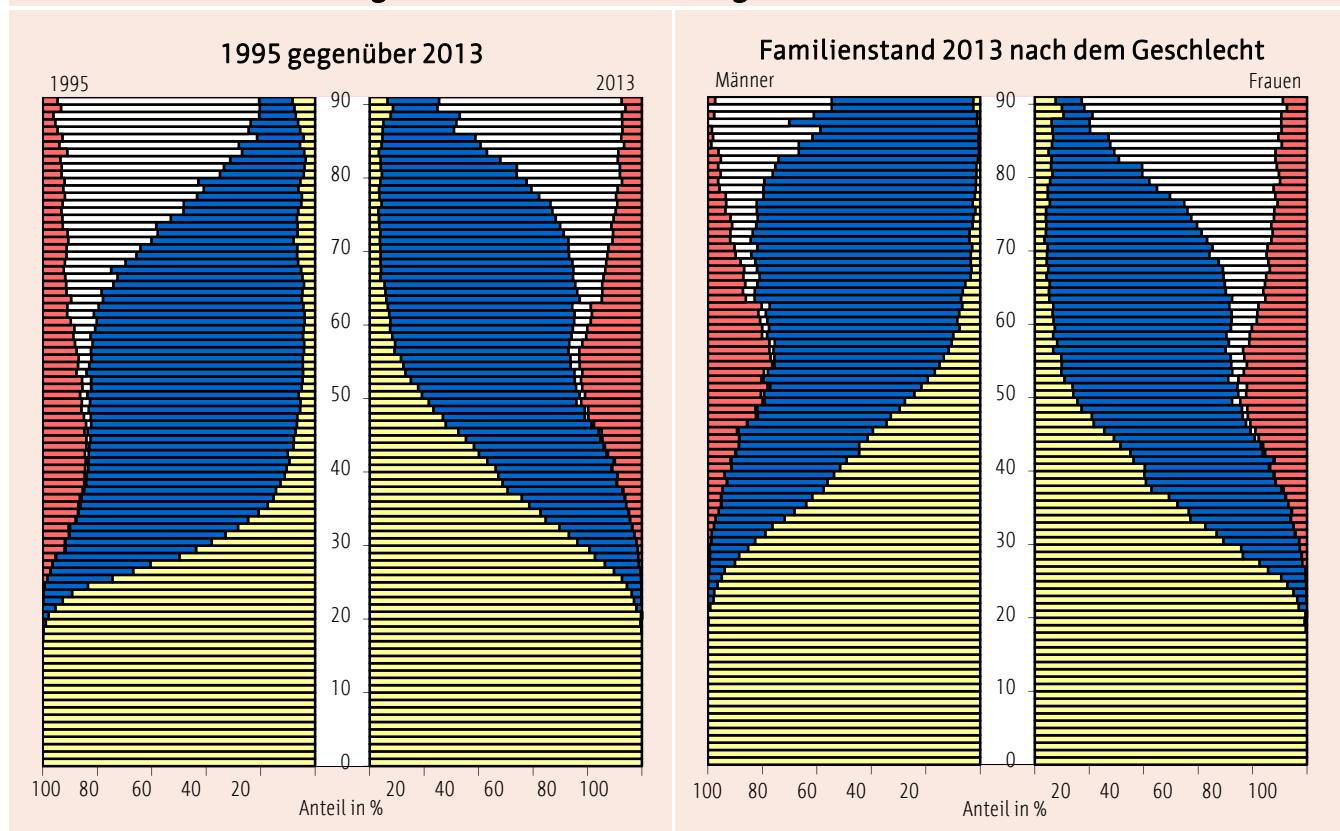
Im Vergleich zur Gesamtstadt sind in den städtischen Stadtteilen die Jungerwachsenen überproportional vertreten. Diese sind im Vergleich zu den Personen, welche in den dörflichen Stadtteilen leben auch aufgrund der Wohnsituation (meist Mietwohnung) ungebundener.

Im dörflichen Siedlungsstrukturtyp ist auf Grund der Suburbanisierung der zumeist verheiratete Altersbereich der 40- bis unter 60-Jährigen (Eigheimbesitzer) überproportional zur Gesamtstadt vertreten. Seit 2005 ist eine relativ stabile Verteilung zwischen Verheirateten und Ledigen festzustellen.

In den Plattenbaustadtteilen ist vor allem die ältere Generation, 55 Jahre und älter, stärker ausgeprägt. Dies erklärt nicht nur den höheren Anteil der Verheirateten gegenüber den städtischen Stadtteilen, sondern auch gleichzeitig den höheren Anteil an Verwitwetenen gegenüber den beiden Siedlungsstrukturtypen städtisch und dörflich. Weiterhin interessant ist im Vergleich zum städtischen und dörflichen Siedlungsstrukturtyp der höhere Anteil Geschiedener im Plattenbau.

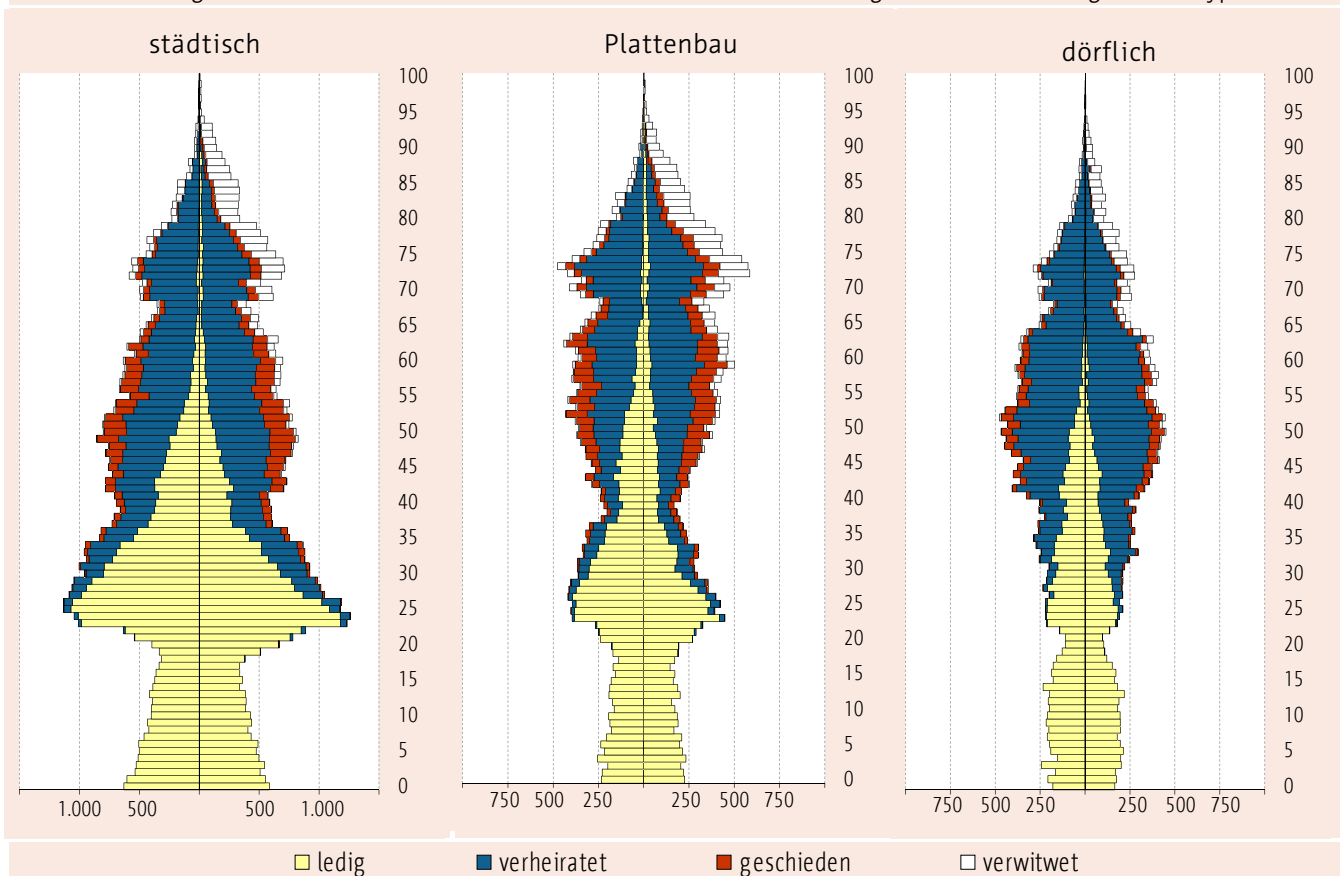
Abbildung 3.2:

Verteilung der Erfurter Bevölkerung nach dem Familienstand



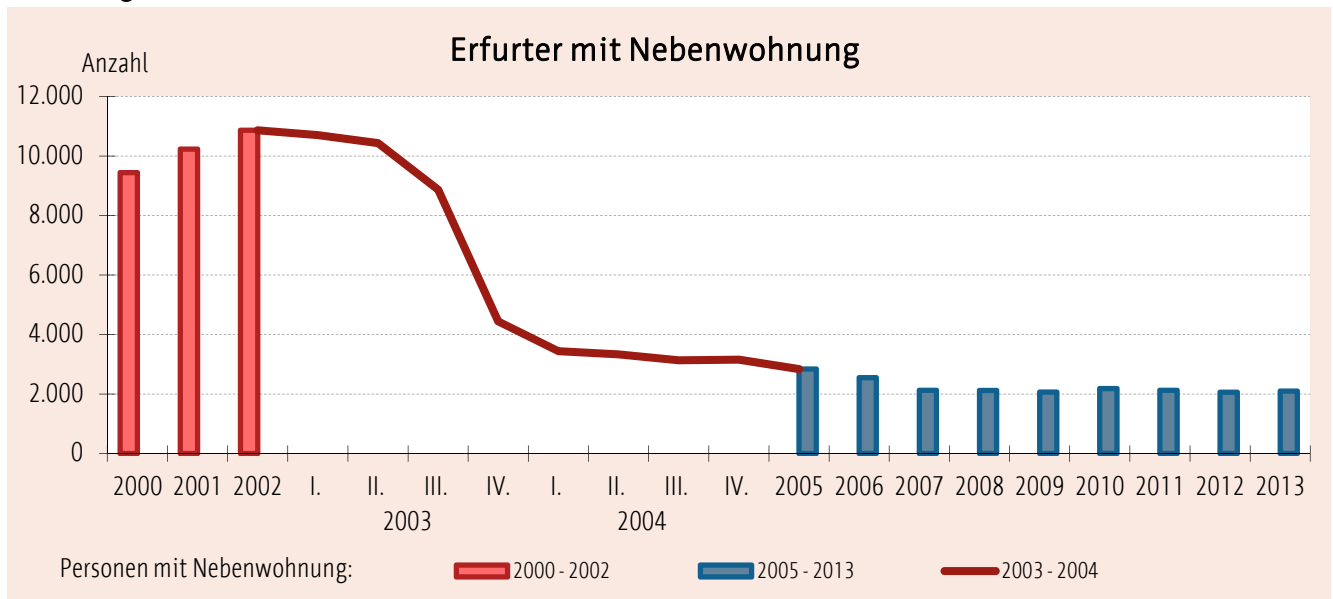
Alterspyramiden

Verteilung des Familienstandes anhand der Altersstruktur der Bevölkerung in den drei Siedlungsstrukturtypen



## 4 Einwohner mit Nebenwohnung

Abbildung 4.1:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Im Sommer des Jahres 2003 wurde in der Landeshauptstadt Erfurt die Zweitwohnungssteuer eingeführt. Wie in der obigen Grafik dargestellt ging nach Einführung der Zweitwohnungssteuer die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen schlagartig zurück. Waren im zweiten Quartal des Jahres 2002 noch 10.431 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet, waren es ein Jahr später im zweiten Quartal nur noch 3.333 Personen. Seitdem ist die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen bis 2009 rückläufig. Die eingeführte Zweitwohnungssteuer hatte zahlreiche Statuswechsel, das heißt, Ummeldungen vom Nebenwohnsitz zum Hauptwohnsitz zur Folge. Diese Ummeldungen werden in der Statistik als Zuzüge

gewertet. Dies erklärt auch die Spitze in der Wanderungsstatistik (siehe ab Seite 70). Zudem führte die Zweitwohnungssteuer zu einer Bereinigung des Einwohnermelderegisters. Die sogenannten Karteileichen wurden von Amts wegen abgemeldet. Als nachhaltiges und wesentliches Resultat führte die Zweitwohnungssteuer zu einem veränderten Anmeldeverhalten der nach Erfurt Zuziehenden. Personen, welche für einen absehbaren Zeitraum nach Erfurt ziehen, melden sich nunmehr gleich mit Hauptwohnsitz an. Seit 2007 ist die Zahl der mit Nebenwohnung gemeldeten Bevölkerung relativ konstant bei ca. 2.000 bis 2.200 Personen. Im Jahr 2013 hatten in der Landeshauptstadt Erfurt 2.099 Personen eine Nebenwohnung.

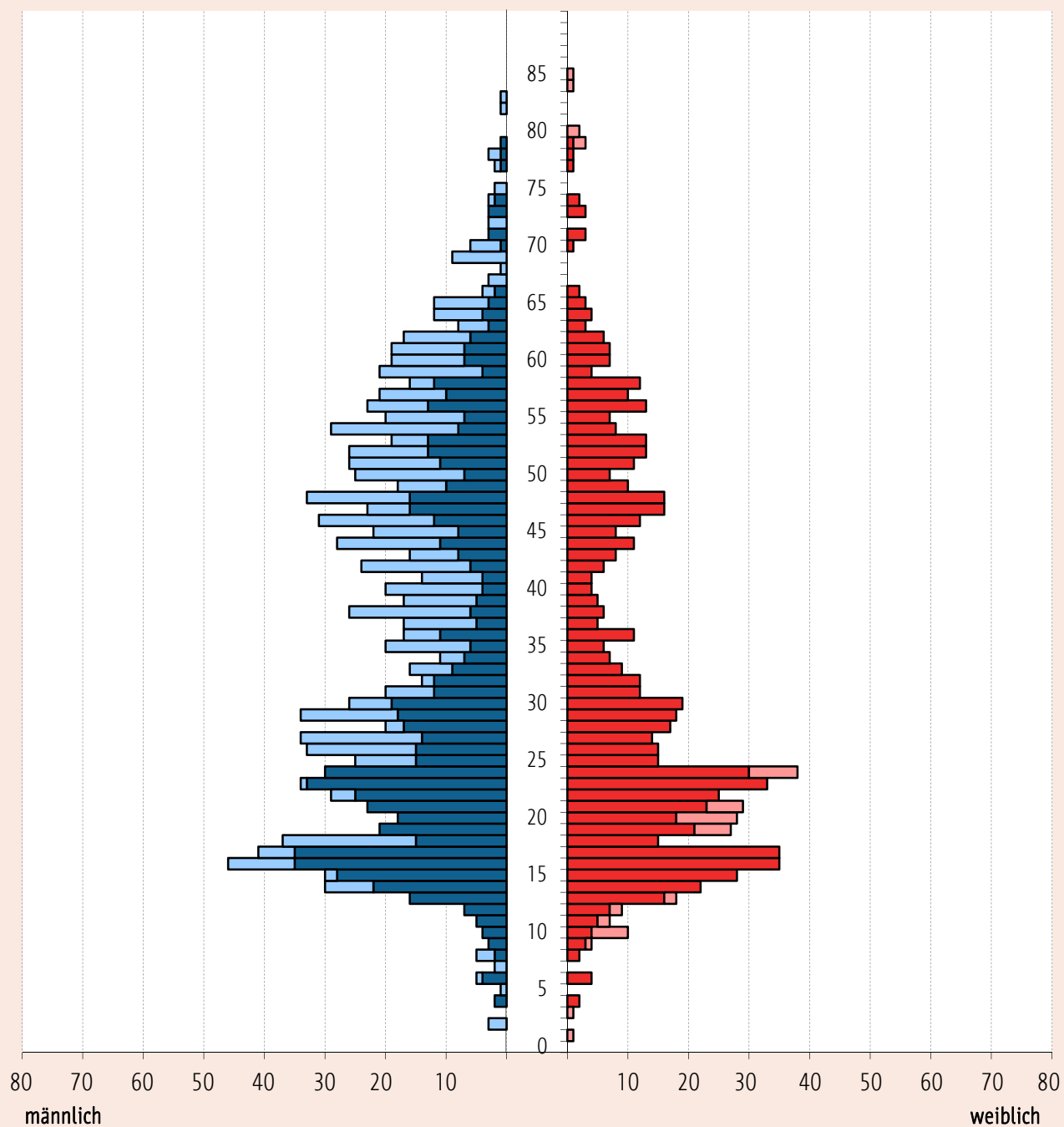
Tabelle 4.1: Einwohner mit Nebenwohnung 2013 nach Altersgruppen

Altersgruppen von ... bis unter ...	insgesamt	davon		Veränderung gegenüber 2012	
		männlich	weiblich	Anzahl	Prozent
0 - 3	4	.	.	-3	-42,9
3 - 6	6	.	.	-9	-60,0
6 - 15	153	77	76	7	4,8
15 - 18	215	117	98	2	0,9
18 - 25	387	192	195	-19	-4,7
25 - 45	636	432	204	19	3,1
45 - 60	513	353	160	34	7,1
60 - 65	102	75	27	-1	-1,0
65 - 80	74	55	19	4	5,7
80 und älter	9	3	6	2	28,6
<b>Personen mit Nebenwohnung insgesamt</b>	<b>2.099</b>	<b>1.310</b>	<b>789</b>	<b>36</b>	<b>1,7</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Abbildung 4.2:

## Alterspyramide der Erfurter mit Nebenwohnung 2013



## 5 Ausländer

Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2013			Veränderung gegenüber 2012
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
Afrika	Ägypten	28	5	0	4
	Algerien	53	17	3	5
	Angola	12	.	.	-3
	Äthiopien	4	.	0	1
	Eritrea	6	4	3	0
	Gambia	8	4	.	0
	Ghana	12	4	.	1
	Kamerun	12	6	4	1
	Kenia	11	6	.	0
	Kongo, Dem. Republik	18	10	6	0
	Libyen	7	.	.	-2
	Marokko	44	11	4	9
	Mosambik	17	4	0	4
	Nigeria	21	7	0	8
	Sierra Leone	7	4	.	1
	Südafrika	6	3	.	2
	Togo	15	4	4	-2
	Tunesien	75	.	0	0
	sonstige <sup>1</sup>	19	6	0	-5
<b>Afrika insgesamt</b>		<b>375</b>	<b>102</b>	<b>34</b>	<b>24</b>
Amerika	Argentinien	8	5	.	1
	Brasilien	34	22	.	-4
	Dominikanische Republik	7	4	.	1
	Ecuador	5	.	0	1
	Kanada	24	10	.	10
	Kolumbien	25	16	.	4
	Kuba	61	29	5	4
	Mexiko	18	11	.	0
	Peru	9	6	0	1
	Venezuela	11	8	3	4
	Vereinigte Staaten (USA)	89	40	12	6
sonstige <sup>1</sup>	13	8	.	2	
<b>Amerika insgesamt</b>		<b>304</b>	<b>161</b>	<b>28</b>	<b>30</b>
Asien	Afghanistan	358	150	138	83
	Armenien	100	55	25	5
	Aserbajdschan	249	121	64	16
	Bangladesch	7	.	0	4
	China	132	76	12	8
	Georgien	75	44	18	0
	Indien	88	20	5	-8
	Indonesien	35	20	.	13
	Irak	228	88	78	-13
	Iran, Islamische Republik	29	11	4	-10
	Israel	8	4	.	3
	Japan	38	15	.	7
	Jemen	3	.	0	-1
	Jordanien	22	8	3	0
	Kasachstan	101	54	4	-5
	Kirgistan	41	27	6	-2
	Korea, Republik	10	6	0	2
	Libanon	59	18	13	0
	Malaysia	6	3	3	-2
	Mongolei	6	4	0	-3

weiter zu Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2013			Veränderung gegenüber 2012
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
Asien	Nepal	13	.	.	0
	Pakistan	66	11	.	7
	Philippinen	18	17	.	3
	Syrien, Arabische Republik	148	64	46	10
	Taiwan	8	8	0	-3
	Thailand	61	53	7	6
	Turkmenistan	5	4	.	2
	Usbekistan	56	30	7	2
	Vietnam	661	368	95	-41
	sonstige <sup>1</sup>	15	10	3	-8
<b>Asien insgesamt</b>		<b>2.646</b>	<b>1.293</b>	<b>541</b>	<b>75</b>
<b>Australien/Neuseeland insgesamt</b>		<b>16</b>	<b>6</b>	<b>.</b>	<b>1</b>
Europäische Union (bestehend aus 28 Mitgliedstaaten)	Belgien	10	3	0	-1
	Bulgarien	202	81	26	62
	Dänemark	6	.	0	-8
	Estland	20	16	.	2
	Finnland	6	3	0	1
	Frankreich	64	31	6	-2
	Griechenland	33	16	4	4
	Großbritannien	74	29	8	2
	Irland	9	.	0	2
	Italien	210	67	12	16
	Kroatien	16	7	0	2
	Lettland	220	104	16	56
	Litauen	56	40	5	10
	Niederlande	37	16	.	-3
	Österreich	73	35	4	2
	Polen	452	213	19	-30
	Portugal	104	31	11	23
	Rumänien	212	120	13	58
	Schweden	13	7	0	1
	Slowakei	100	53	12	31
Slowenien	11	5	0	4	
Spanien	138	53	7	80	
Tschechische Republik	131	80	6	12	
Ungarn	286	101	10	26	
sonstige <sup>1</sup>	6	5	0	3	
<b>Europäische Union insgesamt</b>		<b>2.489</b>	<b>1.119</b>	<b>161</b>	<b>353</b>
sonstiges Europa	Albanien	18	7	3	0
	Bosnien und Herzegowina	47	17	5	-7
	Kosovo, Republik	105	54	27	20
	Mazedonien	59	31	27	21
	Moldau, Republik	57	29	7	-2
	Norwegen	18	7	15	5
	Russische Föderation	753	455	116	51
	Schweiz	23	10	0	3
	Serbien, Republik	117	57	41	28
	Türkei	445	195	91	-29
	Ukraine	575	325	53	-20
	Weißrussland (Belarus)	88	51	14	10
sonstige <sup>1</sup>	14	9	3	0	
<b>sonstiges Europa insgesamt</b>		<b>2.319</b>	<b>1.247</b>	<b>402</b>	<b>80</b>
<b>Europa insgesamt</b>		<b>4.808</b>	<b>2.366</b>	<b>563</b>	<b>433</b>

weiter zu Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2013			Veränderung gegenüber 2012
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
	Staatenlos	65	29	.	4
	Ungeklärt	92	42	33	15
<b>Ausländer insgesamt</b>		<b>8.306</b>	<b>3.999</b>	<b>1.219</b>	<b>582</b>

<sup>1</sup> Fußnote zu sonstige Staaten: Barbados, Bhutan, Bolivien, Burkina Faso, Chile, Cote d'Ivoire, Guatemala, Haiti, Island, Kambodscha, Demokratische Volksrepublik Korea, Demokratische Volksrepublik Laos, Luxemburg, Malediven, Mali, Mauretanien, Montenegro, Nicaragua, Niger, Panama, Paraguay, Sambia, Senegal, Singapur, Somalia, Tadschikistan, Uganda, Vereinigte Republik Tansania, Trinidad und Tobago, Zypern  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Abbildung 5.1:

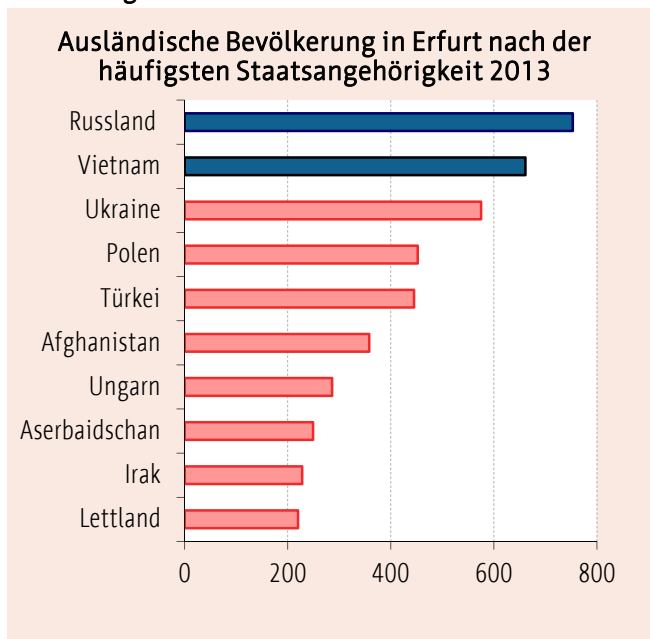
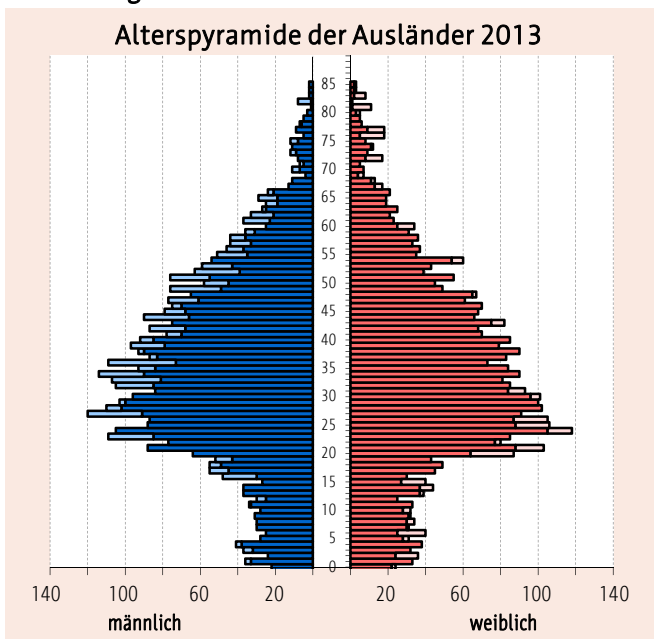


Abbildung 5.2:



In der Landeshauptstadt Erfurt leben derzeit 8.306 Personen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Ausländer kontinuierlich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Zuwachs von 582 Personen festgestellt. Die Ausländerquote beträgt aktuell 4,0 Prozent. Im Vergleich zu anderen deutschen Groß-

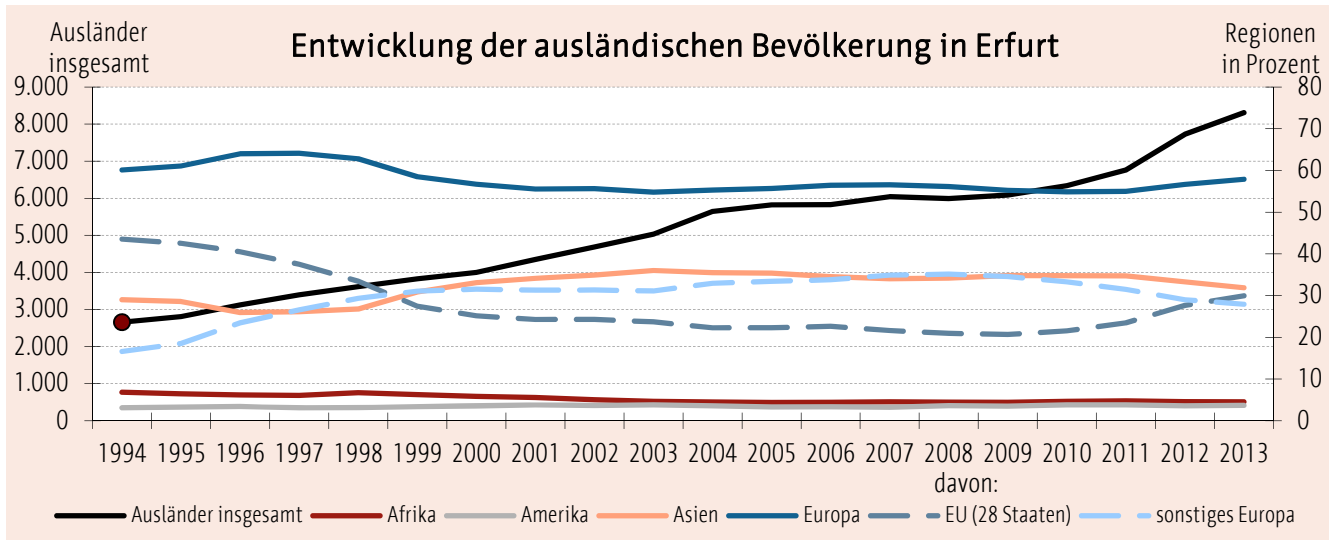
städten, insbesondere Städte aus den alten Bundesländern, ist dies ein geringfügiger Anteil an der Bevölkerung insgesamt. Dennoch kann Erfurt auf eine erhebliche kulturelle Vielfalt verweisen (siehe Tabelle 5.1 ab Seite 21). Der größte Anteil an Ausländern zur gesamten Bevölkerung ist in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen vertreten.

Tabelle 5.2: Ausländer 2013 nach Altersgruppen

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	davon		Veränderung gegenüber 2012		Anteil Ausländer
		männlich	weiblich	Anzahl	Prozent	
0 - 3	175	82	93	25	16,7	3,0
3 - 6	207	106	101	22	11,9	3,7
6 - 15	592	282	310	34	6,1	4,1
15 - 18	245	130	115	-15	-5,8	6,0
18 - 25	1.115	550	565	142	14,6	7,0
25 - 45	3.649	1.915	1.734	242	7,1	6,4
45 - 60	1.632	903	729	90	5,8	3,6
60 - 65	269	147	122	11	4,3	2,0
65 - 80	350	168	182	32	10,1	1,1
80 und älter	72	24	48	-1	-1,4	0,7
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>8.306</b>	<b>4.307</b>	<b>3.999</b>	<b>582</b>	<b>7,5</b>	<b>4,0</b>

Quelle Tabelle 5.1 und 5.2: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand Tabelle 5.1 und 5.2: 31.12.2013

Abbildung 5.3:



Von 2010 bis 2013 ist die Zahl der in Erfurt lebenden Ausländer um 1.968 Personen gestiegen. Allein gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Ausländer um 582 Personen. Dieser Ausländerzuwachs erfolgte hauptsächlich gegenüber Asien (ca. 13 Prozent) und Europa (über 70 Prozent). Von den europäischen Zuwächsen stammen die meisten aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU),

insbesondere aus Spanien, Bulgarien, Rumänien und Lettland. Vom Kontinent Asien sorgten hauptsächlich Personen aus Afghanistan für einen weiteren Anstieg. Insgesamt stammen ca. 57,9 Prozent der in Erfurt wohnenden Ausländer aus Europa, davon 30,0 Prozent aus den EU-Mitgliedstaaten und 27,9 Prozent aus den sonstigen europäischen Ländern. 31,9 Prozent stammen aus Asien.

Tabelle 5.3: Entwicklung der ausländischen Bevölkerung

Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Erfurt									
Jahr	insgesamt	Ausländeranteil in Prozent	darunter nach Kontinenten/Regionen <sup>1</sup>						
			Afrika	Amerika	Asien	Europa	davon		Sonstige <sup>2</sup>
							Europäische Union <sup>3</sup>	sonstiges Europa	
1994	2.656	1,2	181	82	770	1.597	1.156	441	26
1995	2.809	1,3	181	91	803	1.715	1.195	520	19
1996	3.123	1,5	193	106	810	1.998	1.265	733	16
1997	3.395	1,7	205	105	887	2.176	1.274	902	22
1998	3.614	1,8	242	113	967	2.269	1.209	1.060	23
1999	3.826	1,9	239	129	1.182	2.238	1.050	1.188	38
2000	4.001	2,0	233	141	1.324	2.268	1.007	1.261	35
2001	4.351	2,2	242	165	1.486	2.417	1.056	1.361	41
2002	4.688	2,4	235	171	1.636	2.607	1.138	1.469	39
2003	5.033	2,5	234	190	1.812	2.757	1.192	1.565	40
2004	5.646	2,8	254	201	2.004	3.120	1.259	1.861	67
2005	5.822	2,9	255	192	2.058	3.241	1.297	1.944	76
2006	5.825	2,9	257	194	2.010	3.286	1.318	1.968	78
2007	6.043	3,0	274	195	2.057	3.418	1.308	2.110	99
2008	5.989	3,0	265	215	2.046	3.360	1.255	2.105	103
2009	6.086	3,0	268	213	2.118	3.363	1.259	2.104	124
2010	6.338	3,2	293	240	2.202	3.476	1.367	2.109	127
2011	6.761	3,3	320	255	2.346	3.717	1.587	2.130	123
2012	7.724	3,8	351	274	2.571	4.375	2.136	2.239	153
<b>2013</b>	<b>8.306</b>	<b>4,0</b>	<b>375</b>	<b>304</b>	<b>2.646</b>	<b>4.808</b>	<b>2.489</b>	<b>2.319</b>	<b>173</b>

<sup>1</sup> Auswertung der Ausländer erfolgte über den Staatenschlüsselkatalog ausgegeben vom Statistischen Bundesamt; Stand des Staatenschlüsselkataloges = 2009

<sup>2</sup> Enthält die Ausländer, die als staatenlos gemeldet sind, deren Staatenherkunft unbekannt ist, sowie die Staaten Australien/Ozeanien.

<sup>3</sup> Zuweisung der Staaten zur Europäischen Union (28 Mitgliedstaaten) erfolgte zum Stand dieser Veröffentlichung (2013).



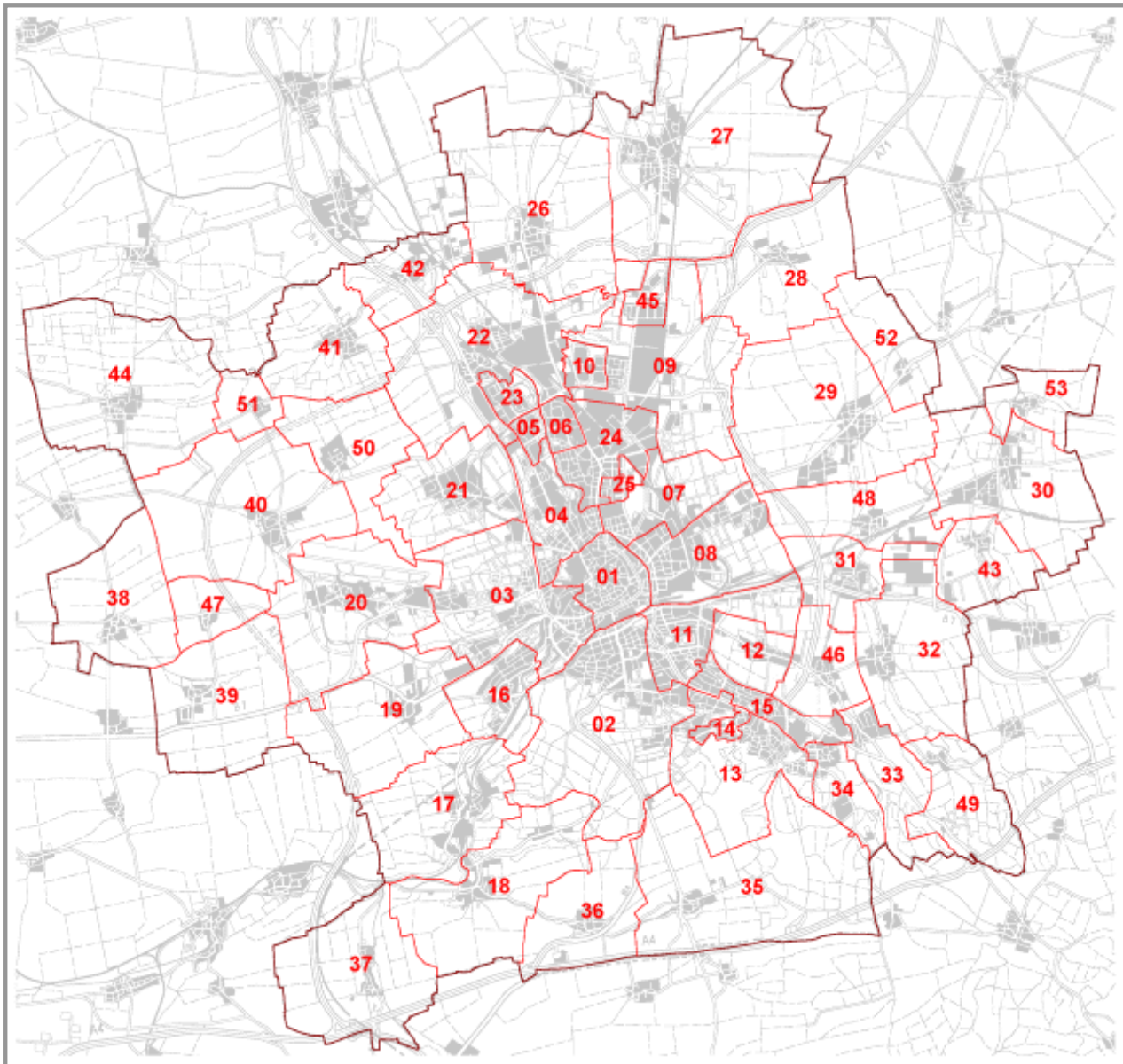
Tabelle 5.4: Ausländer mit Hauptwohnsitz gegliedert nach Stadtteil und Altersgruppen

Stadtteil Nr.	Stadtteil <sup>1</sup>	Ausländer				
		insgesamt	Quote in %	Altersgruppen von...bis unter...Jahre		
				0 - 18	18 - 60	60 und älter
01	Altstadt	1.946	10,7	335	1.357	254
02	Löbervorstadt	378	3,1	35	332	11
03	Brühlervorstadt	271	2,1	39	212	20
04	Andreasvorstadt	841	5,2	68	753	20
05	Berliner Platz	355	6,1	60	236	59
06	Rieth	492	8,7	97	347	48
07	Johannesvorstadt	334	5,4	34	279	21
08	Krämpfervorstadt	932	5,9	194	677	61
09	Hohenwinden	29	1,6	.	25	.
10	Roter Berg	235	4,1	36	179	20
11	Daberstedt	175	1,3	18	144	13
12	Dittelstedt	24	3,1	.	23	.
13	Melchendorf	458	4,5	60	372	26
14	Wiesenhügel	169	3,3	28	123	18
15	Herrenberg	221	2,8	28	169	24
16	Hochheim	17	0,6	.	14	.
17	Bischleben-Stedten	20	1,2	.	16	.
18	Möbisburg-Rhoda	6	0,6	.	4	.
19	Schmira	3	0,3	0	3	0
20	Bindersleben	15	1,1	.	11	.
21	Marbach	42	1,1	6	31	5
22	Gispersleben	74	1,8	15	56	3
23	Moskauer Platz	234	3,1	33	175	26
24	Ilversgehofen	562	4,9	71	458	33
25	Johannesplatz	198	3,8	38	150	10
26	Mittelhausen	19	1,8	0	19	0
27	Stotternheim	74	2,2	.	70	.
29	Kerspleben	16	0,9	0	16	0
30	Vieselbach	34	1,6	.	33	.
31	Linderbach	11	1,3	.	9	.
32	Büßleben	3	0,2	.	.	0
33	Niedernissa	4	0,2	0	4	0
34	Windischholzhausen	13	0,7	0	10	3
36	Waltersleben	5	1,2	.	.	0
37	Molsdorf	4	0,7	0	.	.
39	Frienstedt	21	1,5	0	20	.
40	Alach	5	0,5	0	5	0
41	Tiefthal	7	0,6	.	5	.
42	Kühnhausen	17	1,5	.	12	.
44	Töttelstädt	3	0,5	0	3	0
45	Sulzer Siedlung	8	0,8	.	7	.
46	Urbich	11	1,0	0	11	0
50	Salomonsborn	8	0,7	.	.	0
52	Töttleben	3	0,9	0	3	0
<b>Erfurt insgesamt</b>		<b>8.306</b>	<b>4,0</b>	<b>1.219</b>	<b>6.396</b>	<b>691</b>

Quelle Tabelle 5 bis 5.4: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand Tabelle 5 bis 5.4: 31.12.2013 |. = aus Datenschutzgründen gelöscht

<sup>1</sup> Die Stadtteile Azmannsdorf, Egstedt, Ermstedt, Gottstedt, Hochstedt, Rohda (Haarberg), Schaderode, Schwerborn, Wallichen sind in der Tabelle nicht aufgeführt, da in diesen Stadtteilen weniger als drei Ausländer mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

## 6 Bevölkerung der Erfurter Stadtteile

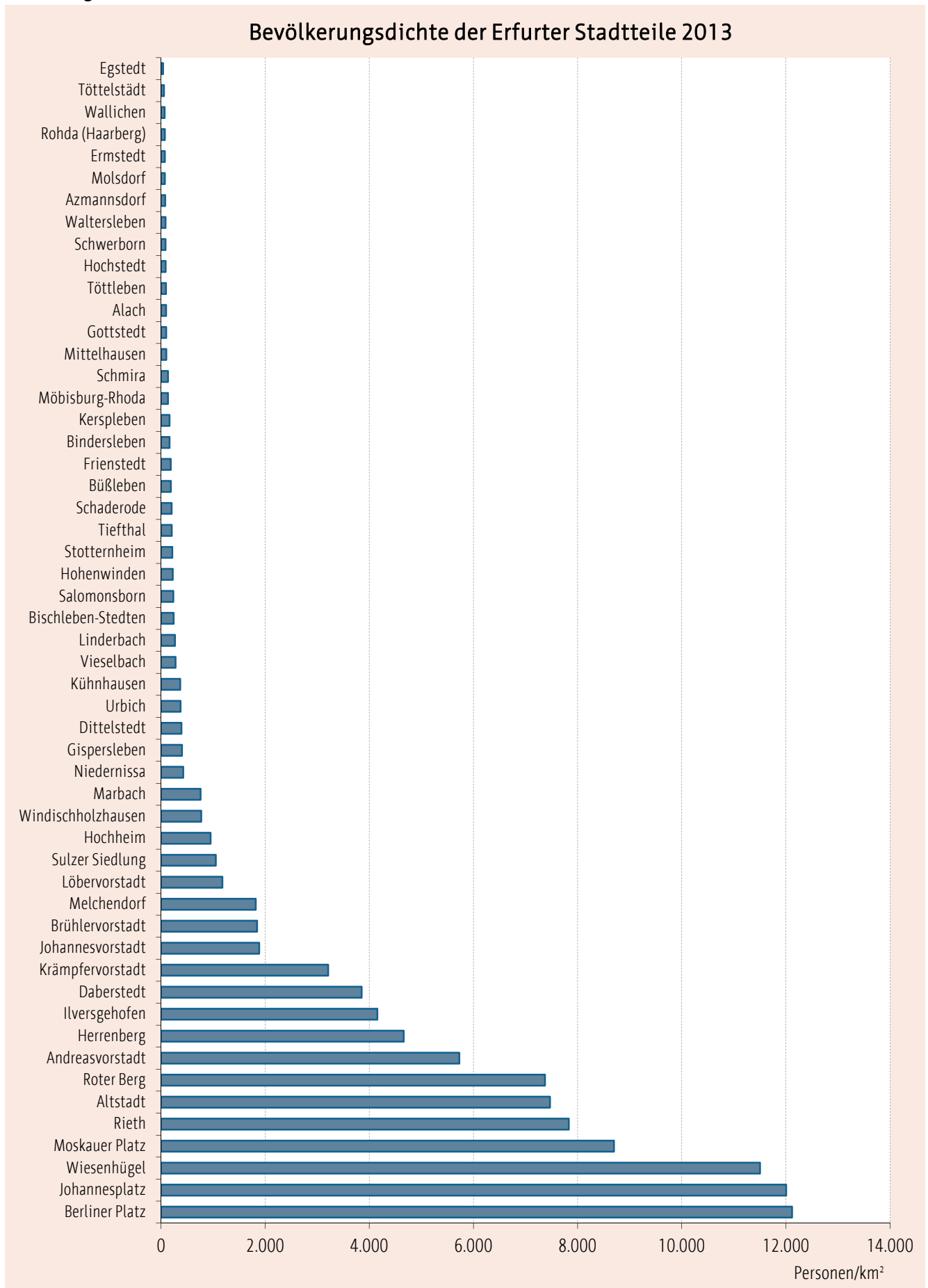


### Stadtteil

01 Altstadt	S	19 Schmira	D	37 Molsdorf	D
02 Löbervorstadt	S	20 Bindersleben	D	38 Ermstedt	D
03 Brühlervorstadt	S	21 Marbach	D	39 Fienstedt	D
04 Andreasvorstadt	S	22 Gispersleben	D	40 Alach	D
05 Berliner Platz	P	23 Moskauer Platz	P	41 Tiefthal	D
06 Rieth	P	24 Ilversgehofen	S	42 Kühnhausen	D
07 Johannesvorstadt	S	25 Johannesplatz	P	43 Hochstedt	D
08 Krämpfervorstadt	S	26 Mittelhausen	D	44 Töttelstädt	D
09 Hohenwinden	S	27 Stotternheim	D	45 Sulzer Siedlung	D
10 Roter Berg	P	28 Scherborn	D	46 Urbich	D
11 Daberstedt	S	29 Kerspleben	D	47 Gottstedt	D
12 Dittelstedt	D	30 Vieselbach	D	48 Azmannsdorf	D
13 Melchendorf	P	31 Linderbach	D	49 Rohda (Haarberg)	D
14 Wiesenhügel	P	32 Büßleben	D	50 Salomonsborn	D
15 Herrenberg	P	33 Niedernissa	D	51 Schaderode	D
16 Hochheim	D	34 Windischholzhausen	D	52 Töttleben	D
17 Bischleben-Stedten	D	35 Egstedt	D	53 Wallichen	D
18 Möbisburg-Rhoda	D	36 Waltersleben	D		

S = städtisch, P = Plattenbau, D = dörflich (siehe auch Seite 99)

Abbildung 6.1:

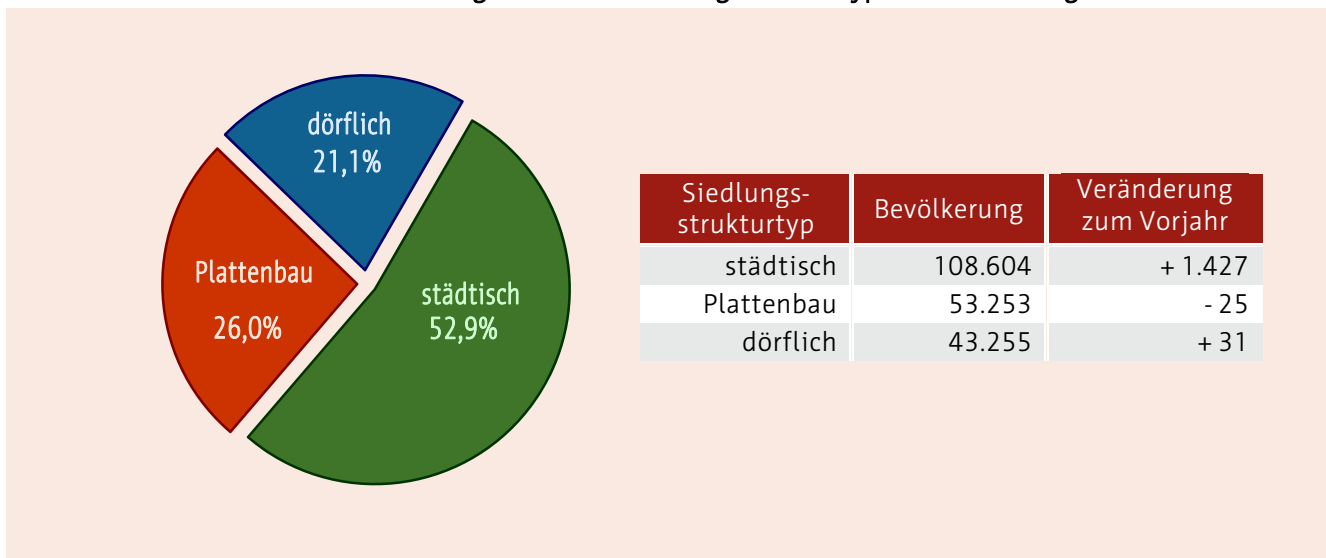


## 6.1 Bevölkerung und Fläche

Tabelle: 6.1.1: Bevölkerung und Fläche

Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2013	Fläche (ha)	Bevölkerungsdichte (EW/km <sup>2</sup> )	prozentualer Bevölkerungsanteil	prozentualer Flächenanteil
<b>Siedlungsstrukturtyp: städtisch</b>					
01 Altstadt	18.228	244	7.470	8,9	0,9
02 Löbervorstadt	12.081	1.024	1.180	5,9	3,8
03 Brühlervorstadt	13.077	708	1.847	6,4	2,6
04 Andreasvorstadt	16.330	285	5.730	8,0	1,1
07 Johannesvorstadt	6.228	330	1.887	3,0	1,2
08 Krämpfervorstadt	15.925	496	3.211	7,8	1,8
09 Hohenwinden	1.858	817	227	0,9	3,0
11 Daberstedt	13.493	350	3.855	6,6	1,3
24 Ilversgehofen	11.384	274	4.155	5,6	1,0
<b>städtisch insgesamt</b>	<b>108.604</b>	<b>4.528</b>	<b>2.398</b>	<b>52,9</b>	<b>16,8</b>
<b>Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau</b>					
05 Berliner Platz	5.817	48	12.119	2,8	0,2
06 Rieth	5.638	72	7.831	2,7	0,3
10 Roter Berg	5.678	77	7.374	2,8	0,3
13 Melchendorf	10.250	563	1.821	5,0	2,1
14 Wiesenhügel	5.177	45	11.504	2,5	0,2
15 Herrenberg	7.877	169	4.661	3,8	0,6
23 Moskauer Platz	7.654	88	8.698	3,7	0,3
25 Johannesplatz	5.162	43	12.005	2,5	0,2
<b>Plattenbau insgesamt</b>	<b>53.253</b>	<b>1.105</b>	<b>4.819</b>	<b>26,0</b>	<b>4,1</b>

Abbildung 6.1.1: Die Veränderung des Bevölkerungsbestandes in den Siedlungsstrukturtypen zum Vorjahr und der Bevölkerungsanteil der Siedlungsstrukturtypen an Erfurt insgesamt

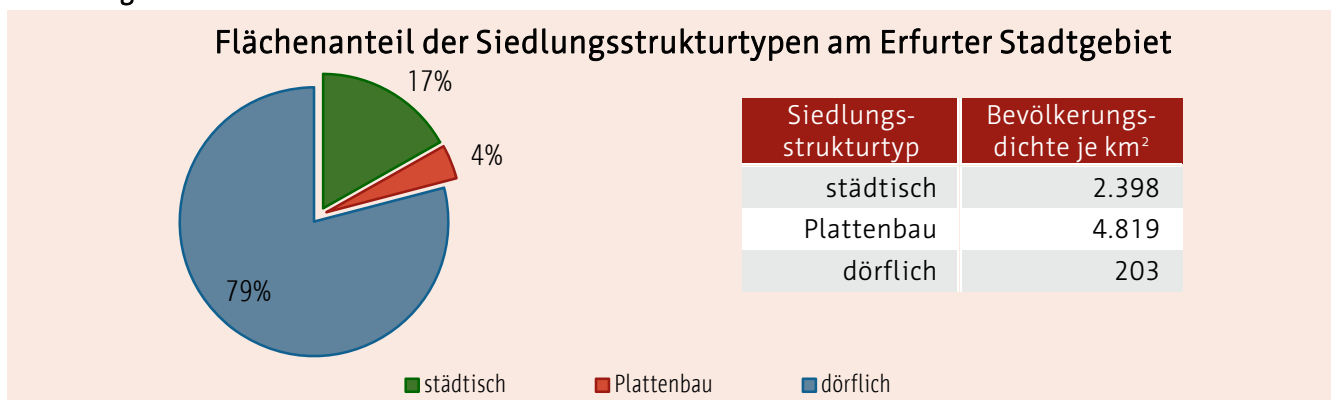


noch Tabelle 6.1.1: Bevölkerung und Fläche

Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2013	Fläche (ha)	Bevölkerungsdichte (EW/km <sup>2</sup> )	prozentualer Bevölkerungsanteil	prozentualer Flächenanteil
<b>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</b>					
12 Dittelstedt	762	194	393	0,4	0,7
16 Hochheim	2.709	284	954	1,3	1,1
17 Bischleben-Stedten	1.612	661	244	0,8	2,5
18 Möbisburg-Rhoda	1.089	803	136	0,5	3,0
19 Schmira	975	727	134	0,5	2,7
20 Bindersleben	1.341	806	166	0,7	3,0
21 Marbach	3.906	514	760	1,9	1,9
22 Gispersleben	4.106	1.014	405	2,0	3,8
26 Mittelhausen	1.077	1.047	103	0,5	3,9
27 Stotternheim	3.429	1.575	218	1,7	5,9
28 Schwerborn	616	691	89	0,3	2,6
29 Kerspleben	1.726	1.043	165	0,8	3,9
30 Vieselbach	2.167	772	281	1,1	2,9
31 Linderbach	842	312	270	0,4	1,2
32 Büßleben	1.310	685	191	0,6	2,5
33 Niedernissa	1.617	379	427	0,8	1,4
34 Windischholzhausen	1.749	226	774	0,9	0,8
35 Egstedt	501	1.257	40	0,2	4,7
36 Waltersleben	433	484	89	0,2	1,8
37 Molsdorf	547	717	76	0,3	2,7
38 Ermstedt	448	587	76	0,2	2,2
39 Frienstedt	1.359	719	189	0,7	2,7
40 Alach	990	1.010	98	0,5	3,8
41 Tiefthal	1.086	523	208	0,5	1,9
42 Kühnhausen	1.158	314	369	0,6	1,2
43 Hochstedt	266	297	90	0,1	1,1
44 Töttelstädt	635	1.079	59	0,3	4,0
45 Sulzer Siedlung	1.011	96	1.053	0,5	0,4
46 Urbich	1.074	285	377	0,5	1,1
47 Gottstedt	209	210	100	0,1	0,8
48 Azmannsdorf	343	425	81	0,2	1,6
49 Rohda (Haarberg)	270	360	75	0,1	1,3
50 Salomonsborn	1.110	468	237	0,5	1,7
51 Schaderode	292	142	206	0,1	0,5
52 Töttleben	320	334	96	0,2	1,2
53 Wallichen	170	237	72	0,1	0,9
<b>dörflich insgesamt</b>	<b>43.255</b>	<b>21.277</b>	<b>203</b>	<b>21,1</b>	<b>79,1</b>
<b>Erfurt insgesamt</b>	<b>205.112</b>	<b>26.910</b>	<b>762</b>		

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Abbildung 6.1.2:

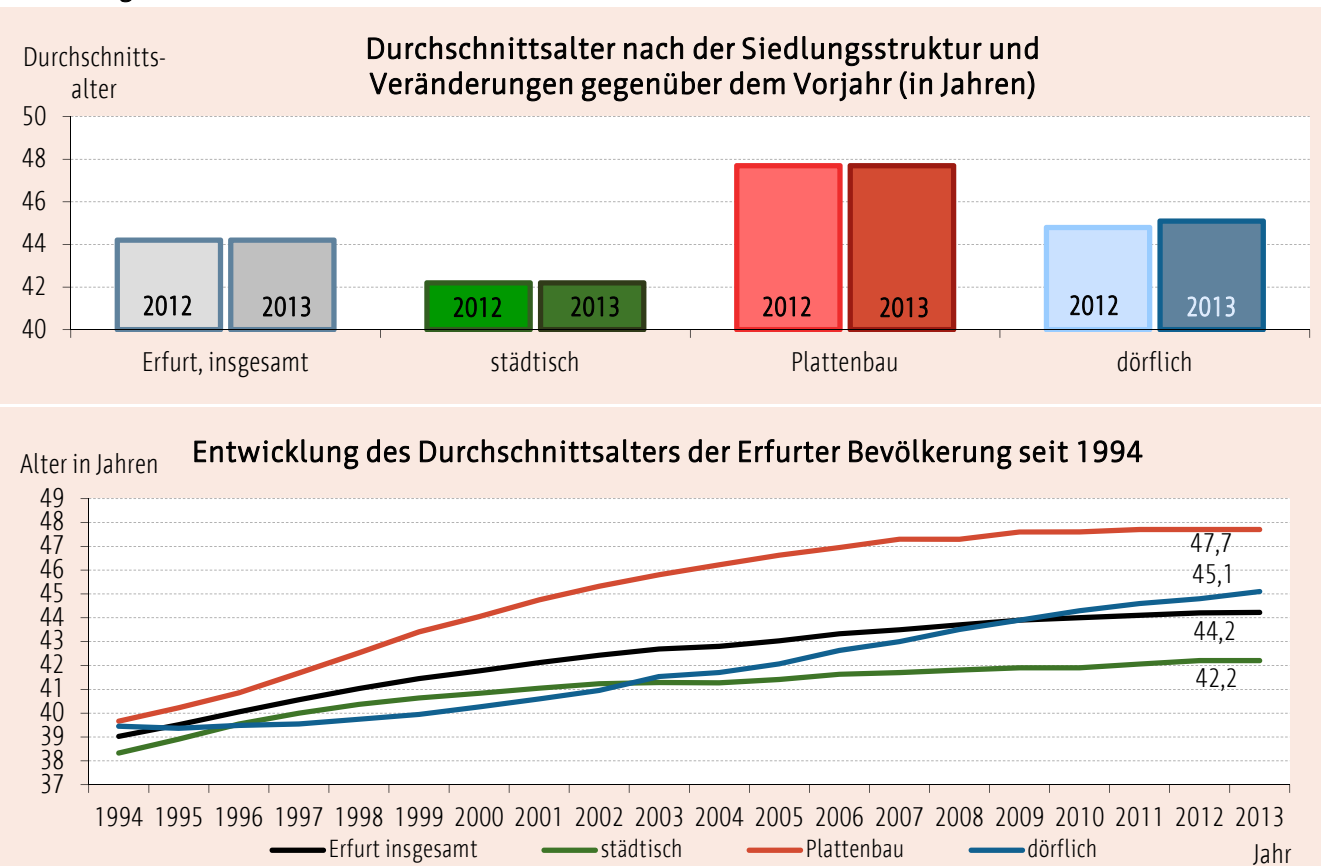


## 6.2 Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter

Tabelle 6.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2012/2013 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerung						Durchschnittsalter 2013
	2012	2013		Veränderung gegenüber 2012			
	insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl	Prozent	
<b>Siedlungsstrukturtyp: städtisch</b>							
01 Altstadt	17.980	18.228	8.937	9.291	248	1,4	41,3
02 Löbervorstadt	11.991	12.081	5.786	6.295	90	0,7	44,4
03 Brühlervorstadt	12.870	13.077	6.295	6.782	207	1,6	42,4
04 Andreasvorstadt	16.020	16.330	7.685	8.645	310	1,9	39,6
07 Johannesvorstadt	6.123	6.228	3.111	3.117	105	1,7	36,3
08 Krämpfervorstadt	15.601	15.925	7.809	8.116	324	2,0	39,1
09 Hohenwinden	1.902	1.858	911	947	-44	-2,4	52,9
11 Daberstedt	13.488	13.493	6.232	7.261	5	0,0	48,6
24 Ilversgehofen	11.202	11.384	5.588	5.796	182	1,6	42,8
<b>städtisch insgesamt</b>	<b>107.177</b>	<b>108.604</b>	<b>52.354</b>	<b>56.250</b>	<b>1.427</b>	<b>1,3</b>	<b>42,2</b>
<b>Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau</b>							
05 Berliner Platz	5.844	5.817	2.685	3.132	-27	-0,5	49,5
06 Rieth	5.650	5.638	2.610	3.028	-12	-0,2	49,9
10 Roter Berg	5.691	5.678	2.705	2.973	-13	-0,2	46,8
13 Melchendorf	10.234	10.250	4.989	5.261	16	0,2	45,7
14 Wiesenhügel	5.112	5.177	2.518	2.659	65	1,3	47,0
15 Herrenberg	7.937	7.877	3.871	4.006	-60	-0,8	45,7
23 Moskauer Platz	7.638	7.654	3.412	4.242	16	0,2	49,1
25 Johannesplatz	5.172	5.162	2.372	2.790	-10	-0,2	50,1
<b>Plattenbau insgesamt</b>	<b>53.278</b>	<b>53.253</b>	<b>25.162</b>	<b>28.091</b>	<b>-25</b>	<b>0,0</b>	<b>47,7</b>

Abbildung 6.2.1 und 6.2.2:





noch Tabelle 6.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2012/2013 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerung						Durchschnittsalter 2013
	2012	2013		Veränderung gegenüber 2012			
	insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl	Prozent	
<b>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</b>							
12 Dittelstedt	793	762	389	373	-31	-4,1	43,5
16 Hochheim	2.665	2.709	1.339	1.370	44	1,6	47,0
17 Bischleben-Stedten	1.643	1.612	783	829	-31	-1,9	45,9
18 Möbisburg-Rhoda	1.098	1.089	550	539	-9	-0,8	47,2
19 Schmira	947	975	480	495	28	2,9	42,8
20 Bindersleben	1.317	1.341	668	673	24	1,8	46,3
21 Marbach	3.821	3.906	1.974	1.932	85	2,2	43,4
22 Gispersleben	4.107	4.106	2.035	2.071	-1	0,0	46,2
26 Mittelhausen	1.084	1.077	528	549	-7	-0,6	46,2
27 Stotternheim	3.506	3.429	1.708	1.721	-77	-2,2	44,7
28 Schwerborn	605	616	322	294	11	1,8	44,8
29 Kerspleben	1.748	1.726	870	856	-22	-1,3	42,6
30 Vieselbach	2.194	2.167	1.067	1.100	-27	-1,2	45,1
31 Linderbach	833	842	411	431	9	1,1	45,2
32 Büßleben	1.320	1.310	656	654	-10	-0,8	42,8
33 Niedernissa	1.578	1.617	780	837	39	2,4	43,6
34 Windischholzhausen	1.687	1.749	866	883	62	3,5	45,4
35 Egstedt	496	501	252	249	5	1,0	45,1
36 Waltersleben	433	433	229	204	0	0,0	44,7
37 Molsdorf	557	547	270	277	-10	-1,8	45,0
38 Ermstedt	449	448	233	215	-1	-0,2	44,4
39 Friestedt	1.343	1.359	652	707	16	1,2	41,9
40 Alach	1.000	990	505	485	-10	-1,0	43,7
41 Tiefthal	1.086	1.086	553	533	0	0,0	48,7
42 Kühnhausen	1.165	1.158	589	569	-7	-0,6	44,2
43 Hochstedt	271	266	134	132	-5	-1,9	50,5
44 Töttelstädt	632	635	324	311	3	0,5	44,6
45 Sulzer Siedlung	1.040	1.011	506	505	-29	-2,9	48,0
46 Urbich	1.106	1.074	536	538	-32	-3,0	46,9
47 Gottstedt	215	209	100	109	-6	-2,9	46,3
48 Azmannsdorf	339	343	166	177	4	1,2	46,2
49 Rohda (Haarberg)	279	270	140	130	-9	-3,3	49,7
50 Salomonsborn	1.081	1.110	561	549	29	2,6	44,4
51 Schaderode	294	292	153	139	-2	-0,7	45,2
52 Töttleben	324	320	162	158	-4	-1,3	45,1
53 Wallichen	168	170	87	83	2	1,2	46,3
<b>dörflich insgesamt</b>	<b>43.224</b>	<b>43.255</b>	<b>21.578</b>	<b>21.677</b>	<b>31</b>	<b>0,1</b>	<b>45,1</b>
<b>Erfurt insgesamt</b>	<b>203.679</b>	<b>205.112</b>	<b>99.094</b>	<b>106.018</b>	<b>1.433</b>	<b>0,7</b>	<b>44,2</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Der Altersdurchschnitt in der Landeshauptstadt Erfurt blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 44,2 Jahren. Im dörflichen Siedlungsstrukturtyp verstärkte sich nach dem Auslaufen der Suburbanisierungswelle die jährliche Zunahme des Durchschnittsalters. Mittelfristig stieg das Durchschnittsalter des dörflichen Siedlungsstrukturtyps jährlich um 0,4 Jahre, in den anderen Siedlungsstrukturtypen ist eine jährliche Steigung von marginalen 0,1 Jahren feststellbar. Dass das Durchschnittsalter im dörflichen Siedlungsstrukturtyp

derzeit stärker anwächst liegt auch daran, dass die Jungerwachsenen aus dem Elternhaus fortziehen bzw. in die städtischen und Plattenbaustadtteile umziehen. Der jüngste Stadtteil ist die Johannesvorstadt mit 36,3 Jahren, gefolgt von der Krämpfervorstadt (39,1 Jahre) und der Andreasvorstadt (39,6 Jahre). Diese Stadtteile werden insbesondere gern von Studenten bewohnt. Die ältesten Stadtteile sind Hohenwinden mit einem Altersdurchschnitt von 52,9 Jahren, Hochstedt mit 50,5 Jahren und der Johannesplatz mit 50,1 Jahren.

Abbildung 6.2.3:

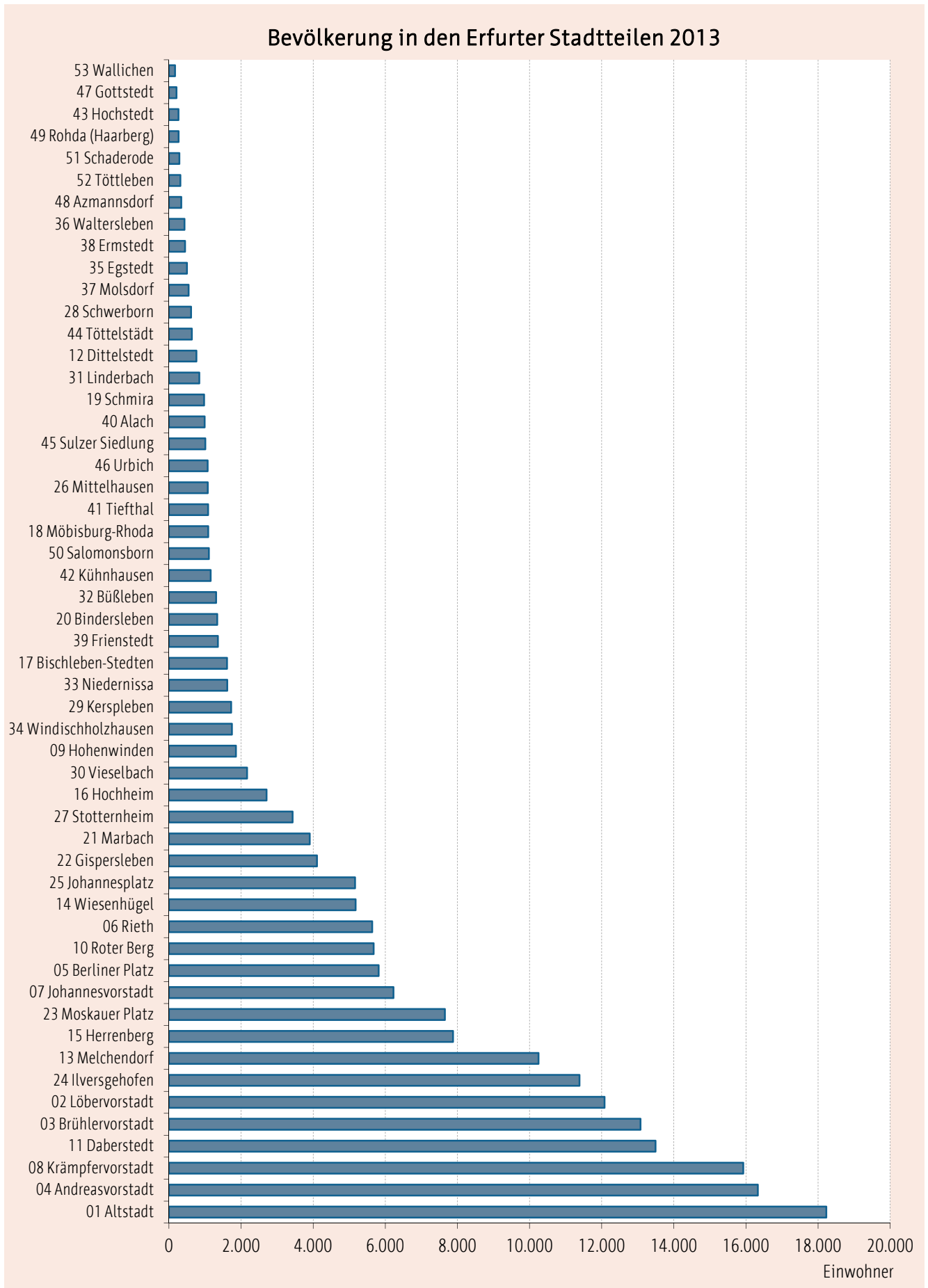




Abbildung 6.2.4:

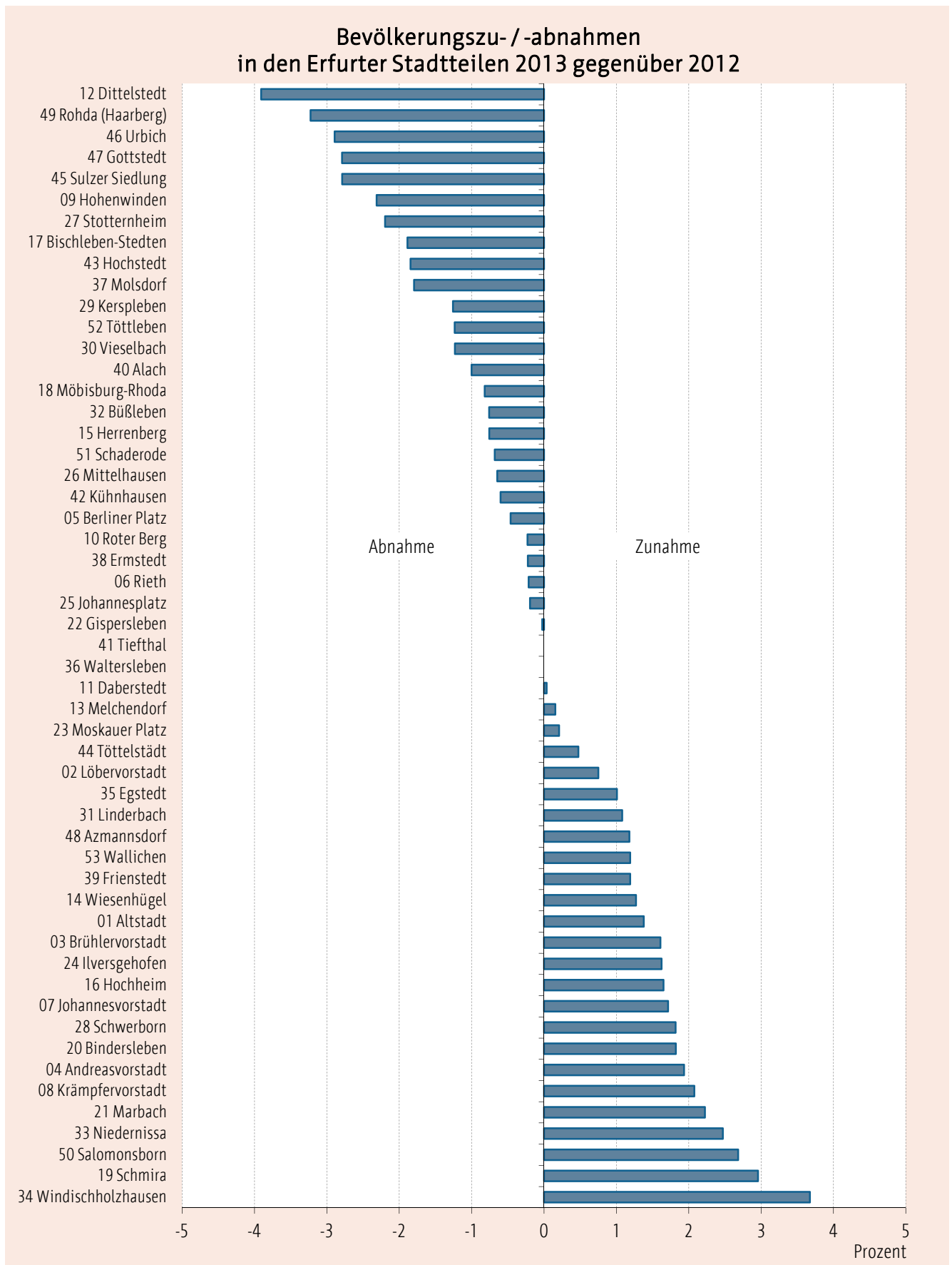


Tabelle: 6.2.2: Jahresvergleich der Bevölkerung 1995/2013 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerungsentwicklung der Erfurter Stadtteile								
	1995	2000	2005	2010	2012	2013	durchschnittliche Entwicklung pro Jahr in Prozent		
	absolut						10-Jahre	5-Jahre	Vorjahr
01 Altstadt	14.003	13.728	16.112	17.505	17.980	18.228	1,8	0,8	1,4
02 Löbervorstadt	11.022	11.127	11.384	11.623	11.991	12.081	0,7	0,5	0,8
03 Brühlervorstadt	9.958	10.879	11.612	12.442	12.870	13.077	1,6	0,8	1,6
04 Andreasvorstadt	14.452	13.130	14.593	15.556	16.020	16.330	1,8	0,7	1,9
05 Berliner Platz	8.015	6.395	5.962	5.835	5.844	5.817	-0,7	-0,1	-0,5
06 Rieth	9.105	6.526	5.727	5.758	5.650	5.638	-0,1	-0,3	-0,2
07 Johannesvorstadt	5.181	5.069	5.575	6.040	6.123	6.228	1,5	0,7	1,7
08 Krämpfervorstadt	11.724	12.125	14.315	15.032	15.601	15.925	1,8	0,9	2,1
09 Hohenwinden	1.918	2.048	2.006	1.906	1.902	1.858	-0,8	-0,5	-2,3
10 Roter Berg	12.114	8.619	6.663	5.661	5.691	5.678	-2,1	0,1	-0,2
11 Daberstedt	14.311	13.837	13.582	13.428	13.488	13.493	-0,2	0,0	0,0
12 Dittelstedt	657	646	685	722	793	762	1,4	0,5	-3,9
13 Melchendorf	12.911	10.849	10.513	10.211	10.234	10.250	-0,3	-0,1	0,2
14 Wiesenhügel	9.321	6.621	5.912	5.203	5.112	5.177	-1,7	-0,2	1,3
15 Herrenberg	14.158	10.652	7.809	8.032	7.937	7.877	-0,7	-0,1	-0,8
16 Hochheim	2.639	2.694	2.704	2.649	2.665	2.709	0,1	0,1	1,7
17 Bischleben-Stedten	1.581	1.600	1.696	1.676	1.643	1.612	-0,1	-0,5	-1,9
18 Möbisburg-Rhoda	1.097	1.062	1.113	1.095	1.098	1.089	0,1	-0,1	-0,8
19 Schmira	712	749	760	935	947	975	3,4	0,6	3,0
20 Bindersleben	632	1.180	1.326	1.333	1.317	1.341	0,5	0,0	1,8
21 Marbach	1.090	2.925	3.573	3.750	3.821	3.906	1,6	0,5	2,2
22 Gispersleben	3.627	3.931	4.126	4.123	4.107	4.106	0,3	-0,2	0,0
23 Moskauer Platz	13.648	9.553	8.792	7.652	7.638	7.654	-2,0	-0,2	0,2
24 Ilversgehofen	10.707	9.914	10.363	10.823	11.202	11.384	1,3	0,7	1,6
25 Johannesplatz	6.076	5.424	5.172	5.252	5.172	5.162	-0,3	-0,1	-0,2
26 Mittelhausen	1.113	1.122	1.136	1.084	1.084	1.077	-0,3	-0,2	-0,6
27 Stotternheim	2.883	3.621	3.552	3.402	3.506	3.429	-0,3	-0,1	-2,2
28 Schwerborn	602	667	659	592	605	616	-0,8	0,1	1,8
29 Kerspleben	917	1.493	1.770	1.710	1.748	1.726	0,3	0,0	-1,3
30 Vieselbach	1.968	2.123	2.204	2.215	2.194	2.167	0,3	-0,1	-1,2
31 Linderbach	570	801	793	781	833	842	0,4	0,8	1,1
32 Büßleben	771	1.213	1.255	1.311	1.320	1.310	1,0	0,0	-0,8
33 Niedernissa	643	1.477	1.599	1.560	1.578	1.617	0,4	0,4	2,5
34 Windischholzhausen	605	1.328	1.611	1.639	1.687	1.749	1,8	0,7	3,7
35 Egstedt	506	517	509	496	496	501	-0,5	0,1	1,0
36 Waltersleben	411	441	433	435	433	433	-0,2	0,0	0,0
37 Molsdorf	566	577	571	550	557	547	-0,5	-0,4	-1,8
38 Ermstedt	336	384	466	456	449	448	0,5	-0,2	-0,2
39 Friestedt	912	1.396	1.343	1.343	1.343	1.359	-0,1	0,1	1,2
40 Alach	795	977	1.041	1.012	1.000	990	0,0	-0,2	-1,0
41 Tiefthal	920	1.199	1.136	1.101	1.086	1.086	-0,6	-0,3	0,0
42 Kühnhausen	1.229	1.186	1.187	1.152	1.165	1.158	-0,3	0,1	-0,6
43 Hochstedt	320	307	289	285	271	266	-1,3	-0,8	-1,8
44 Töttelstädt	604	661	645	633	632	635	-0,2	0,1	0,5
45 Sulzer Siedlung	774	774	1.134	1.053	1.040	1.011	-0,8	-0,7	-2,8
46 Urbich	475	1.070	1.157	1.130	1.106	1.074	-0,8	-0,5	-2,9
47 Gottstedt	177	225	228	225	215	209	-1,1	-0,5	-2,8
48 Azmannsdorf	342	359	367	351	339	343	0,1	-0,5	1,2
49 Rohda (Haarberg)	244	291	305	299	279	270	-0,7	-1,2	-3,2
50 Salomonsborn	404	1.031	1.088	1.117	1.081	1.110	0,0	0,2	2,7
51 Schaderode	247	319	322	290	294	292	-0,8	-0,6	-0,7
52 Töttleben	308	340	335	321	324	320	-0,6	-0,4	-1,2
53 Wallichen	167	168	172	164	168	170	-0,6	-0,3	1,2
<b>Siedlungsstrukturtyp</b>									
städtisch	93.276	91.857	99.542	104.355	107.177	108.604	1,2	1,2	1,3
Plattenbau	85.348	64.639	56.550	53.604	53.278	53.253	-1,0	-0,2	0,0
dörflich	31.844	40.854	43.290	42.990	43.224	43.255	0,2	0,0	0,1
<b>Erfurt insgesamt</b>	<b>210.468</b>	<b>197.350</b>	<b>199.382</b>	<b>200.949</b>	<b>203.679</b>	<b>205.112</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,7</b>

Abbildung 6.2.5:

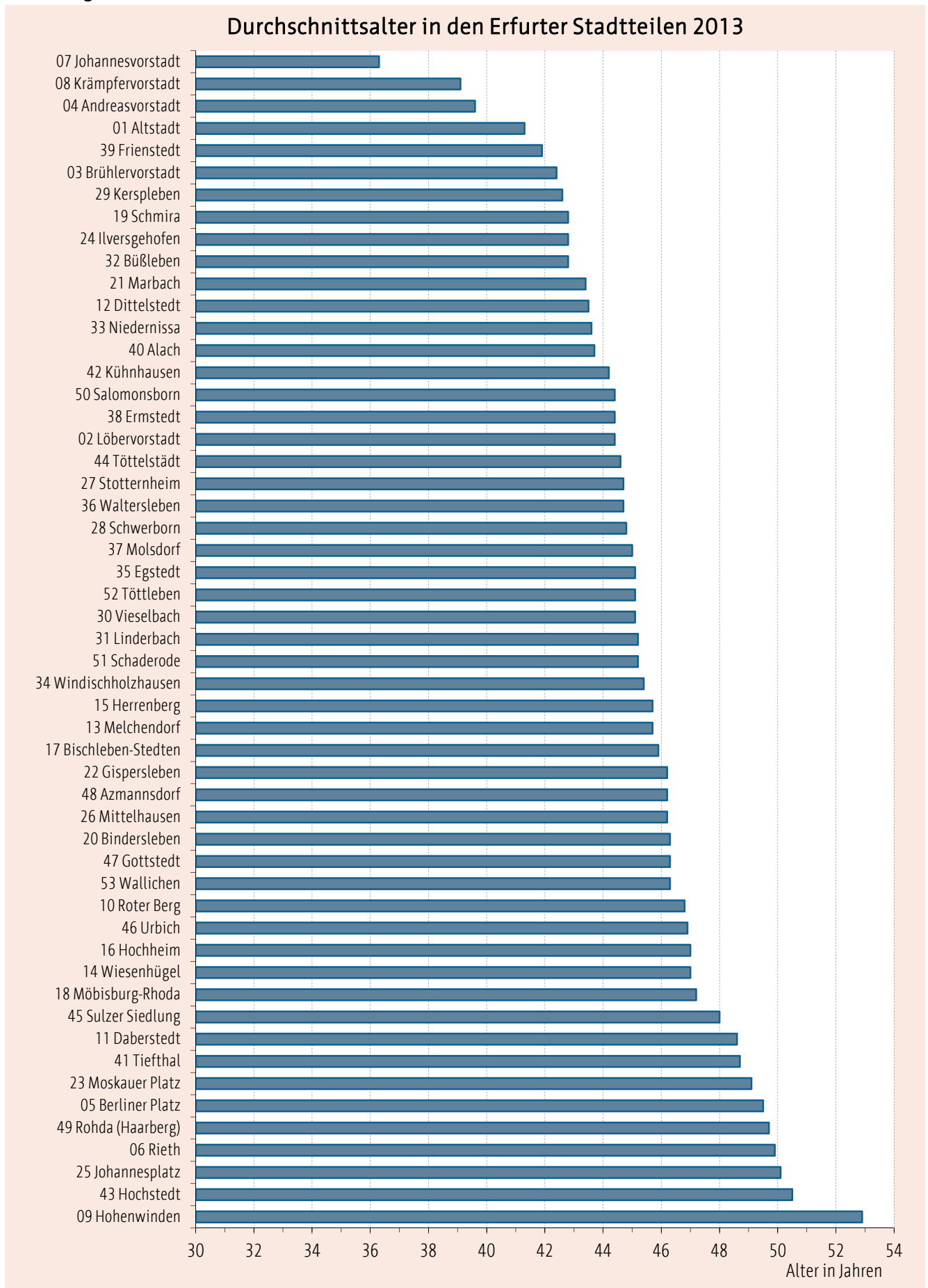
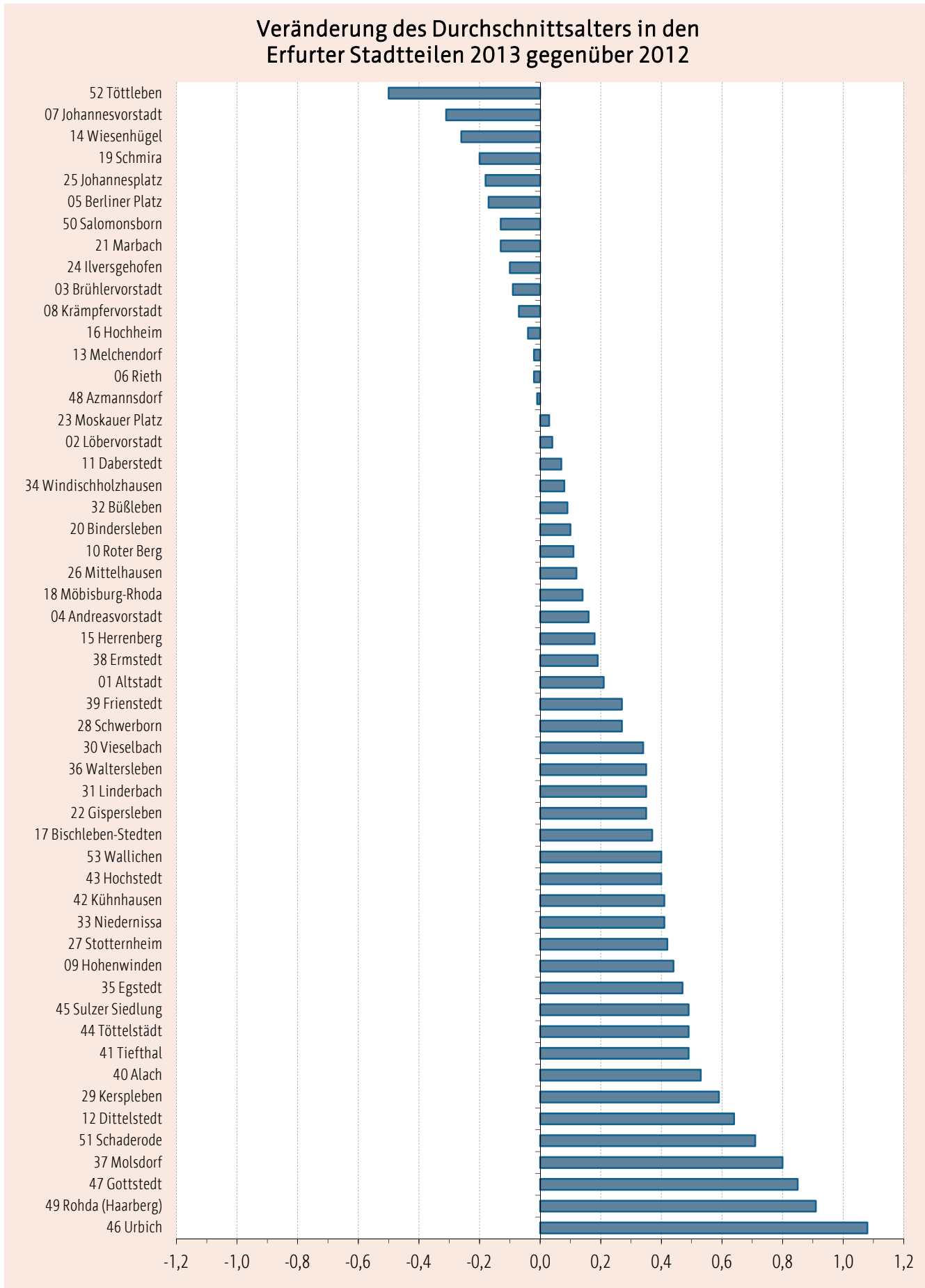
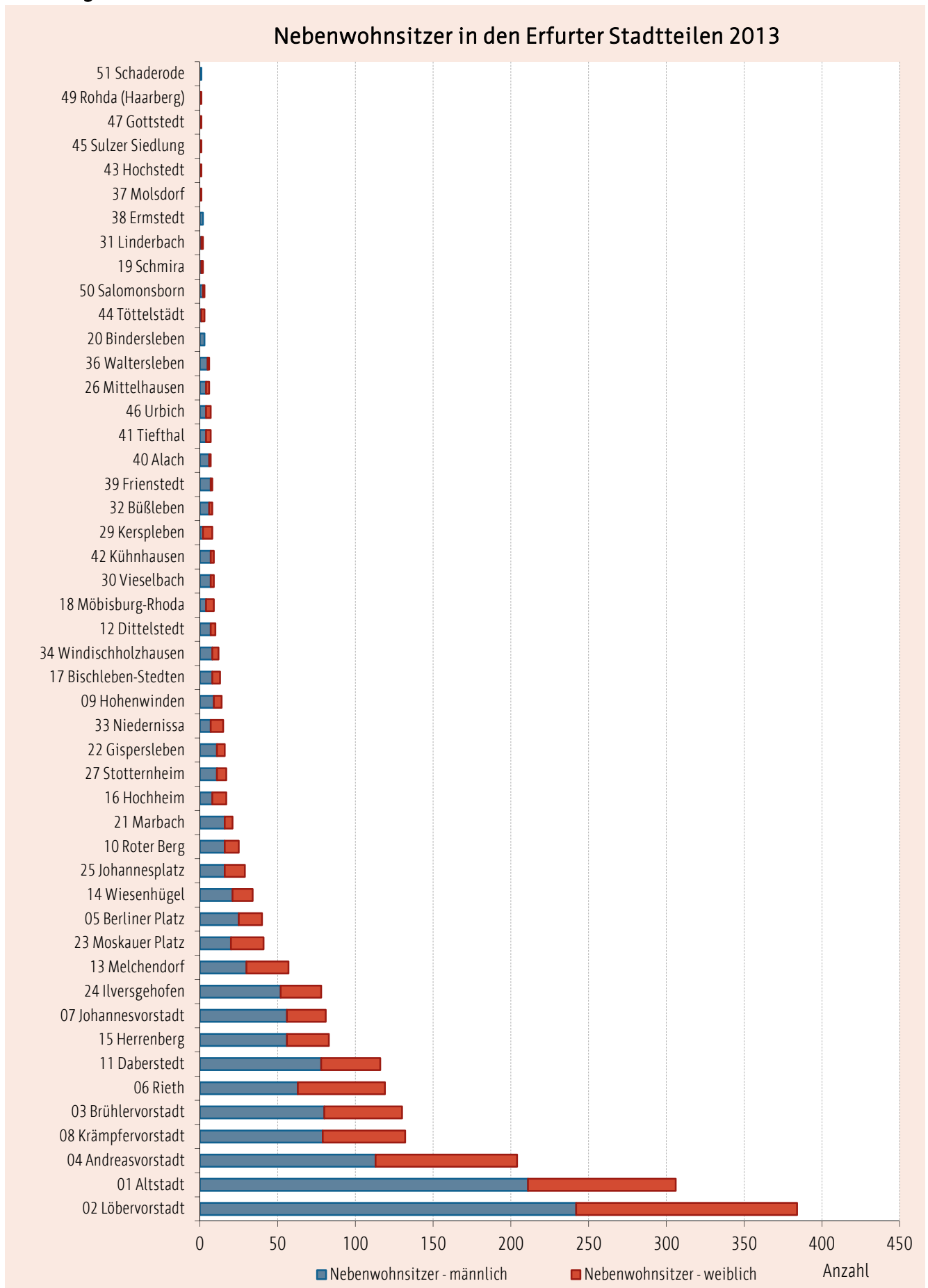


Abbildung 6.2.6:



## 6.3 Einwohner mit Nebenwohnung in den Erfurter Stadtteilen

Abbildung 6.3.1:



## 7 Infrastruktur in den Erfurter Stadtteilen

Tabelle 7.1:

Stadtteil <sup>1</sup>	Kindertageseinrichtungen <sup>2</sup> 2013/2014		Schulen 2014/2015 <sup>2</sup>				
	Anzahl	Plätze	Grund- schule	Regel- schule	Gym- nasium	berufs- bildende- schule	sonstige <sup>3</sup>
01 Altstadt	11	897	3	2	2	3	-
02 Löbervorstadt	6	514	1	-	2	3	4
03 Brühlervorstadt	6	670	2	1	1	6	-
04 Andreasvorstadt	7	649	2	-	1	1	2
05 Berliner Platz	1	124	1	-	-	-	3
06 Rieth	3	321	2	1	2	-	-
07 Johannesvorstadt	4	404	1	-	-	2	-
08 Krämpfervorstadt	4	445	1	1	-	1	1
09 Hohenwinden	1	45	-	-	-	-	1
10 Roter Berg	3	330	1	-	1	-	1
11 Daberstedt	5	455	3	1	-	2	2
12 Dittelstedt	1	44	-	-	-	-	-
13 Melchendorf	5	589	2	-	-	1	3
14 Wiesenhügel	3	240	1	-	-	-	-
15 Herrenberg	5	543	1	-	-	-	1
16 Hochheim	2	105	1	1	-	-	-
17 Bischleben-Stedten	1	53	-	-	-	-	1
18 Möbisburg-Rhoda	1	72	1	-	-	-	-
19 Schmira	1	45	-	-	-	-	-
20 Bindersleben	1	62	-	-	-	-	-
21 Marbach	1	94	-	-	-	-	-
22 Gispersleben	2	96	1	-	-	2	-
23 Moskauer Platz	4	560	1	1	-	2	1
24 Ilversgehofen	7	636	2	1	-	3	2
25 Johannesplatz	2	251	1	-	-	-	1
26 Mittelhausen	1	65	-	-	-	-	-
27 Stotternheim	1	100	1	1	-	-	-
28 Schwerborn	1	41	-	-	-	-	-
29 Kerspleben	1	80	1	1	-	-	-
30 Vieselbach	1	80	1	-	-	-	-
31 Linderbach	1	40	-	-	-	-	-
32 Büßleben	1	76	-	-	-	-	-
33 Niedernissa	-	-	-	-	-	-	-
34 Windischholzhausen	1	58	-	-	-	-	-
35 Egstedt	1	38	-	-	-	-	-
36 Waltersleben	1	33	-	-	-	-	-
37 Molsdorf	-	-	-	-	-	-	-
38 Ermstedt	1	35	-	-	-	-	-
39 Fienstedt	1	36	-	-	-	-	-
40 Alach	1	90	1	-	-	-	-
41 Tiefthal	1	38	-	-	-	-	-
42 Kühnhausen	1	38	-	-	-	-	-
43 Hochstedt	-	-	-	-	-	-	-
44 Töttelstädt	1	30	-	-	-	-	-
45 Sulzer Siedlung	-	-	-	-	-	-	-
46 Urbich	-	-	1	1	-	-	-
47 Gottstedt	-	-	-	-	-	-	-
48 Azmannsdorf	-	-	-	-	-	-	-
49 Rohda (Haarberg)	-	-	-	-	-	-	-
50 Salomonsborn	-	-	-	-	-	-	-
<b>Erfurt insgesamt</b>	<b>103</b>	<b>9.122</b>	<b>33</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>23</b>

<sup>1</sup> In den Ortsteilen Schaderode, Töttleben, Wallichen sind keine der ausgewiesenen Infrastrukturen vorhanden.

<sup>2</sup> auch in freier Trägerschaft

<sup>3</sup> Förderschulen, Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen

noch Tabelle 7.1:

Stadtteil	offene Kinder- und Jugendeinrichtungen	Stadtbibliothek	Senioren- u. Pflegeheime	Seniorenklubs-/begegnungsstätten	Apotheken	Zahnärzte	niedergelassene Ärzte <sup>5</sup>
01	4	2	5	2	15	63	191
02	-	1	6	-	5	24	45
03	-	-	2	-	3	19	53
04	1	-	1	2	2	12	37
05	1	1	1	1	-	-	1
06	-	-	1	-	1	9	10
07	4	-	-	-	1	7	13
08	-	1	1	1	4	13	36
09	-	-	-	-	-	1	-
10	1	-	-	1	1	2	3
11	-	1	1	1	3	18	15
12	-	-	-	-	-	-	-
13	1	1	-	1	2	3	63
14	1	-	1	-	1	3	0
15	1	-	-	-	2	7	0
16	-	-	-	-	1	1	1
17	1	-	-	-	-	1	-
18	-	-	-	-	-	-	-
19	-	-	-	-	1	-	-
20	-	-	-	-	-	-	-
21	-	-	-	-	-	1	1
22	-	-	-	-	2	6	5
23	1	-	-	-	1	7	20
24	2	-	1	1	3	16	12
25	-	1	-	-	-	1	-
26	1	-	-	-	1	1	1
27	1	-	-	-	1	4	4
28	1	-	-	-	-	-	-
29	1	-	-	-	-	1	1
30	1	-	1	-	-	3	1
31	-	-	-	-	1	-	-
32	1	-	-	-	-	-	1
33	-	-	-	-	-	-	1
34	-	-	-	-	-	1	1
35	-	-	-	-	-	1	-
36	-	-	-	-	-	-	-
37	1	-	-	-	-	-	-
38	-	-	-	-	-	-	1
39	-	-	-	-	-	-	-
40	-	-	-	-	-	1	1
41	-	-	-	-	-	-	-
42	-	-	-	-	-	-	-
43	1	-	-	-	-	-	-
44	1	-	-	-	-	1	1
45	-	-	-	-	-	-	-
46	-	-	-	-	-	-	-
47	-	-	-	-	-	-	5
48	-	-	-	-	-	-	-
49	-	-	-	-	-	-	-
50	-	-	-	-	-	-	2
	<b>27</b>	<b>9<sup>4</sup></b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>51</b>	<b>227</b>	<b>526</b>

Quellen: Jugendamt, Amt für Bildung, Amt für Soziales und Gesundheit, Stadt- und Regionalbibliothek, Apothekenverzeichnis, Kassenärztliche- und Kassenzahnärztliche Vereinigung

Stand: 31.12.2013, falls nichts anderes angegeben ist

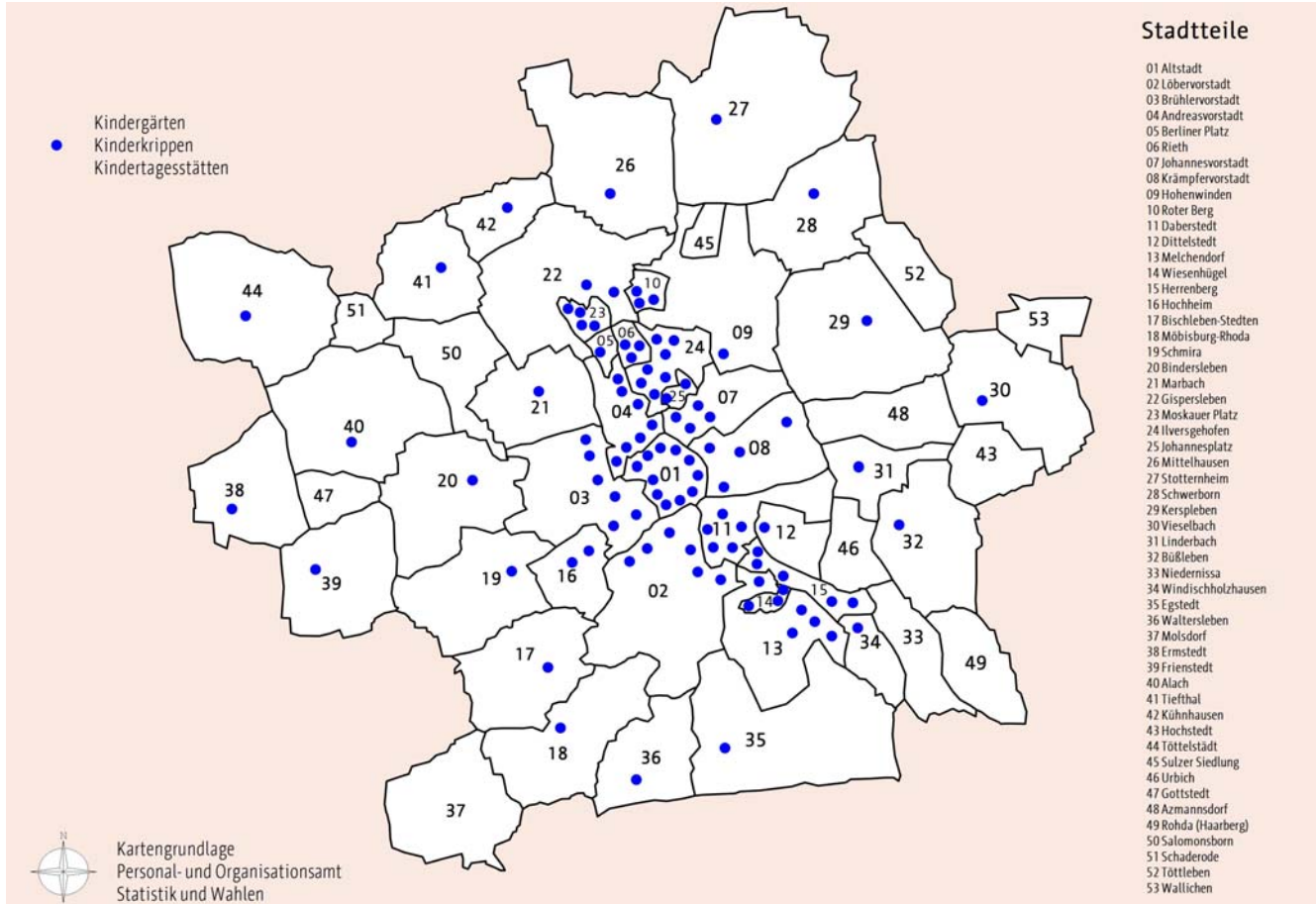
<sup>4</sup> Summe Stadtbibliotheken zuzüglich Fahrbibliothek

<sup>5</sup> Haupt- und Nebenbetriebsstätten Stand: 01.01.2014



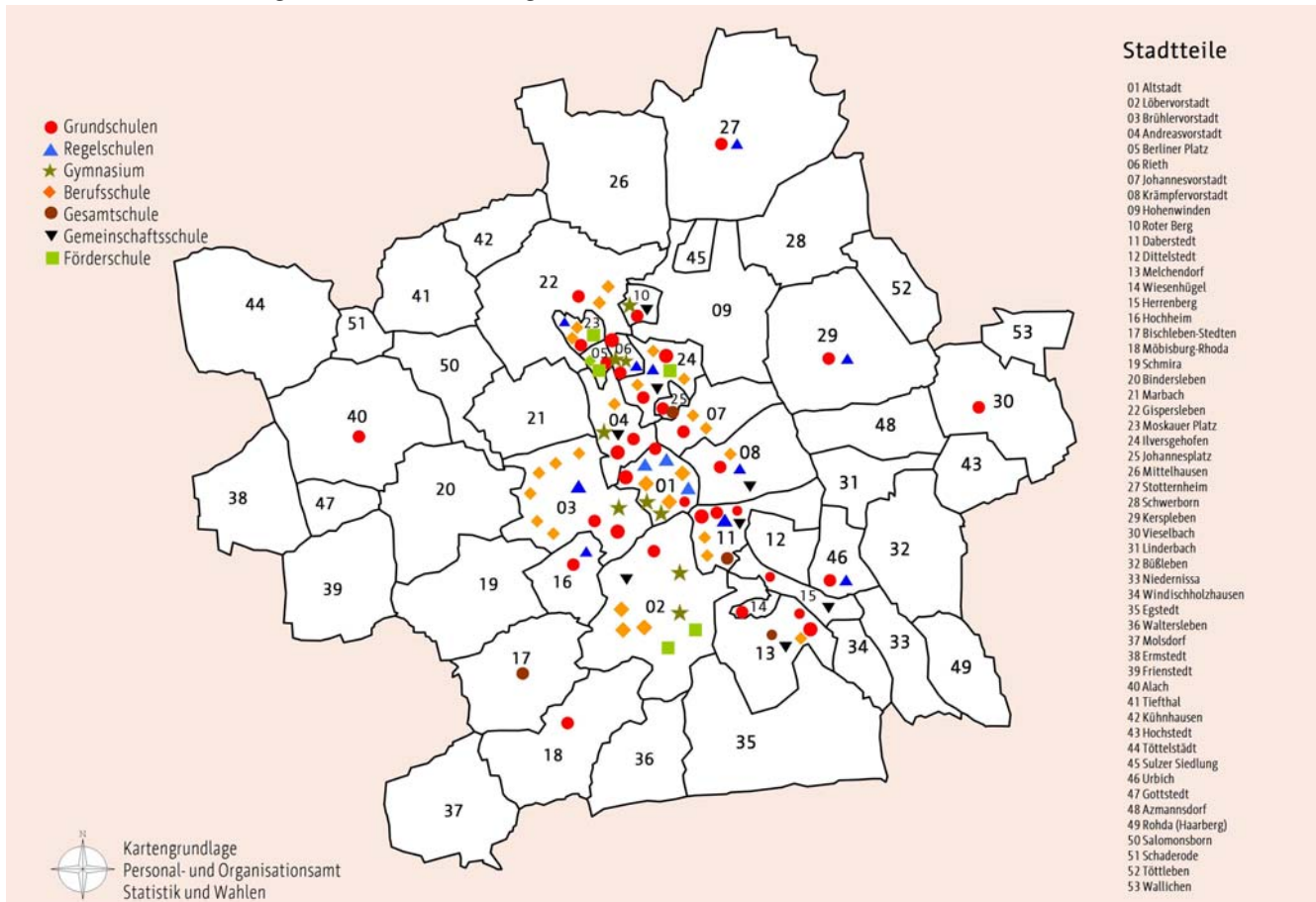
### Kindertageseinrichtungen 2013/2014

Quelle: Jugendamt der Stadtverwaltung Erfurt



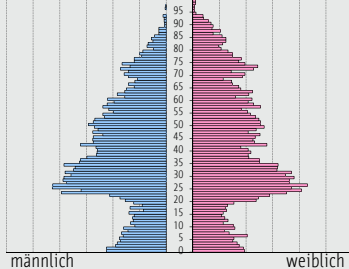
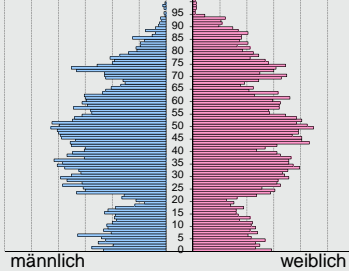
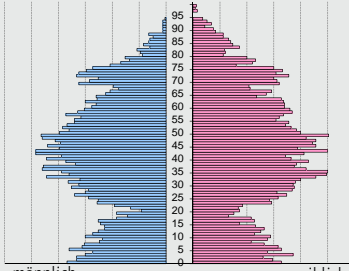
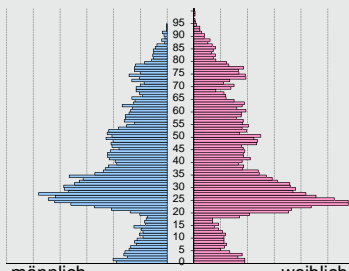
### Schulen im Schuljahr 2014/2015

Quelle: Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt

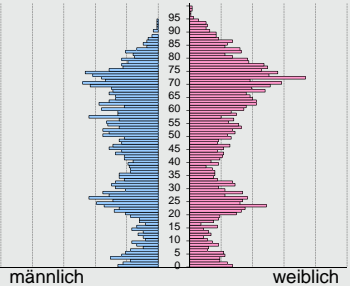
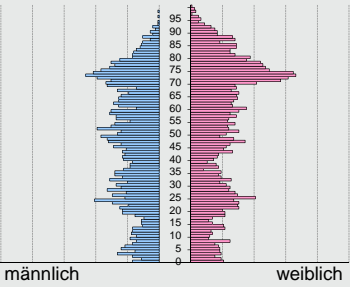
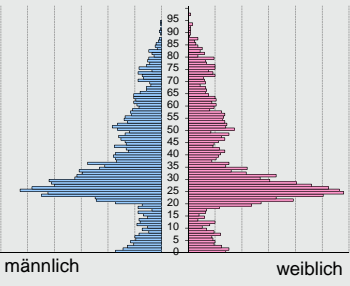
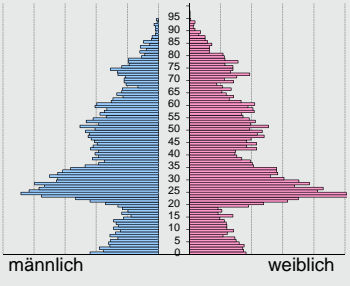




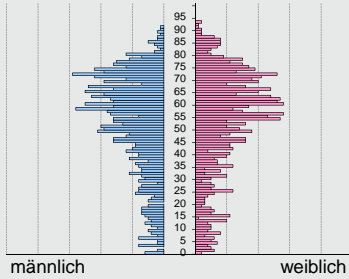
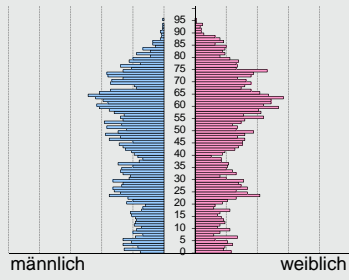
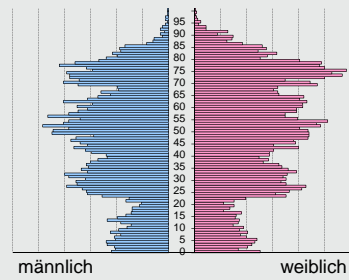
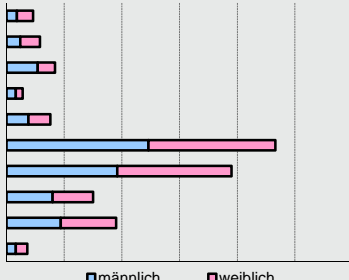
## 8 Erfurter Bevölkerung nach Stadtteilen und Altersgruppen 2013

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>01 - Altstadt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	598	319	279
	3 bis unter 6 Jahre	501	266	235
	6 bis unter 15 Jahre	1.249	628	621
	15 bis unter 18 Jahre	362	181	181
	18 bis unter 25 Jahre	1.641	733	908
	25 bis unter 45 Jahre	6.255	3.337	2.918
	45 bis unter 60 Jahre	3.587	1.844	1.743
	60 bis unter 65 Jahre	931	433	498
	65 bis unter 80 Jahre	2.240	962	1.278
	80 Jahre und älter	864	234	630
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	<b>Summe</b>	<b>18.228</b>	<b>8.937</b>	<b>9.291</b>
<b>02 - Löbervorstadt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	369	176	193
	3 bis unter 6 Jahre	358	179	179
	6 bis unter 15 Jahre	960	491	469
	15 bis unter 18 Jahre	285	158	127
	18 bis unter 25 Jahre	667	315	352
	25 bis unter 45 Jahre	3.431	1.751	1.680
	45 bis unter 60 Jahre	2.702	1.334	1.368
	60 bis unter 65 Jahre	692	340	352
	65 bis unter 80 Jahre	1.789	804	985
	80 Jahre und älter	828	238	590
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	<b>Summe</b>	<b>12.081</b>	<b>5.786</b>	<b>6.295</b>
<b>03 - Brühlervorstadt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	479	258	221
	3 bis unter 6 Jahre	477	233	244
	6 bis unter 15 Jahre	1.179	595	584
	15 bis unter 18 Jahre	324	170	154
	18 bis unter 25 Jahre	659	313	346
	25 bis unter 45 Jahre	3.882	1.897	1.985
	45 bis unter 60 Jahre	2.874	1.419	1.455
	60 bis unter 65 Jahre	733	338	395
	65 bis unter 80 Jahre	1.894	888	1.006
	80 Jahre und älter	576	184	392
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	<b>Summe</b>	<b>13.077</b>	<b>6.295</b>	<b>6.782</b>
<b>04 - Andreasvorstadt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	542	270	272
	3 bis unter 6 Jahre	438	231	207
	6 bis unter 15 Jahre	976	494	482
	15 bis unter 18 Jahre	237	121	116
	18 bis unter 25 Jahre	2.130	787	1.343
	25 bis unter 45 Jahre	5.877	3.023	2.854
	45 bis unter 60 Jahre	2.840	1.372	1.468
	60 bis unter 65 Jahre	776	340	436
	65 bis unter 80 Jahre	1.896	835	1.061
	80 Jahre und älter	618	212	406
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	<b>Summe</b>	<b>16.330</b>	<b>7.685</b>	<b>8.645</b>

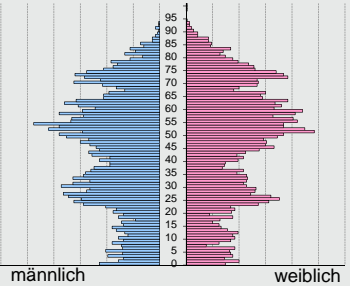
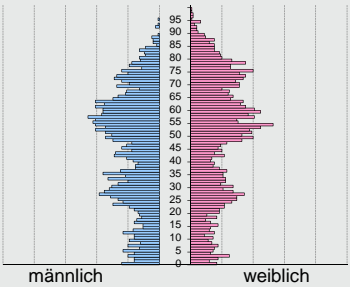
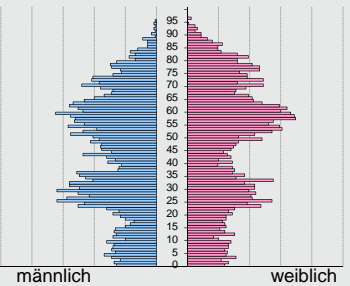
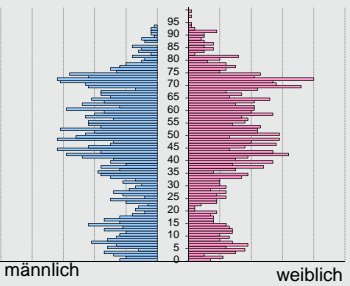
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. 2013

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>05 - Berliner Platz</b>  Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	0 bis unter 3 Jahre	170	82	88
	3 bis unter 6 Jahre	172	93	79
	6 bis unter 15 Jahre	281	143	138
	15 bis unter 18 Jahre	92	42	50
	18 bis unter 25 Jahre	491	221	270
	25 bis unter 45 Jahre	1.152	622	530
	45 bis unter 60 Jahre	1.029	551	478
	60 bis unter 65 Jahre	436	192	244
	65 bis unter 80 Jahre	1.489	606	883
	80 Jahre und älter	505	133	372
	<b>Summe</b>	<b>5.817</b>	<b>2.685</b>	<b>3.132</b>
<b>06 - Rieth</b>  Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	0 bis unter 3 Jahre	125	56	69
	3 bis unter 6 Jahre	152	82	70
	6 bis unter 15 Jahre	371	184	187
	15 bis unter 18 Jahre	88	40	48
	18 bis unter 25 Jahre	446	220	226
	25 bis unter 45 Jahre	1.114	592	522
	45 bis unter 60 Jahre	1.029	546	483
	60 bis unter 65 Jahre	330	150	180
	65 bis unter 80 Jahre	1.392	574	818
	80 Jahre und älter	591	166	425
	<b>Summe</b>	<b>5.638</b>	<b>2.610</b>	<b>3.028</b>
<b>07 - Johannesvorstadt</b>  Siedlungsstrukturtyp: städtisch	0 bis unter 3 Jahre	215	111	104
	3 bis unter 6 Jahre	151	79	72
	6 bis unter 15 Jahre	341	166	175
	15 bis unter 18 Jahre	91	48	43
	18 bis unter 25 Jahre	1.031	424	607
	25 bis unter 45 Jahre	2.517	1.366	1.151
	45 bis unter 60 Jahre	984	510	474
	60 bis unter 65 Jahre	243	125	118
	65 bis unter 80 Jahre	507	228	279
	80 Jahre und älter	148	54	94
	<b>Summe</b>	<b>6.228</b>	<b>3.111</b>	<b>3.117</b>
<b>08 - Krämpfervorstadt</b>  Siedlungsstrukturtyp: städtisch	0 bis unter 3 Jahre	556	293	263
	3 bis unter 6 Jahre	478	235	243
	6 bis unter 15 Jahre	1.147	605	542
	15 bis unter 18 Jahre	320	152	168
	18 bis unter 25 Jahre	1.963	860	1.103
	25 bis unter 45 Jahre	5.333	2.753	2.580
	45 bis unter 60 Jahre	3.078	1.547	1.531
	60 bis unter 65 Jahre	754	372	382
	65 bis unter 80 Jahre	1.772	802	970
	80 Jahre und älter	524	190	334
	<b>Summe</b>	<b>15.925</b>	<b>7.809</b>	<b>8.116</b>

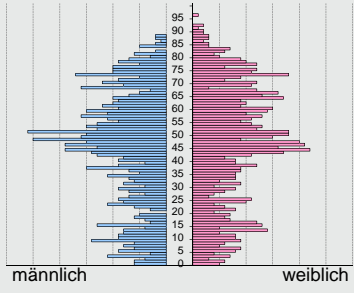
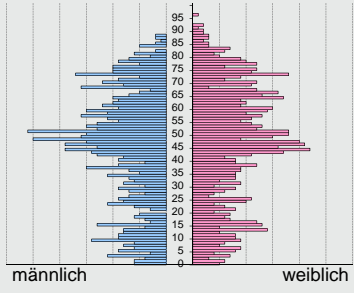
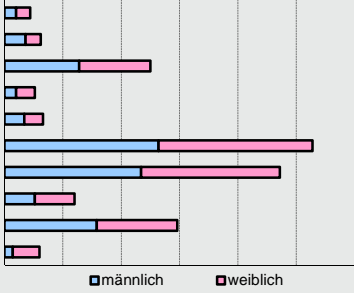
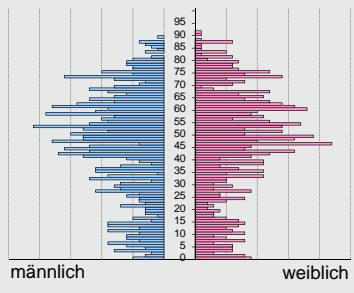
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

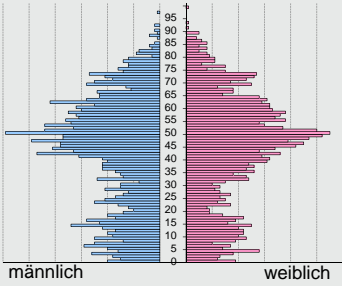
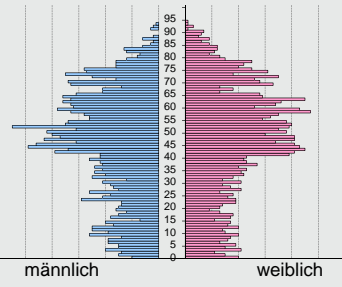
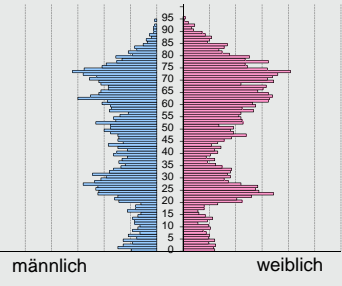
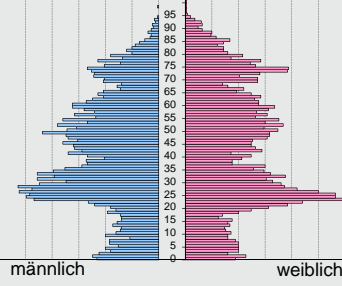
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>09 - Hohenwinden</b> 	0 bis unter 3 Jahre	21	8	13
	3 bis unter 6 Jahre	28	12	16
	6 bis unter 15 Jahre	86	40	46
	15 bis unter 18 Jahre	42	20	22
	18 bis unter 25 Jahre	59	33	26
	25 bis unter 45 Jahre	310	160	150
	45 bis unter 60 Jahre	488	247	241
	60 bis unter 65 Jahre	218	100	118
	65 bis unter 80 Jahre	510	256	254
	80 Jahre und älter	96	35	61
	Siedlungsstrukturtyp: städtisch	<b>Summe</b>	<b>1.858</b>	<b>911</b>
<b>10 - Roter Berg</b> 	0 bis unter 3 Jahre	148	72	76
	3 bis unter 6 Jahre	164	92	72
	6 bis unter 15 Jahre	400	197	203
	15 bis unter 18 Jahre	137	71	66
	18 bis unter 25 Jahre	401	195	206
	25 bis unter 45 Jahre	1.194	616	578
	45 bis unter 60 Jahre	1.220	582	638
	60 bis unter 65 Jahre	571	264	307
	65 bis unter 80 Jahre	1.123	516	607
	80 Jahre und älter	320	100	220
	Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	<b>Summe</b>	<b>5.678</b>	<b>2.705</b>
<b>11 - Daberstedt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	314	158	156
	3 bis unter 6 Jahre	343	170	173
	6 bis unter 15 Jahre	828	432	396
	15 bis unter 18 Jahre	225	112	113
	18 bis unter 25 Jahre	663	310	353
	25 bis unter 45 Jahre	3.298	1.616	1.682
	45 bis unter 60 Jahre	3.005	1.439	1.566
	60 bis unter 65 Jahre	930	408	522
	65 bis unter 80 Jahre	2.840	1.194	1.646
	80 Jahre und älter	1.047	393	654
	Siedlungsstrukturtyp: städtisch	<b>Summe</b>	<b>13.493</b>	<b>6.232</b>
<b>12 - Dittelstedt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	23	9	14
	3 bis unter 6 Jahre	29	12	17
	6 bis unter 15 Jahre	42	27	15
	15 bis unter 18 Jahre	14	8	6
	18 bis unter 25 Jahre	38	19	19
	25 bis unter 45 Jahre	233	123	110
	45 bis unter 60 Jahre	195	96	99
	60 bis unter 65 Jahre	75	40	35
	65 bis unter 80 Jahre	95	47	48
	80 Jahre und älter	18	8	10
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>762</b>	<b>389</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. 2013

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>13 - Melchendorf</b> 	0 bis unter 3 Jahre	253	130	123
	3 bis unter 6 Jahre	262	135	127
	6 bis unter 15 Jahre	687	338	349
	15 bis unter 18 Jahre	181	93	88
	18 bis unter 25 Jahre	705	362	343
	25 bis unter 45 Jahre	2.492	1.364	1.128
	45 bis unter 60 Jahre	2.653	1.250	1.403
	60 bis unter 65 Jahre	785	360	425
	65 bis unter 80 Jahre	1.793	797	996
	80 Jahre und älter	439	160	279
	<b>Summe</b>	<b>10.250</b>	<b>4.989</b>	<b>5.261</b>
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau				
<b>14 - Wiesenhügel</b> 	0 bis unter 3 Jahre	128	70	58
	3 bis unter 6 Jahre	139	74	65
	6 bis unter 15 Jahre	334	183	151
	15 bis unter 18 Jahre	101	51	50
	18 bis unter 25 Jahre	324	157	167
	25 bis unter 45 Jahre	1.175	639	536
	45 bis unter 60 Jahre	1.289	636	653
	60 bis unter 65 Jahre	437	228	209
	65 bis unter 80 Jahre	940	390	550
	80 Jahre und älter	310	90	220
	<b>Summe</b>	<b>5.177</b>	<b>2.518</b>	<b>2.659</b>
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau				
<b>15 - Herrenberg</b> 	0 bis unter 3 Jahre	185	95	90
	3 bis unter 6 Jahre	213	111	102
	6 bis unter 15 Jahre	575	304	271
	15 bis unter 18 Jahre	153	64	89
	18 bis unter 25 Jahre	556	280	276
	25 bis unter 45 Jahre	1.955	1.081	874
	45 bis unter 60 Jahre	1.784	869	915
	60 bis unter 65 Jahre	659	317	342
	65 bis unter 80 Jahre	1.347	614	733
	80 Jahre und älter	450	136	314
	<b>Summe</b>	<b>7.877</b>	<b>3.871</b>	<b>4.006</b>
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau				
<b>16 - Hochheim</b> 	0 bis unter 3 Jahre	59	36	23
	3 bis unter 6 Jahre	84	39	45
	6 bis unter 15 Jahre	254	135	119
	15 bis unter 18 Jahre	65	41	24
	18 bis unter 25 Jahre	95	53	42
	25 bis unter 45 Jahre	604	292	312
	45 bis unter 60 Jahre	638	319	319
	60 bis unter 65 Jahre	207	103	104
	65 bis unter 80 Jahre	565	271	294
	80 Jahre und älter	138	50	88
	<b>Summe</b>	<b>2.709</b>	<b>1.339</b>	<b>1.370</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				

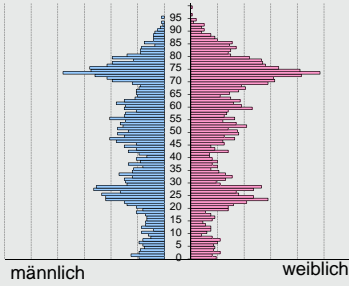
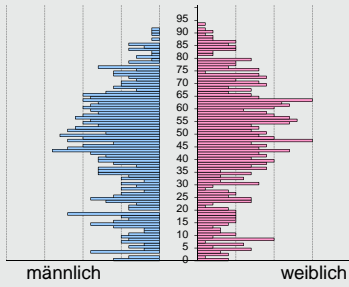
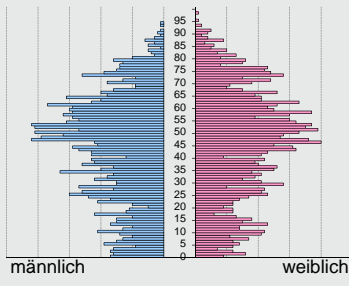
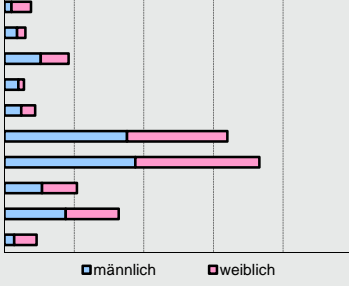
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>17 - Bischleben-Stedten</b>  <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	30	16	14
	3 bis unter 6 Jahre	42	23	19
	6 bis unter 15 Jahre	141	72	69
	15 bis unter 18 Jahre	52	20	32
	18 bis unter 25 Jahre	84	39	45
	25 bis unter 45 Jahre	351	175	176
	45 bis unter 60 Jahre	442	232	210
	60 bis unter 65 Jahre	110	50	60
	65 bis unter 80 Jahre	293	133	160
	80 Jahre und älter	67	23	44
	<b>Summe</b>	<b>1.612</b>	<b>783</b>	<b>829</b>
<b>18 - Möbisburg-Rhoda</b>  <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	21	11	10
	3 bis unter 6 Jahre	35	16	19
	6 bis unter 15 Jahre	94	54	40
	15 bis unter 18 Jahre	19	13	6
	18 bis unter 25 Jahre	43	19	24
	25 bis unter 45 Jahre	238	116	122
	45 bis unter 60 Jahre	284	150	134
	60 bis unter 65 Jahre	97	51	46
	65 bis unter 80 Jahre	205	100	105
	80 Jahre und älter	53	20	33
	<b>Summe</b>	<b>1.089</b>	<b>550</b>	<b>539</b>
<b>19 - Schmira</b>  <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	22	10	12
	3 bis unter 6 Jahre	31	18	13
	6 bis unter 15 Jahre	125	64	61
	15 bis unter 18 Jahre	26	10	16
	18 bis unter 25 Jahre	33	17	16
	25 bis unter 45 Jahre	264	132	132
	45 bis unter 60 Jahre	236	117	119
	60 bis unter 65 Jahre	60	26	34
	65 bis unter 80 Jahre	148	79	69
	80 Jahre und älter	30	7	23
	<b>Summe</b>	<b>975</b>	<b>480</b>	<b>495</b>
<b>20 - Bindersleben</b>  <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	30	10	20
	3 bis unter 6 Jahre	35	17	18
	6 bis unter 15 Jahre	113	60	53
	15 bis unter 18 Jahre	23	8	15
	18 bis unter 25 Jahre	54	27	27
	25 bis unter 45 Jahre	314	166	148
	45 bis unter 60 Jahre	372	187	185
	60 bis unter 65 Jahre	129	61	68
	65 bis unter 80 Jahre	224	111	113
	80 Jahre und älter	47	21	26
	<b>Summe</b>	<b>1.341</b>	<b>668</b>	<b>673</b>

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung			
		insgesamt	männlich	weiblich	
<b>21 - Marbach</b> 	0 bis unter 3 Jahre	97	53	44	
	3 bis unter 6 Jahre	122	62	60	
	6 bis unter 15 Jahre	382	204	178	
	15 bis unter 18 Jahre	125	68	57	
	18 bis unter 25 Jahre	202	118	84	
	25 bis unter 45 Jahre	878	432	446	
	45 bis unter 60 Jahre	1.181	577	604	
	60 bis unter 65 Jahre	302	150	152	
	65 bis unter 80 Jahre	516	270	246	
	80 Jahre und älter	101	40	61	
	<b>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</b>	<b>Summe</b>	<b>3.906</b>	<b>1.974</b>	<b>1.932</b>
	<b>22 - Gisperleben</b> 	0 bis unter 3 Jahre	85	39	46
3 bis unter 6 Jahre		105	50	55	
6 bis unter 15 Jahre		332	184	148	
15 bis unter 18 Jahre		86	40	46	
18 bis unter 25 Jahre		224	121	103	
25 bis unter 45 Jahre		961	476	485	
45 bis unter 60 Jahre		1.108	545	563	
60 bis unter 65 Jahre		340	170	170	
65 bis unter 80 Jahre		695	345	350	
80 Jahre und älter		170	65	105	
<b>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</b>	<b>Summe</b>	<b>4.106</b>	<b>2.035</b>	<b>2.071</b>	
<b>23 - Moskauer Platz</b> 	0 bis unter 3 Jahre	183	93	90	
	3 bis unter 6 Jahre	152	74	78	
	6 bis unter 15 Jahre	385	183	202	
	15 bis unter 18 Jahre	112	63	49	
	18 bis unter 25 Jahre	642	259	383	
	25 bis unter 45 Jahre	1.657	874	783	
	45 bis unter 60 Jahre	1.412	624	788	
	60 bis unter 65 Jahre	687	292	395	
	65 bis unter 80 Jahre	1.930	803	1.127	
	80 Jahre und älter	494	147	347	
<b>Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau</b>	<b>Summe</b>	<b>7.654</b>	<b>3.412</b>	<b>4.242</b>	
<b>24 - Ilversgehofen</b> 	0 bis unter 3 Jahre	320	176	144	
	3 bis unter 6 Jahre	283	133	150	
	6 bis unter 15 Jahre	739	362	377	
	15 bis unter 18 Jahre	216	106	110	
	18 bis unter 25 Jahre	1.185	500	685	
	25 bis unter 45 Jahre	3.401	1.856	1.545	
	45 bis unter 60 Jahre	2.359	1.211	1.148	
	60 bis unter 65 Jahre	656	320	336	
	65 bis unter 80 Jahre	1.662	739	923	
	80 Jahre und älter	563	185	378	
<b>Siedlungsstrukturtyp: städtisch</b>	<b>Summe</b>	<b>11.384</b>	<b>5.588</b>	<b>5.796</b>	

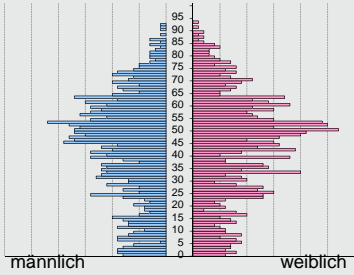
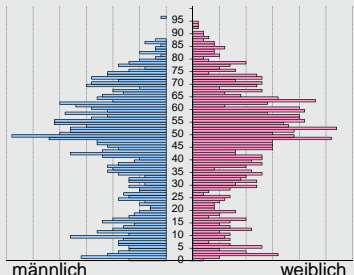
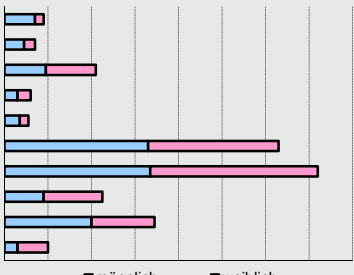
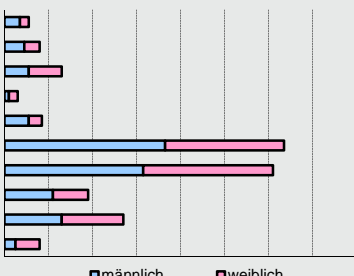
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013



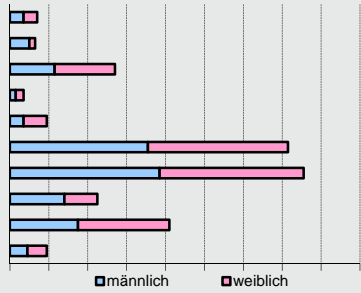
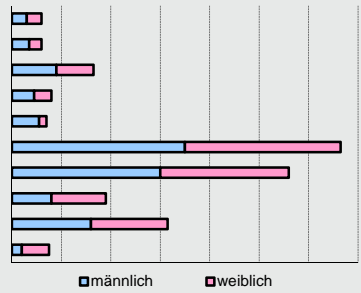
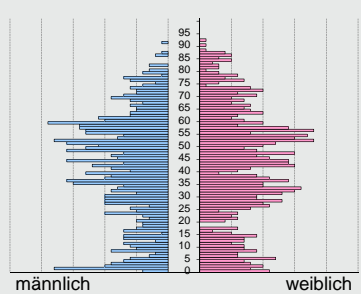
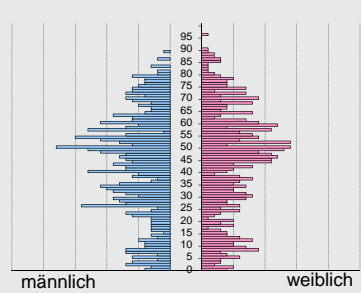
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>25 - Johannesplatz</b> 	0 bis unter 3 Jahre	120	63	57
	3 bis unter 6 Jahre	101	49	52
	6 bis unter 15 Jahre	255	127	128
	15 bis unter 18 Jahre	89	40	49
	18 bis unter 25 Jahre	450	204	246
	25 bis unter 45 Jahre	1.059	568	491
	45 bis unter 60 Jahre	934	469	465
	60 bis unter 65 Jahre	296	137	159
	65 bis unter 80 Jahre	1.430	568	862
	80 Jahre und älter	428	147	281
	Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	<b>Summe</b>	<b>5.162</b>	<b>2.372</b>
<b>26 - Mittelhausen</b> 	0 bis unter 3 Jahre	19	10	9
	3 bis unter 6 Jahre	27	15	12
	6 bis unter 15 Jahre	75	39	36
	15 bis unter 18 Jahre	30	15	15
	18 bis unter 25 Jahre	70	39	31
	25 bis unter 45 Jahre	253	128	125
	45 bis unter 60 Jahre	288	146	142
	60 bis unter 65 Jahre	102	46	56
	65 bis unter 80 Jahre	162	71	91
	80 Jahre und älter	51	19	32
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>1.077</b>	<b>528</b>
<b>27 - Stotternheim</b> 	0 bis unter 3 Jahre	87	50	37
	3 bis unter 6 Jahre	77	44	33
	6 bis unter 15 Jahre	277	128	149
	15 bis unter 18 Jahre	84	47	37
	18 bis unter 25 Jahre	188	100	88
	25 bis unter 45 Jahre	865	439	426
	45 bis unter 60 Jahre	958	485	473
	60 bis unter 65 Jahre	264	140	124
	65 bis unter 80 Jahre	503	229	274
	80 Jahre und älter	126	46	80
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>3.429</b>	<b>1.708</b>
<b>28 - Schwerborn</b> 	0 bis unter 3 Jahre	19	5	14
	3 bis unter 6 Jahre	15	9	6
	6 bis unter 15 Jahre	46	26	20
	15 bis unter 18 Jahre	14	10	4
	18 bis unter 25 Jahre	22	12	10
	25 bis unter 45 Jahre	160	88	72
	45 bis unter 60 Jahre	183	94	89
	60 bis unter 65 Jahre	52	27	25
	65 bis unter 80 Jahre	82	44	38
	80 Jahre und älter	23	7	16
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>616</b>	<b>322</b>

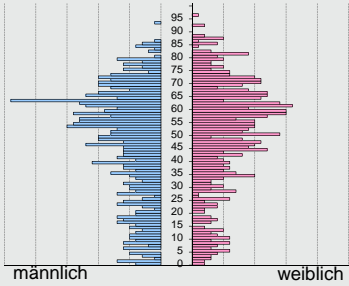
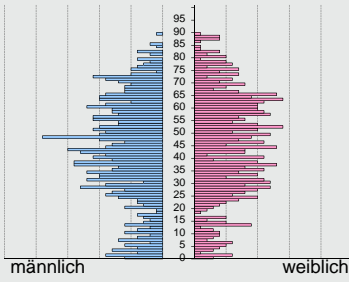
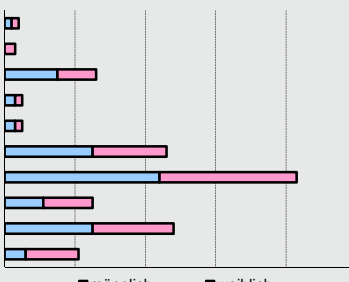
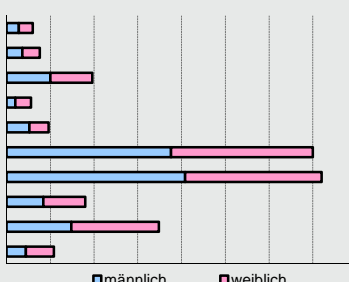
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung			
		insgesamt	männlich	weiblich	
<b>29 - Kerspleben</b> 	0 bis unter 3 Jahre	40	16	24	
	3 bis unter 6 Jahre	48	22	26	
	6 bis unter 15 Jahre	174	80	94	
	15 bis unter 18 Jahre	55	26	29	
	18 bis unter 25 Jahre	79	50	29	
	25 bis unter 45 Jahre	448	226	222	
	45 bis unter 60 Jahre	515	265	250	
	60 bis unter 65 Jahre	126	62	64	
	65 bis unter 80 Jahre	196	98	98	
	80 Jahre und älter	45	25	20	
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>1.726</b>	<b>870</b>	<b>856</b>
	<b>30 - Vieselbach</b> 	0 bis unter 3 Jahre	54	20	34
3 bis unter 6 Jahre		75	33	42	
6 bis unter 15 Jahre		174	97	77	
15 bis unter 18 Jahre		50	28	22	
18 bis unter 25 Jahre		100	56	44	
25 bis unter 45 Jahre		570	302	268	
45 bis unter 60 Jahre		546	275	271	
60 bis unter 65 Jahre		152	74	78	
65 bis unter 80 Jahre		299	139	160	
80 Jahre und älter		147	43	104	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich		<b>Summe</b>	<b>2.167</b>	<b>1.067</b>	<b>1.100</b>
<b>31 - Linderbach</b> 		0 bis unter 3 Jahre	23	9	14
	3 bis unter 6 Jahre	20	7	13	
	6 bis unter 15 Jahre	61	29	32	
	15 bis unter 18 Jahre	18	9	9	
	18 bis unter 25 Jahre	39	26	13	
	25 bis unter 45 Jahre	212	110	102	
	45 bis unter 60 Jahre	246	123	123	
	60 bis unter 65 Jahre	64	26	38	
	65 bis unter 80 Jahre	141	67	74	
	80 Jahre und älter	18	5	13	
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>842</b>	<b>411</b>	<b>431</b>
	<b>32 - Büßleben</b> 	0 bis unter 3 Jahre	39	24	15
3 bis unter 6 Jahre		50	21	29	
6 bis unter 15 Jahre		122	57	65	
15 bis unter 18 Jahre		39	25	14	
18 bis unter 25 Jahre		57	25	32	
25 bis unter 45 Jahre		326	168	158	
45 bis unter 60 Jahre		359	177	182	
60 bis unter 65 Jahre		120	62	58	
65 bis unter 80 Jahre		162	80	82	
80 Jahre und älter		36	17	19	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich		<b>Summe</b>	<b>1.310</b>	<b>656</b>	<b>654</b>



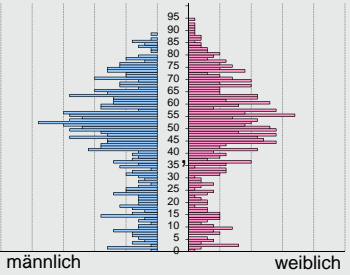
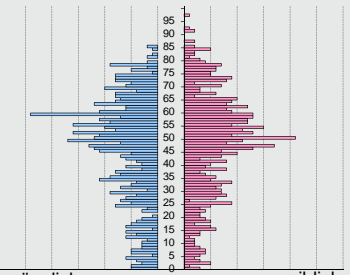
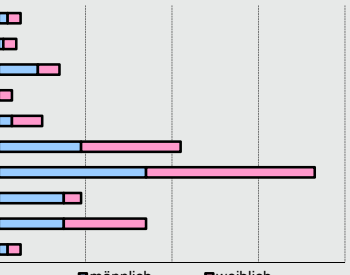
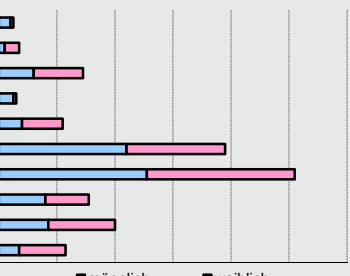
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>33 - Niedernissa</b> 	0 bis unter 3 Jahre	46	26	20
	3 bis unter 6 Jahre	38	15	23
	6 bis unter 15 Jahre	124	66	58
	15 bis unter 18 Jahre	41	18	23
	18 bis unter 25 Jahre	92	43	49
	25 bis unter 45 Jahre	421	197	224
	45 bis unter 60 Jahre	487	240	247
	60 bis unter 65 Jahre	127	62	65
	65 bis unter 80 Jahre	193	93	100
	80 Jahre und älter	48	20	28
	<b>Summe</b>	<b>1.617</b>	<b>780</b>	<b>837</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>34 - Windischholzhäusen</b> 	0 bis unter 3 Jahre	57	34	23
	3 bis unter 6 Jahre	51	23	28
	6 bis unter 15 Jahre	146	88	58
	15 bis unter 18 Jahre	49	29	20
	18 bis unter 25 Jahre	71	35	36
	25 bis unter 45 Jahre	355	166	189
	45 bis unter 60 Jahre	538	256	282
	60 bis unter 65 Jahre	153	74	79
	65 bis unter 80 Jahre	268	141	127
	80 Jahre und älter	61	20	41
	<b>Summe</b>	<b>1.749</b>	<b>866</b>	<b>883</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>35 - Egstedt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	18	14	4
	3 bis unter 6 Jahre	14	9	5
	6 bis unter 15 Jahre	42	19	23
	15 bis unter 18 Jahre	12	6	6
	18 bis unter 25 Jahre	11	7	4
	25 bis unter 45 Jahre	126	66	60
	45 bis unter 60 Jahre	144	67	77
	60 bis unter 65 Jahre	45	18	27
	65 bis unter 80 Jahre	69	40	29
	80 Jahre und älter	20	6	14
<b>Summe</b>	<b>501</b>	<b>252</b>	<b>249</b>	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>36 - Waltersleben</b> 	0 bis unter 3 Jahre	11	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	16	9	7
	6 bis unter 15 Jahre	26	11	15
	15 bis unter 18 Jahre	6	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	17	11	6
	25 bis unter 45 Jahre	127	73	54
	45 bis unter 60 Jahre	122	63	59
	60 bis unter 65 Jahre	38	22	16
	65 bis unter 80 Jahre	54	26	28
	80 Jahre und älter	16	5	11
<b>Summe</b>	<b>433</b>	<b>229</b>	<b>204</b>	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

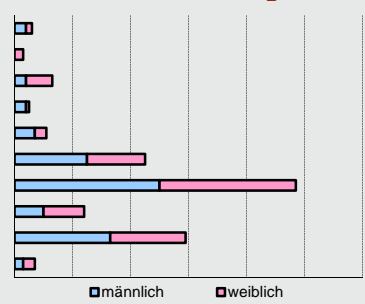
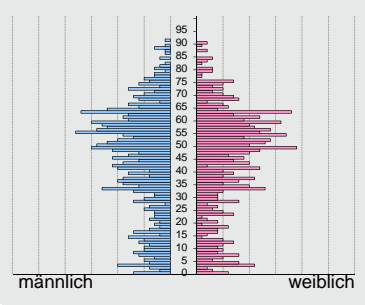
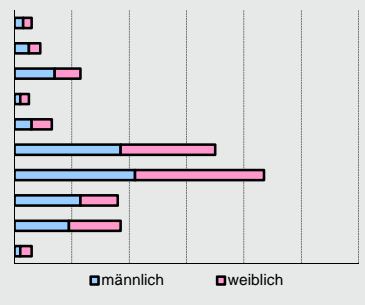
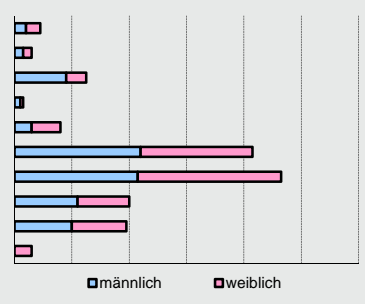
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>37 - Molsdorf</b> 	0 bis unter 3 Jahre	14	7	7
	3 bis unter 6 Jahre	13	10	3
	6 bis unter 15 Jahre	54	23	31
	15 bis unter 18 Jahre	7	3	4
	18 bis unter 25 Jahre	19	7	12
	25 bis unter 45 Jahre	143	71	72
	45 bis unter 60 Jahre	151	77	74
	60 bis unter 65 Jahre	45	28	17
	65 bis unter 80 Jahre	82	35	47
	80 Jahre und älter	19	9	10
	<b>Summe</b>	<b>547</b>	<b>270</b>	<b>277</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>38 - Ermstedt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	12	6	6
	3 bis unter 6 Jahre	12	7	5
	6 bis unter 15 Jahre	33	18	15
	15 bis unter 18 Jahre	16	9	7
	18 bis unter 25 Jahre	14	11	3
	25 bis unter 45 Jahre	133	70	63
	45 bis unter 60 Jahre	112	60	52
	60 bis unter 65 Jahre	38	16	22
	65 bis unter 80 Jahre	63	32	31
	80 Jahre und älter	15	4	11
	<b>Summe</b>	<b>448</b>	<b>233</b>	<b>215</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>39 - Frienstedt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	61	32	29
	3 bis unter 6 Jahre	49	22	27
	6 bis unter 15 Jahre	111	48	63
	15 bis unter 18 Jahre	26	13	13
	18 bis unter 25 Jahre	59	35	24
	25 bis unter 45 Jahre	409	191	218
	45 bis unter 60 Jahre	365	186	179
	60 bis unter 65 Jahre	74	38	36
	65 bis unter 80 Jahre	166	77	89
	80 Jahre und älter	39	10	29
	<b>Summe</b>	<b>1.359</b>	<b>652</b>	<b>707</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>40 - Alach</b> 	0 bis unter 3 Jahre	25	14	11
	3 bis unter 6 Jahre	26	14	12
	6 bis unter 15 Jahre	89	38	51
	15 bis unter 18 Jahre	15	7	8
	18 bis unter 25 Jahre	53	28	25
	25 bis unter 45 Jahre	264	148	116
	45 bis unter 60 Jahre	281	137	144
	60 bis unter 65 Jahre	65	36	29
	65 bis unter 80 Jahre	143	73	70
	80 Jahre und älter	29	10	19
	<b>Summe</b>	<b>990</b>	<b>505</b>	<b>485</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>41 - Tiefthal</b> 	0 bis unter 3 Jahre	19	12	7
	3 bis unter 6 Jahre	21	8	13
	6 bis unter 15 Jahre	76	40	36
	15 bis unter 18 Jahre	24	17	7
	18 bis unter 25 Jahre	49	32	17
	25 bis unter 45 Jahre	214	107	107
	45 bis unter 60 Jahre	304	153	151
	60 bis unter 65 Jahre	118	63	55
	65 bis unter 80 Jahre	216	108	108
	80 Jahre und älter	45	13	32
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>1.086</b>	<b>553</b>
<b>42 - Kühnhausen</b> 	0 bis unter 3 Jahre	29	19	10
	3 bis unter 6 Jahre	30	18	12
	6 bis unter 15 Jahre	73	36	37
	15 bis unter 18 Jahre	16	9	7
	18 bis unter 25 Jahre	58	26	32
	25 bis unter 45 Jahre	376	200	176
	45 bis unter 60 Jahre	280	142	138
	60 bis unter 65 Jahre	100	46	54
	65 bis unter 80 Jahre	163	83	80
	80 Jahre und älter	33	10	23
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>1.158</b>	<b>589</b>
<b>43 - Hochstedt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	4	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	3	0	3
	6 bis unter 15 Jahre	26	15	11
	15 bis unter 18 Jahre	5	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	5	.	.
	25 bis unter 45 Jahre	46	25	21
	45 bis unter 60 Jahre	83	44	39
	60 bis unter 65 Jahre	25	11	14
	65 bis unter 80 Jahre	48	25	23
	80 Jahre und älter	21	6	15
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>266</b>	<b>134</b>	<b>132</b>
<b>44 - Töttelstädt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	15	7	8
	3 bis unter 6 Jahre	19	9	10
	6 bis unter 15 Jahre	49	25	24
	15 bis unter 18 Jahre	14	5	9
	18 bis unter 25 Jahre	24	13	11
	25 bis unter 45 Jahre	175	94	81
	45 bis unter 60 Jahre	180	102	78
	60 bis unter 65 Jahre	45	21	24
	65 bis unter 80 Jahre	87	37	50
	80 Jahre und älter	27	11	16
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>635</b>	<b>324</b>	<b>311</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>45 - Sulzer Siedlung</b> 	0 bis unter 3 Jahre	21	10	11
	3 bis unter 6 Jahre	18	9	9
	6 bis unter 15 Jahre	71	36	35
	15 bis unter 18 Jahre	21	10	11
	18 bis unter 25 Jahre	47	30	17
	25 bis unter 45 Jahre	194	94	100
	45 bis unter 60 Jahre	336	175	161
	60 bis unter 65 Jahre	89	43	46
	65 bis unter 80 Jahre	175	86	89
	80 Jahre und älter	39	13	26
	<b>Summe</b>	<b>1.011</b>	<b>506</b>	<b>505</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>46 - Urbich</b> 	0 bis unter 3 Jahre	22	13	9
	3 bis unter 6 Jahre	19	11	8
	6 bis unter 15 Jahre	61	37	24
	15 bis unter 18 Jahre	25	12	13
	18 bis unter 25 Jahre	48	21	27
	25 bis unter 45 Jahre	241	118	123
	45 bis unter 60 Jahre	368	184	184
	60 bis unter 65 Jahre	89	43	46
	65 bis unter 80 Jahre	174	91	83
	80 Jahre und älter	27	6	21
	<b>Summe</b>	<b>1.074</b>	<b>536</b>	<b>538</b>
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>47 - Gottstedt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	5	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	4	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	14	9	5
	15 bis unter 18 Jahre	3	0	3
	18 bis unter 25 Jahre	10	3	7
	25 bis unter 45 Jahre	42	19	23
	45 bis unter 60 Jahre	73	34	39
	60 bis unter 65 Jahre	19	15	4
	65 bis unter 80 Jahre	34	15	19
	80 Jahre und älter	5	.	.
<b>Summe</b>	<b>209</b>	<b>100</b>	<b>109</b>	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
<b>48 - Azmannsdorf</b> 	0 bis unter 3 Jahre	5	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	7	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	29	12	17
	15 bis unter 18 Jahre	6	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	22	8	14
	25 bis unter 45 Jahre	78	44	34
	45 bis unter 60 Jahre	102	51	51
	60 bis unter 65 Jahre	31	16	15
	65 bis unter 80 Jahre	40	17	23
	80 Jahre und älter	23	7	16
<b>Summe</b>	<b>343</b>	<b>166</b>	<b>177</b>	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
 <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	6	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	3	0	3
	6 bis unter 15 Jahre	13	4	9
	15 bis unter 18 Jahre	5	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	11	7	4
	25 bis unter 45 Jahre	45	25	20
	45 bis unter 60 Jahre	97	50	47
	60 bis unter 65 Jahre	24	10	14
	65 bis unter 80 Jahre	59	33	26
	80 Jahre und älter	7	3	4
<b>Summe</b>		<b>270</b>	<b>140</b>	<b>130</b>
 <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	24	13	11
	3 bis unter 6 Jahre	41	19	22
	6 bis unter 15 Jahre	93	49	44
	15 bis unter 18 Jahre	23	13	10
	18 bis unter 25 Jahre	46	20	26
	25 bis unter 45 Jahre	263	134	129
	45 bis unter 60 Jahre	357	175	182
	60 bis unter 65 Jahre	104	54	50
	65 bis unter 80 Jahre	130	69	61
	80 Jahre und älter	29	15	14
<b>Summe</b>		<b>1.110</b>	<b>561</b>	<b>549</b>
 <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	6	3	3
	3 bis unter 6 Jahre	9	5	4
	6 bis unter 15 Jahre	23	14	9
	15 bis unter 18 Jahre	5	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	13	6	7
	25 bis unter 45 Jahre	70	37	33
	45 bis unter 60 Jahre	87	42	45
	60 bis unter 65 Jahre	36	23	13
	65 bis unter 80 Jahre	37	19	18
	80 Jahre und älter	6	.	.
<b>Summe</b>		<b>292</b>	<b>153</b>	<b>139</b>
 <p>Siedlungsstrukturtyp: dörflich</p>	0 bis unter 3 Jahre	9	4	5
	3 bis unter 6 Jahre	6	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	25	18	7
	15 bis unter 18 Jahre	3	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	16	6	10
	25 bis unter 45 Jahre	83	44	39
	45 bis unter 60 Jahre	93	43	50
	60 bis unter 65 Jahre	40	22	18
	65 bis unter 80 Jahre	39	20	19
	80 Jahre und älter	6	0	6
<b>Summe</b>		<b>320</b>	<b>162</b>	<b>158</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
<b>53 - Wallichen</b> 	0 bis unter 3 Jahre	3	0	3
	3 bis unter 6 Jahre	4	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	10	4	6
	15 bis unter 18 Jahre	5	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	9	.	.
	25 bis unter 45 Jahre	42	20	22
	45 bis unter 60 Jahre	50	24	26
	60 bis unter 65 Jahre	16	12	4
	65 bis unter 80 Jahre	25	14	11
	80 Jahre und älter	6	0	6
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	<b>Summe</b>	<b>170</b>	<b>87</b>
<b>Erfurt insgesamt</b> 	0 bis unter 3 Jahre	5.786	2.981	2.805
	3 bis unter 6 Jahre	5.610	2.833	2.777
	6 bis unter 15 Jahre	14.393	7.338	7.055
	15 bis unter 18 Jahre	4.082	2.072	2.010
	18 bis unter 25 Jahre	16.035	7.253	8.782
	25 bis unter 45 Jahre	56.626	29.431	27.195
	45 bis unter 60 Jahre	45.428	22.543	22.885
	60 bis unter 65 Jahre	13.655	6.477	7.178
	65 bis unter 80 Jahre	33.105	14.794	18.311
	80 Jahre und älter	10.392	3.372	7.020
Landeshauptstadt Thüringens	<b>Summe</b>	<b>205.112</b>	<b>99.094</b>	<b>106.018</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12.2013

.= aus Datenschutzgründen gelöscht

## 9 Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen 2013

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
0111	1.776	871	905	284	1.142	350	01
0112	1.889	958	931	304	1.250	335	
0113	1.445	746	699	239	937	269	
0114	1.651	829	822	227	1.160	264	
0121	1.464	693	771	175	970	319	
0122	1.182	561	621	173	773	236	
0123	1.233	647	586	230	872	131	
0124	1.067	475	592	108	502	457	
0125	984	455	529	137	475	372	
0131	819	378	441	92	408	319	
0132	912	421	491	132	510	270	
0133	1.422	706	716	176	933	313	
0134	1.262	608	654	223	730	309	
0135	1.122	589	533	210	821	91	
<b>Summe</b>	<b>18.228</b>	<b>8.937</b>	<b>9.291</b>	<b>2.710</b>	<b>11.483</b>	<b>4.035</b>	
0211	1.425	724	701	278	873	274	
0212	1.364	621	743	214	743	407	
0213	1.134	536	598	171	541	422	
0214	979	441	538	118	379	482	
0215	851	367	484	103	364	384	
0221	1.862	926	936	377	1.288	197	
0222	1.766	831	935	290	1.019	457	
0223	1.240	587	653	235	710	295	
0224	1.412	725	687	182	850	380	
0231	34	23	11	.	27	.	
0232	14	5	9	.	6	.	
<b>Summe</b>	<b>12.081</b>	<b>5.786</b>	<b>6.295</b>	<b>1.972</b>	<b>6.800</b>	<b>3.309</b>	
0311	109	54	55	14	45	50	03
0312	35	19	16	5	14	16	
0313	994	502	492	155	482	357	
0314	1.155	543	612	160	566	429	
0315	608	297	311	107	291	210	
0316	1.264	601	663	194	638	432	
0321	1.290	621	669	197	811	282	
0322	2.844	1.361	1.483	567	1.663	614	
0323	1.522	723	799	343	892	287	
0324	1.802	877	925	423	1.140	239	
0325	1.454	697	757	294	873	287	
<b>Summe</b>	<b>13.077</b>	<b>6.295</b>	<b>6.782</b>	<b>2.459</b>	<b>7.415</b>	<b>3.203</b>	
0411	418	205	213	91	227	100	04
0412	1.884	830	1.054	139	1.352	393	
0421	1.515	701	814	210	1.141	164	
0422	1.304	656	648	182	951	171	
0423	1.539	736	803	239	1.152	148	
0424	1.494	738	756	256	1.081	157	
0425	1.522	738	784	212	1.179	131	
0431	1.309	614	695	159	741	409	
0432	1.762	841	921	280	1.219	263	
0433	1.348	625	723	219	869	260	
0434	1.112	497	615	66	394	652	
0435	1.123	504	619	140	541	442	
<b>Summe</b>	<b>16.330</b>	<b>7.685</b>	<b>8.645</b>	<b>2.193</b>	<b>10.847</b>	<b>3.290</b>	

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de) zu entnehmen.  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
0511	699	343	356	129	381	189	05
0512	887	386	501	158	413	316	
0513	689	313	376	72	325	292	
0514	328	156	172	18	139	171	
0515	843	394	449	106	393	344	
0516	549	247	302	59	230	260	
0517	921	429	492	91	419	411	
0518	901	417	484	82	372	447	
<b>Summe</b>	<b>5.817</b>	<b>2.685</b>	<b>3.132</b>	<b>715</b>	<b>2.533</b>	<b>2.430</b>	
0611	661	305	356	125	336	200	06
0612	942	415	527	105	453	384	
0613	1.222	572	650	185	555	482	
0614	298	83	215	24	9	265	
0615	687	328	359	89	342	256	
0616	886	482	404	155	511	220	
0617	942	425	517	53	383	506	
<b>Summe</b>	<b>5.638</b>	<b>2.610</b>	<b>3.028</b>	<b>736</b>	<b>2.589</b>	<b>2.313</b>	
0711	1.173	580	593	140	824	209	07
0712	1.428	714	714	196	1.135	97	
0713	1.049	530	519	168	817	64	
0714	1.325	670	655	158	1.024	143	
0715	1.007	482	525	109	580	318	
0721	67	36	31	.	37	.	
0722	10	7	3	.	9	.	
0723	169	92	77	23	106	40	
<b>Summe</b>	<b>6.228</b>	<b>3.111</b>	<b>3.117</b>	<b>798</b>	<b>4.532</b>	<b>898</b>	
0811	1.470	738	732	269	1.018	183	08
0812	1.116	519	597	191	711	214	
0813	1.192	576	616	177	758	257	
0814	1.143	564	579	88	660	395	
0821	1.461	700	761	236	1.069	156	
0822	1.148	561	587	182	706	260	
0823	1.387	696	691	198	1.059	130	
0824	1.583	783	800	291	1.194	98	
0825	1.287	633	654	170	866	251	
0831	708	359	349	65	324	319	
0832	128	65	63	24	64	40	
0833	1.022	504	518	251	602	169	
0834	1.270	599	671	241	746	283	
0835	1.010	512	498	118	597	295	
<b>Summe</b>	<b>15.925</b>	<b>7.809</b>	<b>8.116</b>	<b>2.501</b>	<b>10.374</b>	<b>3.050</b>	
0911	27	12	15	3	14	10	09
0912	1.082	535	547	101	465	516	
0921	136	66	70	14	74	48	
0922	613	298	315	59	304	250	
<b>Summe</b>	<b>1.858</b>	<b>911</b>	<b>947</b>	<b>177</b>	<b>857</b>	<b>824</b>	

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de) zu entnehmen.  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht



Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
1011	0	0	0	0	0	0	10
1012	396	192	204	89	234	73	
1013	759	361	398	181	407	171	
1014	1.107	528	579	136	542	429	
1015	833	395	438	86	385	362	
1021	0	0	0	0	0	0	
1022	992	492	500	149	503	340	
1023	749	346	403	94	366	289	
1024	72	36	36	15	39	18	
1025	770	355	415	99	339	332	
<b>Summe</b>	<b>5.678</b>	<b>2.705</b>	<b>2.973</b>	<b>849</b>	<b>2.815</b>	<b>2.014</b>	
1111	1.264	607	657	276	861	127	11
1112	1.193	579	614	214	763	216	
1113	1.202	585	617	214	601	387	
1114	978	463	515	116	502	360	
1115	1.318	588	730	151	542	625	
1116	947	417	530	86	459	402	
1117	1.057	491	566	98	501	458	
1121	1.054	472	582	143	606	305	
1122	1.088	483	605	83	436	569	
1123	982	436	546	63	375	544	
1124	972	418	554	84	471	417	
1125	1.037	497	540	124	589	324	
1131	401	196	205	58	260	83	
<b>Summe</b>	<b>13.493</b>	<b>6.232</b>	<b>7.261</b>	<b>1.710</b>	<b>6.966</b>	<b>4.817</b>	
<b>1211</b>	762	389	373	108	466	188	12
1311	992	423	569	104	468	420	13
1312	1.278	619	659	123	640	515	
1313	.	.	.	0	0	.	
1321	1.336	637	699	162	784	390	
1322	1.173	600	573	232	690	251	
1323	1.476	715	761	154	895	427	
1324	1.237	549	688	84	607	546	
1325	1.279	681	598	189	885	205	
1331	.	.	.	134	418	.	
1332	764	402	362	201	463	100	
<b>Summe</b>	<b>10.250</b>	<b>4.989</b>	<b>5.261</b>	<b>1.383</b>	<b>5.850</b>	<b>3.017</b>	
1411	907	432	475	186	504	217	14
1412	717	394	323	111	429	177	
1413	534	233	301	40	248	246	
1414	731	350	381	73	372	286	
1415	1.018	464	554	121	480	417	
1416	752	388	364	74	459	219	
1417	518	257	261	97	296	125	
<b>Summe</b>	<b>5.177</b>	<b>2.518</b>	<b>2.659</b>	<b>702</b>	<b>2.788</b>	<b>1.687</b>	

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de) zu entnehmen.  
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
1511	388	200	188	33	161	194	15
1512	1.078	507	571	174	573	331	
1513	1.289	602	687	190	665	434	
1521	1.071	495	576	123	535	413	
1522	1.013	499	514	157	575	281	
1523	1.047	526	521	214	600	233	
1532	540	260	280	77	291	172	
1533	970	464	506	99	521	350	
1535	481	318	163	59	374	48	
<b>Summe</b>	<b>7.877</b>	<b>3.871</b>	<b>4.006</b>	<b>1.126</b>	<b>4.295</b>	<b>2.456</b>	
1611	1.311	642	669	216	586	509	16
1612	1.398	697	701	246	751	401	
<b>Summe</b>	<b>2.709</b>	<b>1.339</b>	<b>1.370</b>	<b>462</b>	<b>1.337</b>	<b>910</b>	
1711	31	13	18	5	21	5	17
1712	960	469	491	157	535	268	
1713	621	301	320	103	321	197	
<b>Summe</b>	<b>1.612</b>	<b>783</b>	<b>829</b>	<b>265</b>	<b>877</b>	<b>470</b>	
1811	223	120	103	30	110	83	18
1812	866	430	436	139	455	272	
<b>Summe</b>	<b>1.089</b>	<b>550</b>	<b>539</b>	<b>169</b>	<b>565</b>	<b>355</b>	
1911	7	3	4	0	.	.	19
1912	968	477	491	204	.	.	
<b>Summe</b>	<b>975</b>	<b>480</b>	<b>495</b>	<b>204</b>	<b>533</b>	<b>238</b>	
2011	7	4	3	.	.	0	20
2012	1.334	664	670	.	.	400	
<b>Summe</b>	<b>1.341</b>	<b>668</b>	<b>673</b>	<b>201</b>	<b>740</b>	<b>400</b>	
2111	999	520	479	245	598	156	21
2112	2.390	1.183	1.207	380	1.383	627	
2113	7	4	3	0	3	4	
2114	510	267	243	101	277	132	
<b>Summe</b>	<b>3.906</b>	<b>1.974</b>	<b>1.932</b>	<b>726</b>	<b>2.261</b>	<b>919</b>	
2212	21	12	9	3	13	5	22
2213	97	53	44	11	51	35	
2221	1.493	735	758	228	820	445	
2222	1.165	578	587	194	694	277	
2223	1.177	575	602	147	612	418	
2231	27	13	14	5	18	4	
2233	44	19	25	4	32	8	
2234	82	50	32	16	53	13	
<b>Summe</b>	<b>4.106</b>	<b>2.035</b>	<b>2.071</b>	<b>608</b>	<b>2.293</b>	<b>1.205</b>	

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de) zu entnehmen.

.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil	
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.		
2311	777	351	426	104	400	273	23	
2312	528	225	303	97	294	137		
2313	1.022	433	589	71	433	518		
2314	643	293	350	108	357	178		
2315	174	70	104	4	84	86		
2316	721	315	406	93	341	287		
2321	675	318	357	41	290	344		
2322	781	364	417	57	339	385		
2323	971	442	529	89	557	325		
2324	371	159	212	55	184	132		
2325	991	442	549	113	432	446		
<b>Summe</b>	<b>7.654</b>	<b>3.412</b>	<b>4.242</b>	<b>832</b>	<b>3.711</b>	<b>3.111</b>		
2411	22	12	10	7	15	0		24
2412	839	421	418	152	599	88		
2413	41	21	20	4	26	11		
2414	734	352	382	115	516	103		
2421	1.185	563	622	126	603	456		
2422	944	459	485	154	603	187		
2423	1.063	543	520	208	766	89		
2424	1.455	692	763	117	729	609		
2425	900	441	459	53	397	450		
2426	1.507	709	798	250	922	335		
2427	988	510	478	163	639	186		
2428	1.706	865	841	209	1.130	367		
<b>Summe</b>	<b>11.384</b>	<b>5.588</b>	<b>5.796</b>	<b>1.558</b>	<b>6.945</b>	<b>2.881</b>		
2511	1.100	460	640	92	449	559	25	
2512	827	396	431	136	423	268		
2513	1.243	612	631	141	668	434		
2514	987	434	553	74	448	465		
2515	1.005	470	535	122	455	428		
<b>Summe</b>	<b>5.162</b>	<b>2.372</b>	<b>2.790</b>	<b>565</b>	<b>2.443</b>	<b>2.154</b>		
<b>2611</b>	1.077	528	549	151	611	315	26	
2711	1.261	639	622	193	766	302	27	
2712	965	478	487	118	526	321		
2713	1.203	591	612	214	719	270		
<b>Summe</b>	<b>3.429</b>	<b>1.708</b>	<b>1.721</b>	<b>525</b>	<b>2.011</b>	<b>893</b>		
<b>2811</b>	616	322	294	94	365	157	28	
<b>2911</b>	1.726	870	856	317	1.042	367	29	
3011	1.025	507	518	156	529	340	30	
3012	1.142	560	582	197	687	258		
<b>Summe</b>	<b>2.167</b>	<b>1.067</b>	<b>1.100</b>	<b>353</b>	<b>1.216</b>	<b>598</b>		
<b>3111</b>	842	411	431	122	497	223	31	
<b>3211</b>	1.310	656	654	250	742	318	32	

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de) zu entnehmen.

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
3311	1.617	780	837	249	1.000	368	33
3411	1.749	866	883	303	964	482	34
3511	501	252	249	86	281	134	35
3611	433	229	204	59	266	108	36
3711	547	270	277	88	313	146	37
3811	448	233	215	73	259	116	38
3911	1.359	652	707	247	833	279	39
4011	990	505	485	155	598	237	40
4111	1.086	553	533	140	567	379	41
4211	1.158	589	569	148	714	296	42
4311	266	134	132	38	134	94	43
4411	635	324	311	97	379	159	44
4511	1.011	506	505	131	577	303	45
4611	1.074	536	538	127	657	290	46
4711	209	100	109	26	125	58	47
4811	343	166	177	47	202	94	48
4921	74	43	31	.	37	.	49
4931	196	97	99	.	116	.	
<b>Summe</b>	<b>270</b>	<b>140</b>	<b>130</b>	<b>27</b>	<b>153</b>	<b>90</b>	
5021	1.110	561	549	181	666	263	50
5131	292	153	139	43	170	79	51
5221	320	162	158	43	192	85	52
5321	170	87	83	22	101	47	53
<b>Erfurt</b>	<b>205.112</b>	<b>99.094</b>	<b>106.018</b>	<b>29.871</b>	<b>118.089</b>	<b>57.152</b>	<b>insg.</b>

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de) zu entnehmen.

.= aus Datenschutzgründen gelöscht

## Inhaltsverzeichnis Bewegungsdaten 2013

1	Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	62
1.1	Geburten und Sterbefälle .....	62
1.2	Geburten .....	64
1.2.1	Geburten nach dem Familienstand der Mütter .....	66
1.2.2	Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens .....	67
1.3	Sterbefälle .....	67
1.4	Eheschließungen.....	68
1.5	Ehescheidungen.....	69
2	Wanderungsbewegung.....	70
2.1	Außenwanderung.....	71
2.2	Innerstädtische Umzüge.....	80
3	Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur .....	83
3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	83
3.2	Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung).....	84
3.3	Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung).....	85
3.4	Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung .....	86
3.5	Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten .....	89
3.6	Bewegungsstatistik nach Stadtteilen .....	91

# Bewegungsdaten 2013

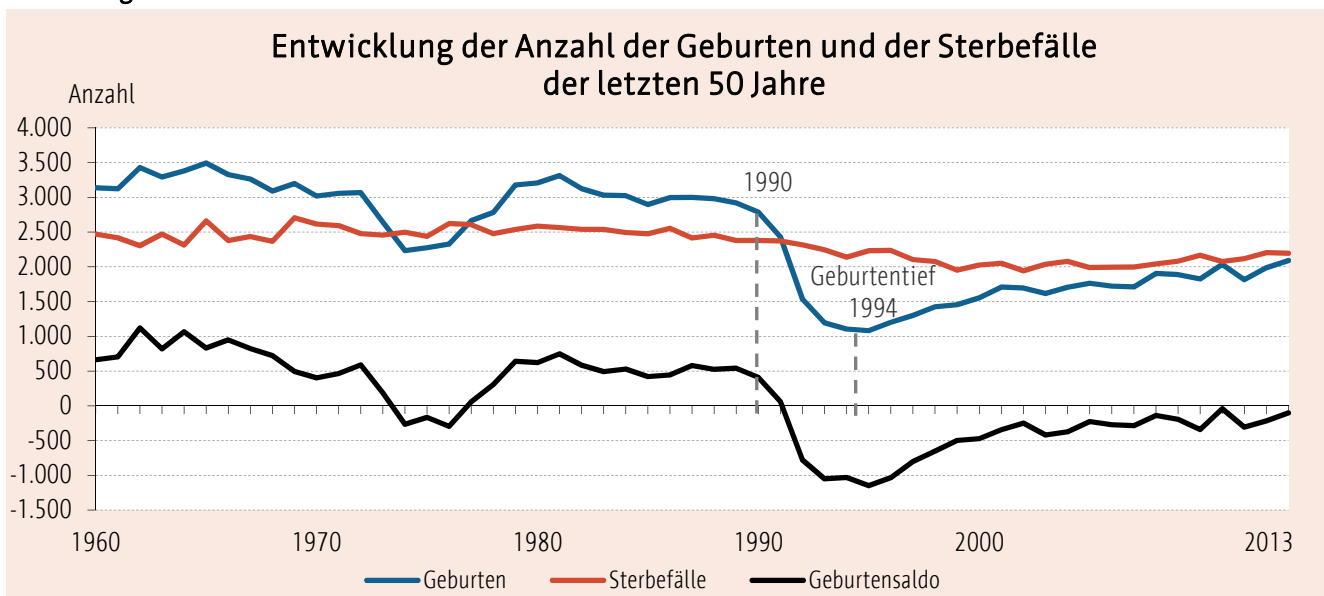
## 1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 1.1 Geburten und Sterbefälle

Die natürliche Bevölkerungsbewegung setzt sich aus den Geburten und Sterbefällen zusammen und beschreibt die natürliche Entwicklung einer Bevölkerung. Äußere Einflüsse wie politisch motivierte können diese Entwicklung, insbesondere das Geburtenverhalten einer Gesellschaft, massiv beeinflussen. In den 70er-Jahren kam es zu einem Geburtenrückgang, welcher häufig als Pillenknick bezeichnet wird. Über die Annahme, dass die Antibabypille der alleinige Grund für den Rückgang ist, herrscht jedoch Uneinigkeit bei den Forschern. 1972 wurde in der damaligen DDR das Gesetz zur Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen verabschiedet. Diese Legalisierung trug vermutlich zu einem nicht unerheblichen Maß zum Geburten-

einbruch bei. Auf Grund von sozialpolitischen Maßnahmen stiegen die Geburten allerdings in den 80er-Jahren wieder an. Im Zeitraum 1989/1990 bis 1994 (Wende-/Nachwendezeit) fiel die Zahl der Geburten massiv ab und erreichte 1994 den Tiefpunkt. Hingegen blieben die Sterbefallzahlen relativ konstant. Dies hatte erhebliche Sterbefallüberschüsse zur Folge. Die Einschnitte im damaligen Geburtenverhalten der Bevölkerung sind in der heutigen Bevölkerungsstruktur nach wie vor ersichtlich und bleiben somit dauerhaft erhalten. Ein Beispiel hierfür sind mit Blick auf die Alterspyramide (siehe Seite 9) die heute 19-Jährigen, welche 1994 geboren wurden.

Abbildung 1.1.1:



Quelle: 1958 - 2001 Thüringer Landesamt für Statistik, ab 2002 Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt nach jeweiligem Gebietsstand.

Nach dem Geburtentief von 1994 mit gerade einmal 1.082 Geburten in Erfurt stiegen die jährlichen Geburtenzahlen ab 1995 bis 2006 allmählich wieder an. Im Zeitraum 2000 und 2006 wurden jährlich im Schnitt 1.700 Kinder geboren. 2007 erfolgte eine Zunahme der Geburten um ca. 11 Prozent auf 1.903 Geburten. Grund für diesen enormen Anstieg war vermutlich die Einführung des Elterngeldes ab 01.01.2007. In den Jahren 2008 und 2009 wurde jedoch wieder ein rückläufiges Geburtenverhalten festgestellt. Nunmehr bestand die Annahme, dass es sich bei dem Geburtenzuwachs von 2007 um einen einmaligen Effekt handelte. Allerdings musste diese Annahme im Jahr 2010 wiederum revidiert

werden, da ein wiederholter Geburtenanstieg festzustellen war. Die Zahl der Geburten erhöhte sich im Jahr 2010 auf 2.034 Lebendgeborene. Dies war ein erneutes Geburtenhoch nach 2007. Im Jahr 2013 fiel die Zahl der Geburten mit 2.089 wiederum deutlich höher aus als 2012 mit 1.987 Geburten. Lag das Geburtenverhalten der Jahre 2000 bis 2006 im Durchschnitt bei konstanten 1.700 Geburten pro Jahr, ist für die Jahre 2007 bis 2013 zwar eine erhöhte Geburtenzahl feststellbar, jedoch ist sie mit einigen Schwankungen verbunden. Für das Jahr 2014 zeichnet sich zum Stand dieser Veröffentlichung eine ähnlich hohe Zahl der Geburten wie im Jahr 2013 ab.

Tabelle 1.1.1: Geburten und Sterbefälle von 1994 bis 2013 in Erfurt

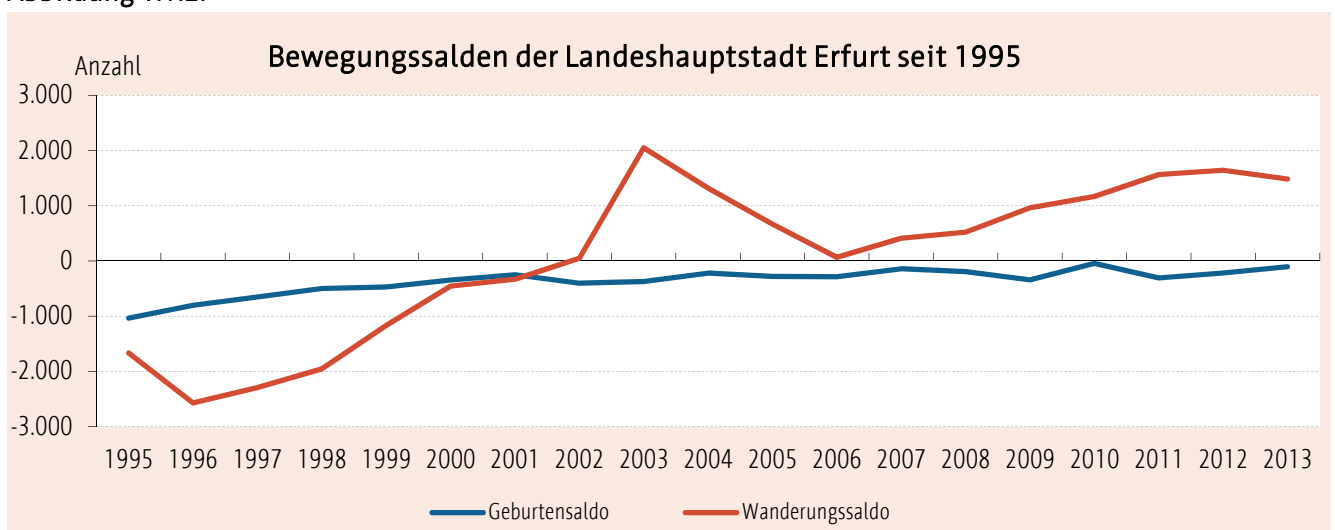
Jahr	Geburten		zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	Sterbefälle		Geburtensaldo
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	darunter männlich	
1994	1.082	541	717,9	2.230	1.011	-1.148
1995	1.202	602	821,1	2.235	982	-1.033
1996	1.301	667	912,6	2.103	966	-802
1997	1.426	729	1.021,2	2.077	933	-651
1998	1.455	716	1.062,1	1.952	914	-497
1999	1.553	831	1.162,6	2.025	913	-472
2000	1.707	875	1.290,4	2.050	933	-343
2001	1.695	853	1.297,2	1.943	875	-248
2002	1.629	832	1.246,3	2.031	919	-402
2003	1.705	845	1.280,0	2.079	941	-374
2004	1.760	906	1.322,6	1.980	903	-220
2005	1.715	884	1.280,2	1.995	919	-280
2006	1.710	883	1.283,7	1.995	970	-285
2007	1.903	999	1.424,5	2.043	955	-140
2008	1.887	969	1.403,5	2.081	971	-194
2009	1.825	893	1.379,0	2.166	1.040	-341
2010	2.034	1.061	1.514,2	2.076	1.016	-42
2011	1.813	924	1.347,0	2.119	988	-306
2012	1.987	1.028	1.423,9	2.203	1.045	-216
<b>2013</b>	<b>2.091</b>	<b>1.089</b>	<b>1492,8</b>	<b>2.193</b>	<b>1.038</b>	<b>-102</b>

Quelle: 1994 - 2001 = Thüringer Landesamt für Statistik; ab 2002 = Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

In der folgenden Abbildung wurde die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung seit 1995 gegenübergestellt. Es wird ersichtlich, dass insbesondere die räumliche Bewegung, welche sich aus den Zu- und Fortzügen über die Gebietsgrenzen der Landeshauptstadt Erfurt (Außenwanderung) zusammensetzt, den hauptsächlichen Einfluss auf die Bevölkerungsstruktur und -entwicklung hatte. Die Geburtendefizite Anfang bis Mitte der 90er-Jahre sorgten zwar für nicht unerhebliche Bevölke-

rungsverluste, jedoch waren diese nicht so gravierend wie die Verluste durch die Wanderungsbewegung. Der enorme Wanderungsgewinn von 2003, wie in der Abbildung 1.1.2 ersichtlich, wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer verursacht. Seit dem Jahr 2003 können die Geburtendefizite, abgesehen vom Jahr 2006, durch die Außenwanderungsgewinne kompensiert werden. Eine detaillierte Auswertung der Wanderungsbewegung findet in dieser Publikation ab Seite 70 statt.

Abbildung 1.1.2:

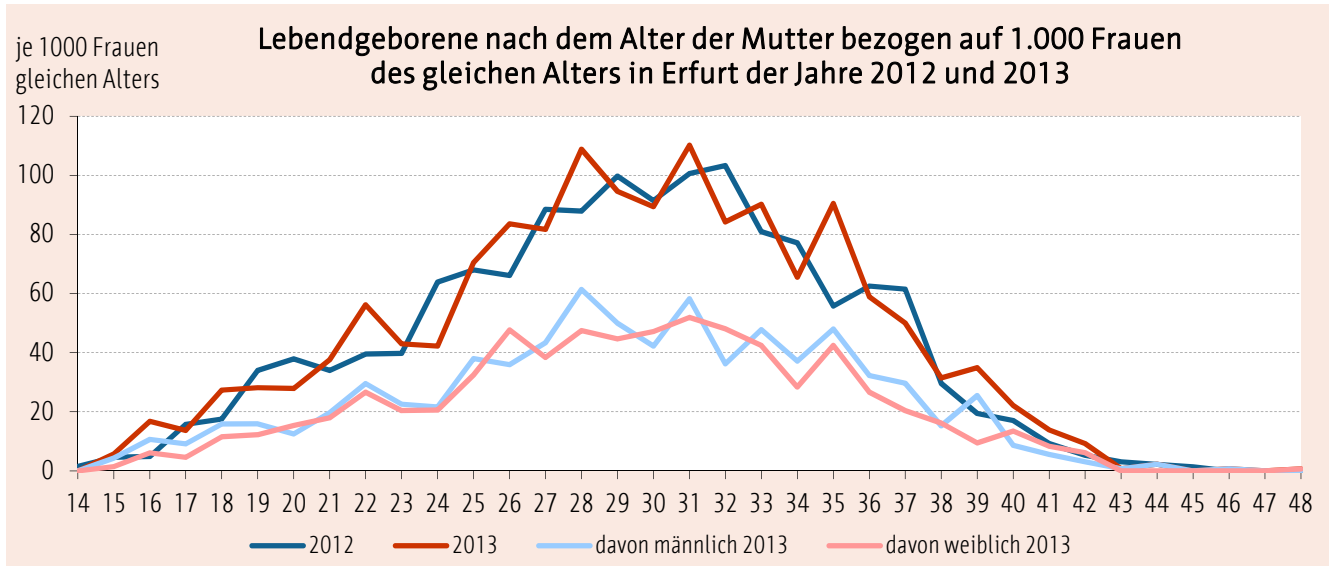


## 1.2 Geburten

Im vorherigen Abschnitt wurde bereits beschrieben, dass Erfurt seit 2007 schwankende Geburtenzahlen verzeichnet. Insgesamt liegt das Geburtenniveau jedoch im Schnitt seit 2007 über dem Geburtenniveau der Jahre 2000 bis 2006. Im Jahr 2013 wurden in der Landeshauptstadt 2.091 Geburten ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr 2012 ist dies ein Anstieg um 104 Geburten (+5,2 Prozent). Der Anstieg der

Geburten wurde bei den Frauen im Altersbereich von 25 bis unter 29 Jahren, von 35 bis unter 37 Jahren und im Altersbereich von 38 bis unter 44 Jahren festgestellt. Eine detaillierte Darstellung zeigt die Abbildung 1.2.1. Die meisten Geburten wurden bei den 28-jährigen Frauen registriert. Im Jahr 2013 gab es 29 Zwillingsgeburten und eine Drillingsgeburt.

Abbildung 1.2.1:



Wie bereits erwähnt, betraf der Anstieg der Geburten überwiegend die Altersbereiche der Mütter von 25 bis unter 29 Jahre, 35 bis unter 37 Jahre und 38 bis unter 44 Jahre. Im erstgenannten Altersbereich handelt es sich - wie über die folgende Abbildung ersichtlich - um einen Anstieg der Erst- und Zweitgeburten. Im Jahr 2013 wurden 42 Frauen mehr mit

einer Erstgeburt als 2012 festgestellt. Im Altersbereich der 35- bis 37-jährigen und 38- bis 44-jährigen handelt es sich um einen Zuwachs der Zweit- und Drittgeborenen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 25 Mütter mehr mit einem zweitgeborenen Kind und 28 Mütter mehr mit einem drittgeborenen Kind.

Abbildung 1.2.2:

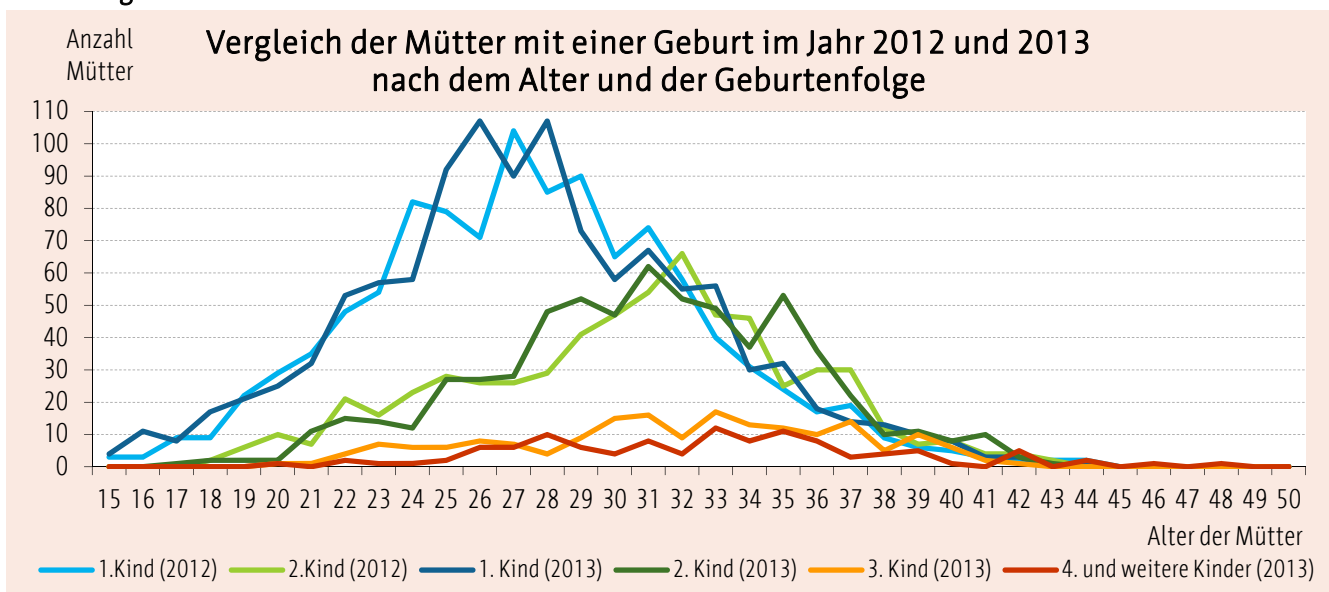




Abbildung 1.2.3:

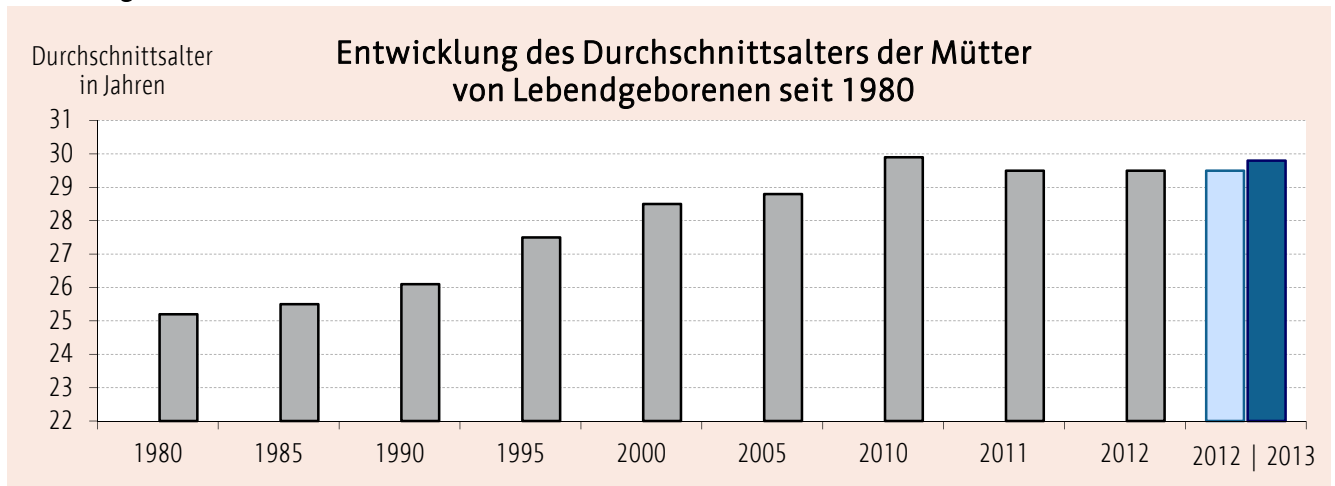


Tabelle 1.2.1: Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge)

Alter der Mütter	insgesamt	Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge)			
		1.	2.	3.	4. und weiteren
15 und jünger	4	4	0	0	0
16	11	11	0	0	0
17	9	8	1	0	0
18	19	17	2	0	0
19	23	21	2	0	0
20	29	25	2	1	1
21	44	32	11	1	0
22	74	53	15	4	2
23	79	57	14	7	1
24	77	58	12	6	1
25	127	92	27	6	2
26	148	107	27	8	6
27	131	90	28	7	6
28	169	107	48	4	10
29	140	73	52	9	6
30	124	58	47	15	4
31	153	67	62	16	8
32	120	55	52	9	4
33	134	56	49	17	12
34	88	30	37	13	8
35	108	32	53	12	11
36	72	18	36	10	8
37	53	14	22	14	3
38	32	13	10	5	4
39	36	10	11	10	5
40	23	8	8	6	1
41	15	3	10	2	0
42	12	3	3	1	5
43	1	0	1	0	0
44	3	1	0	0	2
45	0	0	0	0	0
über 45 Jahre	1	0	0	0	1
unbekannt	0	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>2.060</b>	<b>1.123</b>	<b>642</b>	<b>183</b>	<b>112</b>
<b>Durchschnittsalter der Mütter</b>	<b>29,8</b>	<b>28,1</b>	<b>31,4</b>	<b>32,4</b>	<b>32,3</b>

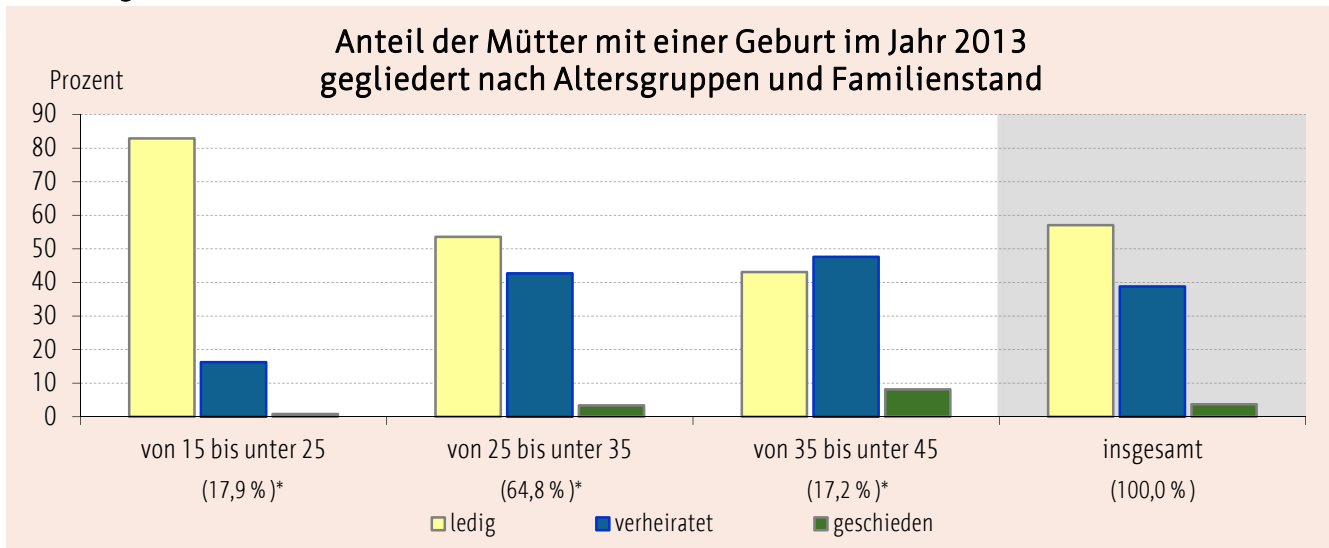
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

Auf der vorhergehenden Seite wurde die Entwicklung des Durchschnittsalters der Erfurter Mütter bei einer Geburt dargestellt. Es wird ersichtlich, dass das Durchschnittsalter in den vergangenen 30 Jahren stetig zunahm. Ein deutlicher Alterssprung wird insbesondere zwischen 1990 und 1995 ersichtlich. Die Verschiebung des Geburtenverhaltens auf ältere Jahrgänge der Mütter ist jedoch nicht nur

in Erfurt feststellbar. Vielmehr nähert sich das Durchschnittsalter der Erfurter Mütter dem Bundesdurchschnitt an. Dieser betrug im Jahr 2013 für Deutschland 30,9 Jahre und für Erfurt 29,8 Jahre. Das Durchschnittsalter der Erfurter Mütter ist gegenüber 2012 um 0,3 Jahre angestiegen. Mütter sind bei der Geburt ihres zweiten Kindes im Schnitt drei Jahre älter, als Mütter bei einer Erstgeburt.

### 1.2.1 Geburten nach dem Familienstand der Mütter

Abbildung 1.2.1.1:



\*prozentualer Anteil der Mütter in der jeweiligen Altersgruppe

Der überwiegende Anteil der Mütter mit einer Geburt im Jahr 2013 war ledig. Im Durchschnitt waren die ledigen Mütter 28,4 Jahre alt. In der Altersgruppe der 15- bis unter 25-jährigen Mütter ist der Anteil der Ledigen mit 82,9 Prozent am höchsten. Je älter die Mütter werden, desto mehr verändert sich

auch das Verhältnis zwischen ledigen und verheirateten Müttern. Die Mütter, welche bei der Geburt ihres Kindes bereits verheiratet waren, waren im Durchschnitt 31,3 Jahre alt. Dies entspricht in etwa dem Bundestrend von 31,7 Jahren.

Tabelle 1.2.1.1: Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2013 in Prozent

Altersgruppe von... bis unter... Jahre	insgesamt	Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2013			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Prozent					
15 - 25	17,9	82,9	16,3	0,0	0,8
25 - 35	64,8	53,6	42,7	0,1	3,4
35 - 45	17,2	43,1	47,6	0,8	8,2
<b>insgesamt</b>	100,0	57,0	38,8	0,2	3,7
<b>Durchschnittsalter der Mütter</b>	<b>29,8</b>	<b>28,4</b>	<b>31,3</b>	<b>37,1</b>	<b>34,0</b>

## 1.2.2 Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens

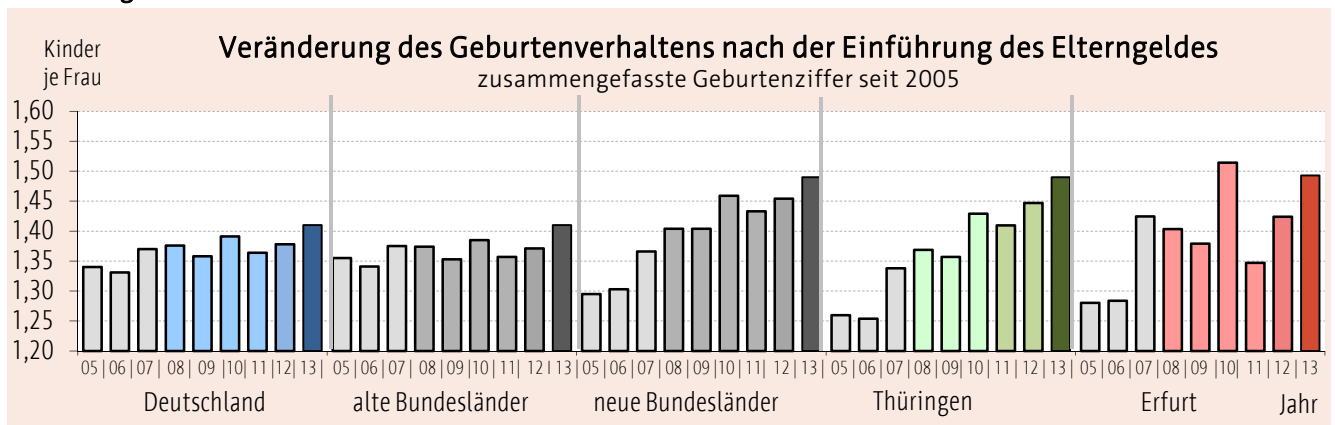
Zum 01.01.2007 führte die Bundesregierung das Elterngeld ein. Im gleichen Jahr stiegen die Geburtenzahlen in Deutschland, insbesondere in den neuen Bundesländern, darunter auch in Thüringen und Erfurt, deutlich an. In der Landeshauptstadt Erfurt wurde im Jahr 2007 ein Anstieg von ca. 11 Prozent ermittelt. Dies bedeutet, dass die Zunahme der Geburtenzahlen und die Einführung des Elterngeldes vermutlich in einem Zusammenhang stehen. In der folgenden Abbildung werden die Veränderungen des Geburtenverhaltens anhand der zusammengefassten Geburtenziffer (TFR = Total Fertility Rate) der Landeshauptstadt Erfurt und die der überregionalen Gebietstypen dargestellt. Die TFR ergibt die Zahl der Kinder, die 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter zur Welt bringen, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Während in

Deutschland insgesamt und in den alten Bundesländern eher ein geringfügiger Anstieg der Geburten verzeichnet wurde, nahm die TFR in den neuen Bundesländern deutlich zu.

In Erfurt nahm die Zahl der Geburten nach 2007 bis 2009 wieder ab. Nach dem Hoch im Jahr 2010 (>1,5) fiel die TFR anschließend deutlich, um im Jahr 2013 wieder auf fast 1,5 zu steigen.

Während die zusammengefasste Geburtenziffer für Thüringen in den Jahren vor 2011 unterhalb der Geburtenziffer von Erfurt lag, steigerte sich diese im Jahr 2013 auf knapp 1,5 Kinder je Frau. Somit liegt das Geburtenniveau in Erfurt, in Thüringen sowie in den neuen Bundesländern mit 1,5 Kinder je Frau gleich auf und über dem Niveau der alten Bundesländer sowie Deutschlands mit 1,4 Kinder je Frau.

Abbildung 1.2.2.1:



## 1.3 Sterbefälle

Tabelle 1.3.1: Sterbefälle in Erfurt

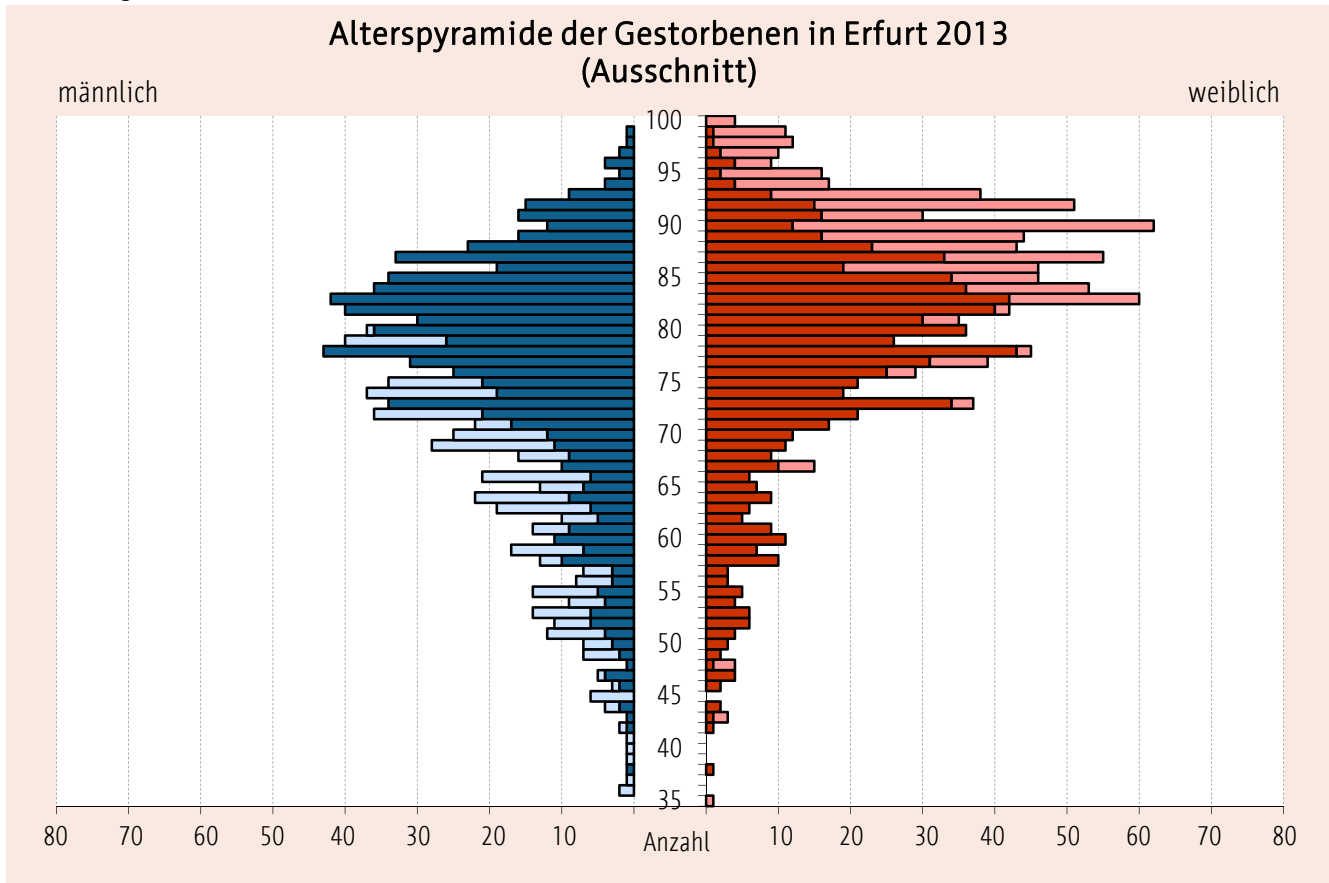
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Anzahl insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
0 - 18	6	5	1
18 - 25	3	3	0
25 - 45	39	26	13
45 - 60	197	134	63
60 - 65	116	76	40
65 - 80	729	415	314
80 und älter	1.103	379	724
<b>Sterbefälle insgesamt</b>	<b>2.193</b>	<b>1.038</b>	<b>1.155</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt; Stand: 31.12.2013

Im Jahr 2013 wurden in der Landeshauptstadt Erfurt insgesamt 2.193 Sterbefälle erfasst. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 10 Sterbefälle. Im Gegensatz zu den Geburten sind die Sterbefallzahlen relativ konstant. Zwischen 2004 und 2006 waren die Sterbefallzahlen annähernd gleich. Doch seit 2007 steigen diese wiederum an. Dies liegt an der Altersstruktur der Erfurter Bevölkerung, da wieder stärkere Jahrgänge in das durchschnittliche Sterbealter nachrücken. Durch diese Verschie-

bungen in der Altersstruktur ist auch in Zukunft mit erhöhten Sterbefallzahlen und steigenden Geburtendefiziten zu rechnen. Der größere Anteil an Frauen (ca. 52,7 Prozent) bei den Sterbefällen erklärt sich durch den generellen Frauenüberschuss bei den über 65-Jährigen als Folge der höheren Lebenserwartung. Im Jahr 2013 betrug das durchschnittliche Sterbealter 77,5 Jahre. Die verstorbenen Frauen waren im Durchschnitt 81,1 Jahre alt und die verstorbenen Männer 73,5 Jahre alt.

Abbildung 1.3.1:

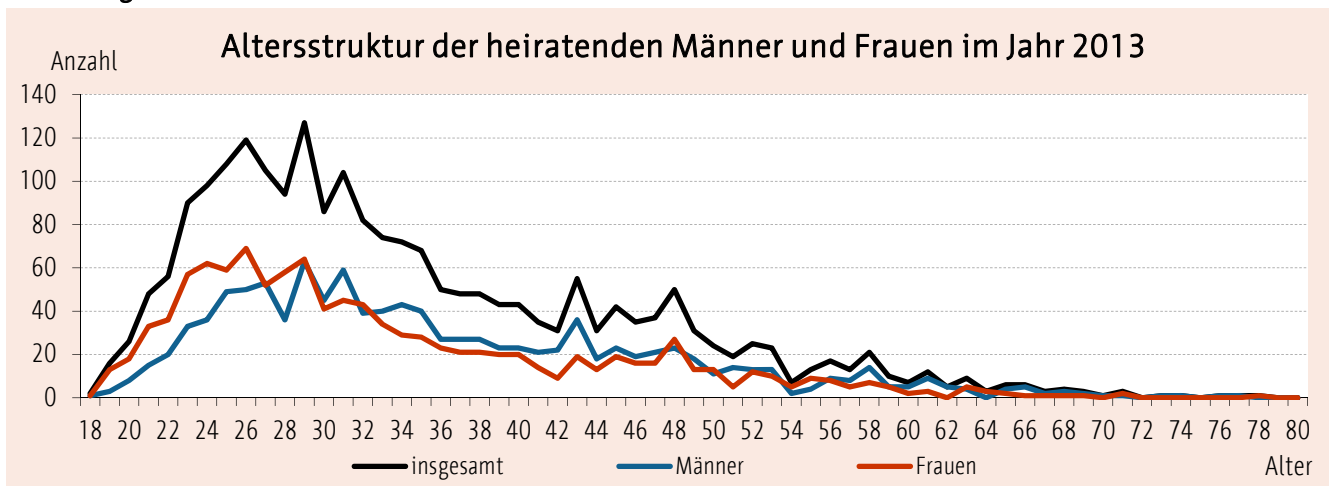


### 1.4 Eheschließungen

In diesem Abschnitt werden die Eheschließungen des Jahres 2013 ausgewertet. Bei der Untersuchung wurden die tatsächlichen Eheschließungen der Erfurter Bevölkerung erfasst. Das heißt, dass mindestens ein Ehepartner zum Zeitpunkt der Eheschließung in der Landeshauptstadt Erfurt mit Hauptwohnsitz gemeldet sein musste. Der Ort der Eheschließung hat bei der Erfassung einer Eheschließung keine Relevanz. Im Jahr 2013 haben sich insgesamt 2.210 Personen getraut und "JA" zur Ehe gesagt. Dies sind 1.105 Eheschließungen. 91 Perso-

nen haben einen außerhalb der Landeshauptstadt Erfurt lebenden Partner geheiratet. Unter den 1.105 Eheschließungen wurden 18 Lebenspartnerschaften geschlossen. Im Durchschnitt waren die Eheschließenden 35,2 Jahre alt. Die Männer waren mit 36,7 Jahren durchschnittlich drei Jahre älter als die Frauen (33,9 Jahre), siehe auch folgende Abbildung. Die amtliche Statistik weist die Eheschließungen nach dem Ort des Standesamtes, welches die Trauung durchführte, aus.

Abbildung 1.4.1:



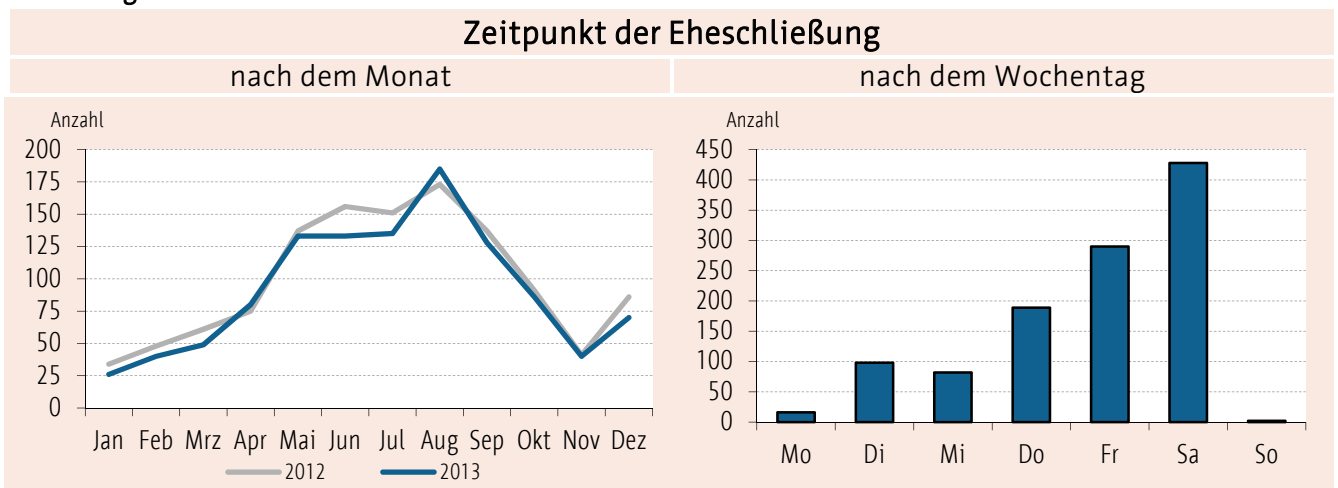
Der Ort der Eheschließung fand zwar bei der reinen Erfassung der Eheschließung keine Berücksichtigung, jedoch wurde dieser bei der späteren Auswertung untersucht. Zum überwiegenden Teil haben

sich die Ehepaare im Erfurter Standesamt trauen lassen. Etwa ein Drittel (ca. 33 Prozent) haben sich außerhalb von Erfurt das JA-Wort gegeben.

Tabelle 1.4.1:

Eheschließungen 2013 nach dem Ort der Trauung						
Eheschließung insgesamt	Ort der Eheschließung					
	Thüringen insgesamt	davon		anderes Bundesland	Ausland	unbekannt
		Erfurt	übriges Thüringen			
1.105	934	738	196	95	73	3

Abbildung 1.4.2:

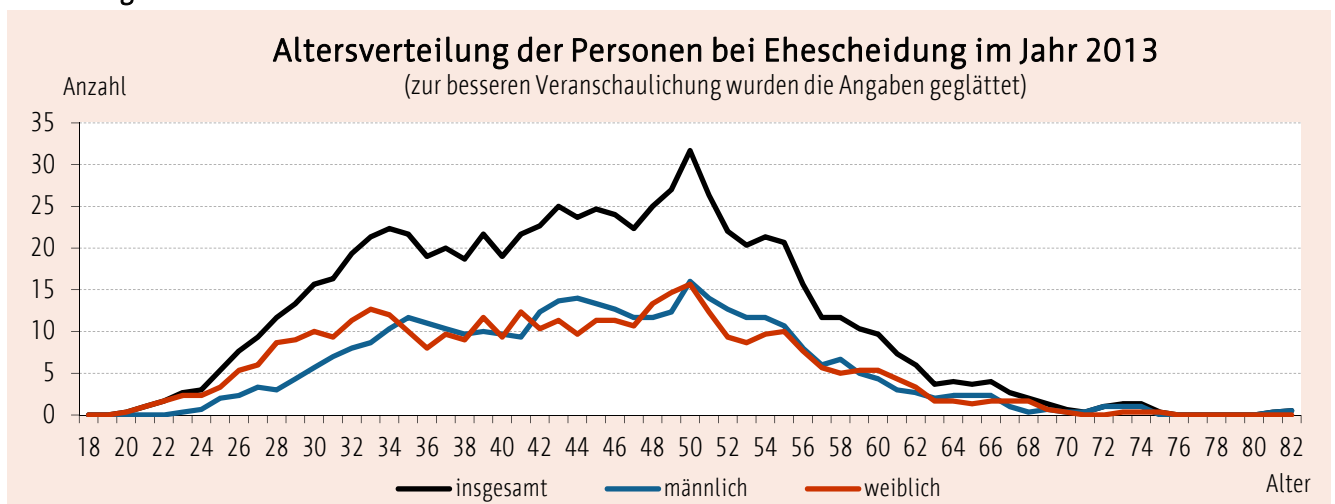


## 1.5 Ehescheidungen

Im Jahr 2013 wurden 729 Personen erfasst, die geschieden wurden. Eine Verbindung zum geschiedenen Ehepartner, wie dies bei den Eheschließungen

möglich ist, kann jedoch anhand der Daten des Melderegisters nicht hergestellt werden. Im Durchschnitt hielten die Ehen 15,2 Jahre.

Abbildung 1.5.1:



## 2 Wanderungsbewegung

### Auswertungssystematik der Wanderungsbewegung

Im zweiten Abschnitt der Auswertung der Bewegungsdaten werden die Wanderungsbewegungen, die sich aus Zu- und Fortzügen (Außenwanderung) sowie innerstädtischen Umzügen (Binnenwanderung) zusammensetzen, im Detail betrachtet. Dazu werden die Registereinträge des Einwohnermelderegisters untersucht. Zudem werden die Registereinträge über Statusänderungen z. B. durch Änderung des Wohnungsstatus von einer Nebenwohnung zur Hauptwohnung und umgekehrt berücksichtigt. Innerstädtische Umzüge werden mit Hilfe eines Schlüsselsystems im Melderegister ausgewertet.

Zu beachten ist, dass der Abzug der Bewegungsdaten aus dem Einwohnermelderegister nicht wie bei dem Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres erfolgt, sondern in der Regel im März des Folgejahres. Als Ansatz der Auswertung

wird das Ereignisdatum verwendet. Erfasst werden somit auch Zu- und Fortzüge, welche sich im Auswertungsjahr ereigneten, aber erst im Folgejahr gemeldet werden. Die Differenz zwischen dem Bestandsabzug des Vorjahres 2012 und der des Auswertungsjahres 2013 ist nicht mit den ermittelten Bewegungssalden vergleichbar. Grund hierfür sind die unterschiedlich verwendeten Stichtage der Abzüge der Bestands- und Bewegungsdaten und zum Teil auch nachträgliche Korrekturen im Einwohnermeldewesen. Ein Beispiel dazu wäre: Ein Zuzug, der sich im Jahr 2013 ereignet hat, ist nicht im Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. enthalten, da die Meldung beim Bürgeramt erst im Jahr 2014 durch diese Person erfolgte. Durch den Abzug der Bewegungsdaten, versetzt um wenige Monate in das Folgejahr 2014, ist dieser Zuzug nunmehr in der Bewegungsauswertung für das Jahr 2013 enthalten.

### Wanderungsbewegungen allgemein

In den frühen 90er-Jahren stiegen die Wanderungsbewegungen, aufgrund der Abwanderung in die alten Bundesländer, stetig an. Zusätzlich wurden die Wanderungsbewegungen durch die Stadt-Umland-Wanderung (Suburbanisierung) Mitte der 90er-Jahre verstärkt. Viele Erfurter Einwohner erfüllten sich den Traum eines Eigenheims und zogen in die dörflichen Gebiete der Stadt oder in die umliegende ländliche Region. Das Umzugsverhalten wurde aber nicht nur von den Eigenheimbesitzern geprägt, sondern auch durch die Neuorientierung

der Erfurter Bevölkerung nach einer anderen Wohnung, insbesondere unter dem Aspekt der Sanierungsmaßnahmen im städtischen Siedlungsstrukturtyp. Der Höhepunkt der Wanderungsbewegungen wurde im Jahr 1998 verzeichnet. Danach stellte sich ein rückläufiger Trend ein, der durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Sommer 2003 für den Zeitraum 2003 bis 2005 gestört wurde. Ab 2006 normalisierte sich die Wanderungsbewegung.

Tabelle 2.1: Wanderungen insgesamt in Erfurt seit 1995 (1995 = 100%)

Jahr	Wanderungen insgesamt		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	Prozent	
1995	29.578	100,0	-
1996	35.012	118,4	18,4
1997	38.405	129,8	9,7
1998	40.616	137,3	5,8
1999	40.102	135,6	-1,3
2000	38.940	131,7	-2,9
2001	36.662	124,0	-5,9
2002	35.279	119,3	-3,8
2003*	32.299	109,2	-4,5
2004	37.255	126,0	15,3
2005	34.727	117,4	-6,8
2006	34.204	115,6	-1,5
2007	33.251	112,4	-2,8
2008	34.410	116,3	3,5
2009	33.656	113,8	-2,2
2010	33.043	111,7	-1,8
2011	34.929	118,1	5,7
2012	34.687	117,3	-0,7
<b>2013</b>	<b>34.962</b>	<b>118,2</b>	<b>0,8</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

\* Aufgrund eines Verfahrenswechsels im Meldewesen konnten nur 10 Monate ausgewertet werden (Stand 31.10.2003).

## 2.1 Außenwanderung

Die Außenwanderung beschreibt Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze und beinhaltet die Zu- und Fortzüge. Statuswechsel werden unter dem Aspekt ausgewertet, dass ein Wechsel von der

Hauptwohnung zur Nebenwohnung als Fortzug und ein Wechsel von der Nebenwohnung zur Hauptwohnung als Zuzug gewertet wird.

Tabelle 2.1.1: Außenwanderungsbewegung in Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
1995	4.831	100,0	6.498	100,0	- 1.667
1996	5.193	107,5	7.762	119,5	- 2.569
1997	5.788	119,8	8.080	124,3	- 2.292
1998	5.836	120,8	7.789	119,9	- 1.953
1999	6.168	127,7	7.335	112,9	- 1.167
2000	6.866	142,1	7.320	112,7	- 454
2001	7.031	145,5	7.360	113,3	- 329
2002	7.241	149,9	7.191	110,7	+ 50
2003	9.270	191,9	7.220	111,1	+ 2.050
2004	9.213	178,2	7.892	121,5	+ 1.321
2005	8.647	168,3	7.979	122,8	+ 668
2006	8.254	162,8	8.185	126,0	+ 69
2007	8.473	175,4	8.060	124,0	+ 413
2008	8.785	181,8	8.262	127,1	+ 523
2009	9.178	190,0	8.215	126,4	+ 963
2010	9.160	189,6	7.991	123,0	+ 1.169
2011	10.277	212,7	8.710	134,0	+ 1.567
2012	10.248	212,1	8.602	132,4	+ 1.646
<b>2013</b>	<b>10.179</b>	<b>210,7</b>	<b>8.694</b>	<b>133,8</b>	<b>+ 1.485</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, außer 2003: Thüringer Landesamt für Statistik  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Zu Beginn der 90er-Jahre bestimmten die Fortzugsbewegungen in die alten Bundesländer/Ausland und ab Mitte der 90er-Jahre die Fortzüge in das Umland der Stadt überwiegend die Bevölkerungsentwicklung bzw. den Bevölkerungsrückgang. Die Bevölkerungsverluste hielten bis ins Jahr 2002 an. Mit Einführung der Zweitwohnungssteuer im Sommer 2003 wurde gleichzeitig ein verändertes An- und Abmeldeverhalten der Bürger ausgelöst, beispielsweise durch die Abmeldung der Nebenwohnung, die Umwandlung eines Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz (Statuswechsel) oder durch die Anmeldung einer Hauptwohnung statt einer Nebenwohnung beim Zuzug. Die Folge war ein massives Ansteigen der erfassten Zuzüge und ein außerordentlicher Außenwanderungsgewinn. In den Jahren 2004 und 2005 waren die Effekte der Einführung der Zweitwohnungssteuer weiterhin sichtbar. Im Jahr 2006 schienen die Effekte

weitestgehend ausgelaufen zu sein. Allerdings ist zu bemerken, dass seit Einführung der Zweitwohnungssteuer die Zuzugsgewinne steigen und dass seither eine positive Bevölkerungsentwicklung ausgewiesen werden kann. Die Zahl der Zuzüge stieg bis ins Jahr 2009/2010 kontinuierlich auf ca. 9.170 Zuzüge an. Im Jahr 2011 wurden ein unerwarteter Anstieg der Zuzüge und zugleich ein erneutes Rekordhoch festgestellt. Im Jahr 2013 war die Zahl der Zuzüge gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Hingegen verhielt sich die Zahl der Fortzüge zwischen 2004 und 2010 vergleichsweise konstant bei ca. 8.000 Fortzügen im Jahr. Für das Jahr 2011 wurde ebenfalls eine deutliche Zunahme der Fortzüge ermittelt, welche bis ins Jahr 2013 annähernd konstant blieben. Durch die leicht gesunkenen Zuzüge und die leicht gestiegenen Fortzüge verringerte sich der Außenwanderungsgewinn gegenüber dem Vorjahr um 161 auf 1.485 Personen.

Abbildung 2.1.1:

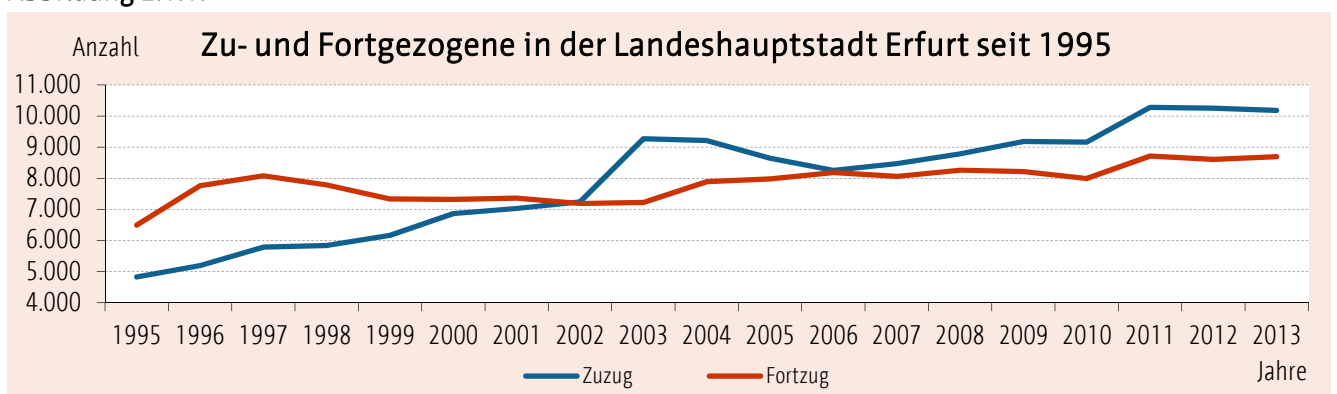
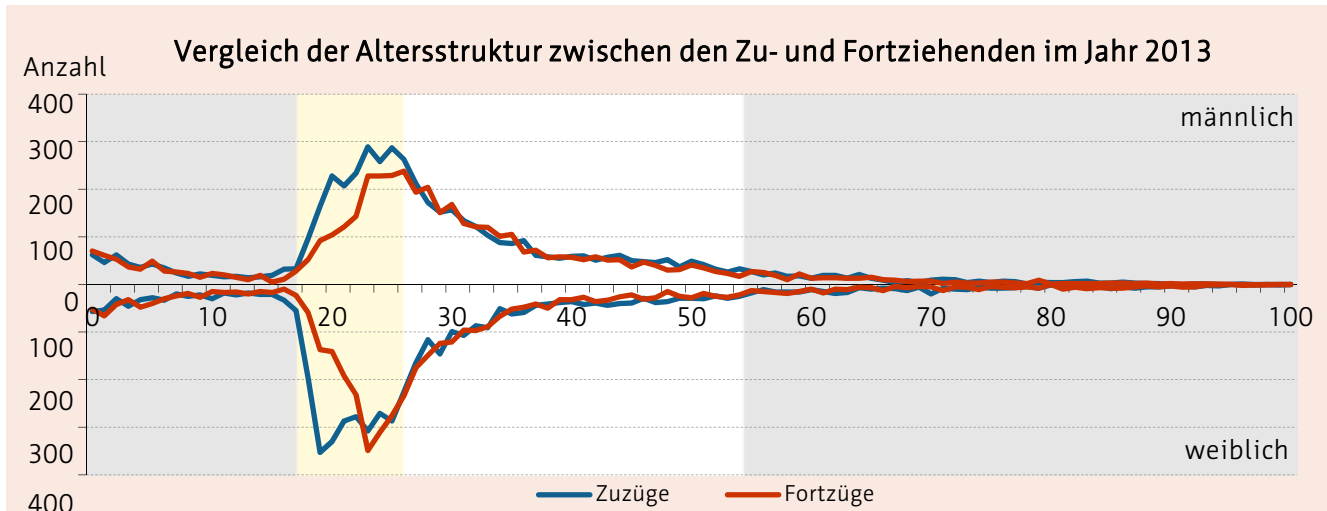




Abbildung 2.1.2:



Die Landeshauptstadt Erfurt verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang der Außenwanderungsgewinne. Dieser Rückgang ist besonders auf die Altersgruppe der 25- bis 45-Jährigen zurück zu führen. Doch hierbei ist es sinnvoll die Altersjahrgänge genauer zu betrachten, da der Großteil der Wanderungsgewinne im Altersbereich der 18- bis unter 23-Jährigen (+1.100 Personen) erzielt wurde. Bei den 23-Jährigen beträgt der Außenwanderungsgewinn nur noch 20 Personen und bei den 24-Jährigen wurde ein leichter Außenwanderungsverlust von 10 Personen erfasst. Vom 25. bis zum 27. Lebensjahr wurde wiederum ein Außenwanderungsgewinn von insgesamt 94 Personen ermittelt.

Zudem ist festzustellen, dass im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2010 die Wanderungsgewinne bei den 18- bis unter 23-Jährigen ca. 940 Personen betragen. In den vergangenen drei Jahren (2011 bis 2013) lagen diese im Durchschnitt höher bei ca. 1.100 Personen im Jahr. Der überwiegende Wanderungsgewinn in dieser Altersgruppe wurde von Frauen (683) verursacht. Dies liegt unter anderem

an den Bildungsangeboten der Erfurter Hochschulen, speziell der Universität, die insbesondere von Frauen bevorzugt werden. Der Frauenanteil an der Universität Erfurt beträgt ca. 70 Prozent. Zudem ist eine Verschiebung der Wanderungsbewegung zwischen Männern und Frauen ersichtlich. Während der Höhepunkt der Wanderungsgewinne bei den Frauen bereits mit 19 Jahren erreicht wird, geschieht dies bei den Männern ein Jahr später.

Interessant ist auch, dass zwischen 2006 und 2008 im Altersbereich der 23- bis unter 30-Jährigen noch negative Wanderungssalden ermittelt wurden. Seit 2009 (+30 Personen) steigern sich jährlich die Wanderungsgewinne auch in diesem Altersbereich. Im Jahr 2013 wurde im genannten Altersbereich ein Zuzugsgewinn von 62 Personen erfasst.

Weiterhin erwähnenswert ist der geringere Wanderungsgewinn von 149 Personen im Jahr 2013 im Altersbereich der 38- bis unter 49-Jährigen. Im vorangegangenen Jahr wurde im genannten Altersbereich ein Außenwanderungssaldo von 186 Personen erzielt.

Tabelle 2.1.2: Zu- und Fortzüge mit Hauptwohnsitz in Erfurt 2013

Altersgruppe von ... bis unter...	Anzahl Zuzüge			Anzahl Fortzüge			Wanderungs- saldo
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
0 - 3	311	170	141	344	184	160	-33
3 - 6	228	122	106	238	118	120	-10
6 - 15	389	180	209	362	179	183	27
15 - 18	193	84	109	94	44	50	99
18 - 25	3.499	1.476	2.023	2.389	968	1.421	1.110
25 - 45	4.150	2.330	1.820	4.088	2.283	1.805	62
45 - 60	906	521	385	752	431	321	154
60 - 65	154	85	69	122	67	55	32
65 - 80	238	102	136	196	91	105	42
80 und älter	111	44	67	109	28	81	2
<b>insgesamt</b>	<b>10.179</b>	<b>5.114</b>	<b>5.065</b>	<b>8.694</b>	<b>4.393</b>	<b>4.301</b>	<b>1.485</b>

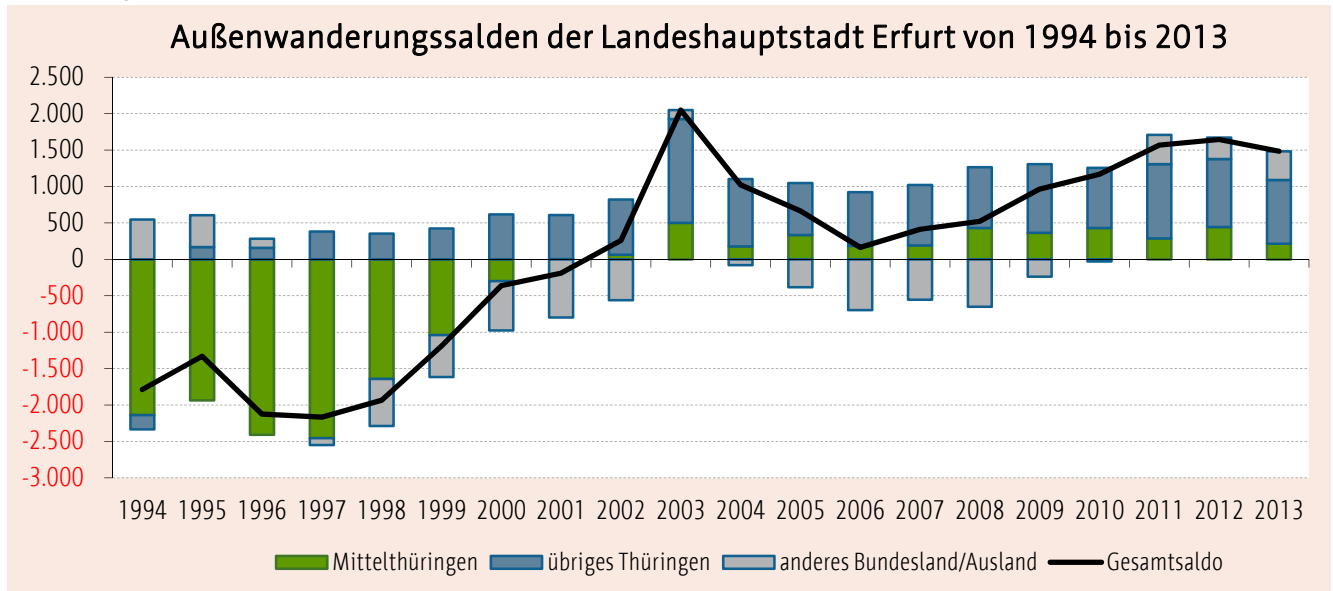
Quelle: Einwohnermeldeamt der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013



Für die Darstellung der Außenwanderung nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet wurden bis in das Jahr 2005 die Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) verwendet. Ab 2006 ist die Quelle

dieser Daten das Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt. Die Wanderungssalden werden in der Tabelle 2.1.3 ausgewiesen.

Abbildung 2.1.3:



### Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und Mittelthüringen

Mitte der 90er-Jahre zogen viele Einwohner der Landeshauptstadt Erfurt, begünstigt durch die vergleichsweise niedrigen Baulandpreise, in die umliegende ländliche Region Erfurts und erfüllten sich den Traum eines Eigenheims. Somit hatte Erfurt gegenüber Mittelthüringen, welches sich aus den Kreisen Sömmerda, Gotha, Ilm-Kreis und Weimarer Land sowie der kreisfreien Stadt Weimar zusammensetzt, hohe Außenwanderungsverluste zu verzeichnen. Diesen Prozess der Stadt-Umland-Wanderung bezeichnet man auch als Suburbanisierung. Seit dem Jahr 1998 sind die Wanderungs-

verluste allerdings wieder rückläufig. Mit dem Ende der Suburbanisierungswelle um 2001 und ansteigenden Zuzügen aus dieser Region wurde 2002 erstmals ein geringfügiger Wanderungsgewinn festgestellt. Seither verzeichnet Erfurt Wanderungsgewinne aus Mittelthüringen. In den vergangenen drei Jahren, 2010 bis 2012, lag der Wanderungsgewinn aus Mittelthüringen bei durchschnittlich 386 Personen. Der Wanderungsgewinn von 443 Personen aus dem Vorjahr ist im Jahr 2013 auf 215 Personen gesunken.

### Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Thüringen

Gegenüber dem übrigen Thüringen (Thüringen ohne Mittelthüringen) verzeichnet Erfurt seit 1995 positive Wanderungssalden. Diese Wanderungsgewinne konnten jedoch bis ins Jahr 1999 die Wanderungsverluste zwischen Mittelthüringen und Erfurt nicht ausgleichen. Ein Ausgleich der negativen Wanderungssalden gegenüber Mittelthüringen wurde erstmals im Jahr 2000 erzielt. Zusätzlich sorgten die Wanderungsverluste zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den anderen Bundesländern/Ausland bis 2001 für einen negativen Außenwanderungssaldo. Erst seit dem Jahr 2002 registriert Erfurt wegen der hohen Wanderungsgewinne aus Thüringen, insbesondere aus

dem übrigen Thüringen, einen Wanderungsgewinn. Zwischen 2006 und 2010 wurde, abgesehen vom Jahr 2009 (+941 Personen), ein durchschnittlicher jährlicher Wanderungsgewinn von 830 Personen aus dem übrigen Thüringen ermittelt. 2011 war hingegen mit 1.020 Personen eine deutliche Steigung feststellbar. 2013 sank dieser Gewinn wieder auf 873 Zuzüge ab. Damit stammen 80 Prozent der Thüringer Zuzugsgewinne aus dem übrigen Thüringen. Durch den Rückgang der Außenwanderungssalden gegenüber Mittelthüringen und dem übrigen Thüringen ist der Außenwanderungsgewinn im Vergleich zu Thüringen um 288 auf 1.088 Personen gesunken.

## Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und den anderen Bundesländern/Ausland

Am Anfang der 90er-Jahre entstanden durch die Fortzüge in die alten Bundesländer und das Ausland massive Bevölkerungsverluste. Eine Verlagerung der Fortzugsströme stellte sich mit dem Beginn der Stadt-Umland-Wanderung Mitte der 90er-Jahre ein. Die Einwohner Erfurts zogen nicht mehr überwiegend in die alten Bundesländer, sondern in die umliegende Region. In den Jahren 1994 bis 1996 konnten sogar Wanderungsgewinne aus den anderen Bundesländern/Ausland ermittelt werden. Seit 1997 verzeichnet Erfurt zwischen den anderen Bundesländern und dem Ausland Wanderungsverluste. Diese werden seit 2002 durch Wanderungsgewinne aus Thüringen kompensiert. Der Zuzugsgewinn im Jahr 2003 wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer dominiert und ging danach wieder ins Negative über. Die Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer und das daraus resultierende sprunghafte Ansteigen der Zuzüge waren hinsichtlich der Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und den Teilregionen Thüringens lediglich im Jahr 2003 spürbar. Wiederum hatten die Effekte der Zweitwohnungssteuer scheinbar einen längeren Einfluss (2003 bis 2005) auf die Wande-

rungsbewegung zwischen Erfurt, den anderen Bundesländern und dem Ausland (siehe Tabelle 2.1.3). Grund hierfür war vermutlich die Entfernung zwischen Erfurt und dem Heimatort. Personen, die näher am Heimatort wohnen, entschließen sich möglicherweise eher dazu, sich mit Hauptwohnung in Erfurt anzumelden. In den Jahren 2009 und 2010 schwächten sich die Bevölkerungsverluste gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland deutlich ab. Seit dem Jahr 2011 wurde, abgesehen von dem durch die Zweitwohnungssteuer hervorgerufenen Wanderungsplus von 2003, seit 1996 wieder ein Wanderungsgewinn gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland festgestellt. Im Jahr 2013 betrug dieser 394 Personen. Von 2004 bis 2007 blieben die Wanderungsbewegungen zwischen Erfurt und Thüringen relativ konstant bei rund 1.050 Personen. Ab 2008 erhöhten sich die jährlichen Gewinne und blieben seither beständig bei rund 1.300 Personen. Im Jahr 2013 sanken diese Wanderungsgewinne auf 1.088 Personen ab. Grund hierfür ist vor allem der Rückgang des positiven Wanderungssaldos gegenüber Mittelthüringen.

## Wanderungsbewegungen zwischen Erfurt und den anderen Bundesländern

Betrachtet man das Wanderungsverhalten nur gegenüber den anderen Bundesländern, wird ersichtlich dass in den Jahren 2007 und 2008 Außenwanderungsverluste von rund 700 Personen ermittelt wurden. In den Jahren 2009 und 2010 wurden lediglich Verluste von 250 Personen festgestellt. Im Jahr 2011 kippte diese Tendenz gänzlich und gegenüber den anderen Bundesländern wurde einmalig ein Plus von 23 Personen erfasst. Im Jahr 2012 wurde wieder ein deutlicher Außenwanderungsverlust von 386 Personen ermittelt, der sich im Jahr 2013 auf 169 Personen reduzierte. Hierbei bedarf es jedoch noch einer genaueren Aufschlüsselung nach Gebietstypen. Verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt in den Jahren 2006 bis 2008 gegenüber den alten Bundesländern jährliche Wanderungsverluste von circa 750 Personen, so war

es in den Jahren 2009 und 2010 nur noch ein Wanderungsverlust von rund 350 Personen. In den Jahren 2011 und 2012 schwächte sich der Außenwanderungsverlust gegenüber den alten Bundesländern auf rund 230 Personen ab, um im Jahr 2013 weiter auf 188 Personen zu sinken. Hingegen verzeichnete Erfurt gegenüber den neuen Bundesländern (einschließlich Berlin) eine stabile Entwicklung im Wanderungsverhalten. Im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2011 registrierte die Landeshauptstadt Erfurt jährliche Wanderungsgewinne von ca. 127 Personen. Im Jahr 2012 erzielte Erfurt gegenüber den neuen Bundesländern jedoch einen Wanderungsverlust von 95 Personen. Im Jahr 2013 wurde wiederum ein leichter Außenwanderungsgewinn von 19 Personen erzielt.

## Wanderungsbewegungen zwischen Erfurt/Deutschland und dem Ausland

Erfurt erfuhr im Jahr 2013 deutliche Außenwanderungsgewinne aus dem Ausland. Allein gegenüber dem Ausland wurde ein Wanderungsplus von 563 Personen festgestellt. Die Wanderungsgewinne aus dem Ausland steigen seit 2010 deutlich an. Laut Statistischem Bundesamt wurde im Jahr 2013 für Deutschland ein Wanderungsgewinn von 428.607 Personen festgestellt. Die Zu- und Fortzüge in die Bundesrepublik Deutschland stiegen erheblich an. Gegenüber dem Vorjahr 2012 stieg die Anzahl der Zugezogenen um 145.557 auf insgesamt 1.226.493 Personen an. Zuletzt hatte es eine solch hohe Zuwanderungszahl im Jahr 1993 gegeben. Wanderungsgewinne konnten hierbei vor allem aus EU-Ländern, welche von der Finanz- und Schuldenkrise betroffen waren, ermittelt wer-

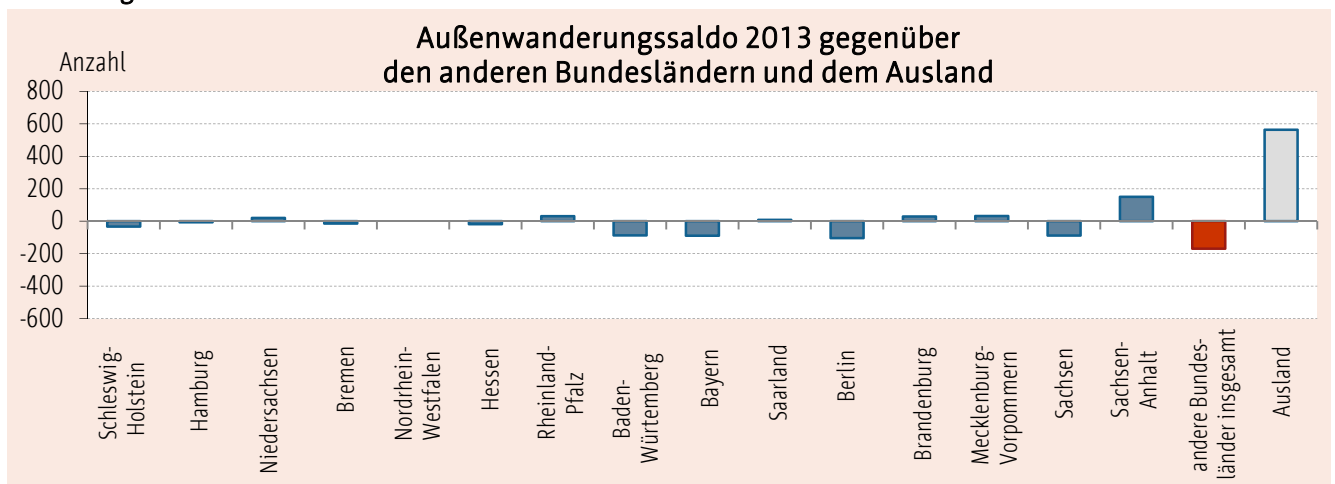
den. Aus Italien kamen z. B. 52 Prozent und aus Spanien 19 Prozent mehr Einwanderer als noch im Jahr 2012. Zugenommen haben ebenfalls die Zuzüge aus den Ländern, die am 1. Juli 2013 der EU beigetreten sind, z. B. Kroatien und Rumänien. Die meisten ausländischen Zuwanderer stammen nach wie vor aus Polen mit 189.000 Zuzügen. Betrachtet man parallel die Zuwanderungsbewegung für Erfurt, hatte die Finanz- und Schuldenkrise im Jahr 2013 hingegen bisher nur Einfluss auf die Wanderungsbewegungen aus Spanien mit 80 Zuzügen mehr als im Vorjahr. Vielmehr verzeichnet Erfurt gegenüber Afghanistan und osteuropäischen Ländern wie Bulgarien, Rumänien und Lettland Wanderungsgewinne.

Tabelle 2.1.3: Außenwanderungssalden der Landeshauptstadt Erfurt 2013

Jahr	Außenwanderungssalden der Landeshauptstadt Erfurt					
	insgesamt	nach Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet				anderes Bundesland/ Ausland
		Thüringen				
		insgesamt	davon			
Mittelthüringen	übriges Thüringen					
1995	-1.331	-1.769	-1.937	168	438	
1996	-2.126	-2.252	-2.409	157	126	
1997	-2.167	-2.072	-2.454	382	-95	
1998	-1.935	-1.289	-1.643	354	-646	
1999	-1.192	-615	-1.039	424	-577	
2000	-360	317	-300	617	-677	
2001	-190	608	4	604	-798	
2002	259	820	63	757	-561	
2003	2.050	1.926	500	1.426	124	
2004	1.023	1.103	178	925	-80	
2005	664	1.048	333	715	-384	
2006	91	1.034	218	816	-943	
2007	413	1.020	191	829	-554	
2008	523	1.264	429	835	-651	
2009	963	1.306	365	941	-238	
2010	1.169	1.256	429	827	-30	
2011	1.567	1.307	287	1.020	402	
2012	1.646	1.376	443	933	296	
<b>2013</b>	<b>1.485</b>	<b>1.088</b>	<b>215</b>	<b>873</b>	<b>394</b>	

Quelle: 1994 - 2007 Thüringer Landesamt für Statistik  
ab 2007: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Abbildung 2.1.4:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

In der obigen Abbildung wurde das bereits beschriebene Außenwanderungsergebnis nach den jeweiligen Bundesländern aufgliedert. Es wurde geschildert, dass insbesondere die Wanderungsverluste gegenüber den alten Bundesländern von ursprünglich 750 Personen in den Jahren 2007 und 2008 auf 350 Personen in den Jahren 2009 bis 2010 zurückgingen und im Jahr 2011 sogar ein geringfügiger Wanderungsgewinn von 23 Personen erfasst wurde. Nach deutlichen Wanderungsverlusten im Jahr 2012 (386 Personen) wurde auch im Jahr

2013 gegenüber den anderen Bundesländern wieder ein Wanderungsverlust von 169 Personen ermittelt. Hierbei ist festzuhalten, dass gegenüber Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt ein Außenwanderungsgewinn festgestellt wurde. Gegenüber Sachsen blieben die Wanderungsverluste mit 88 Personen nahezu unverändert. Dagegen stieg der Wanderungsgewinn gegenüber Sachsen-Anhalt von 89 Personen aus dem Vorjahr auf 150 Personen.

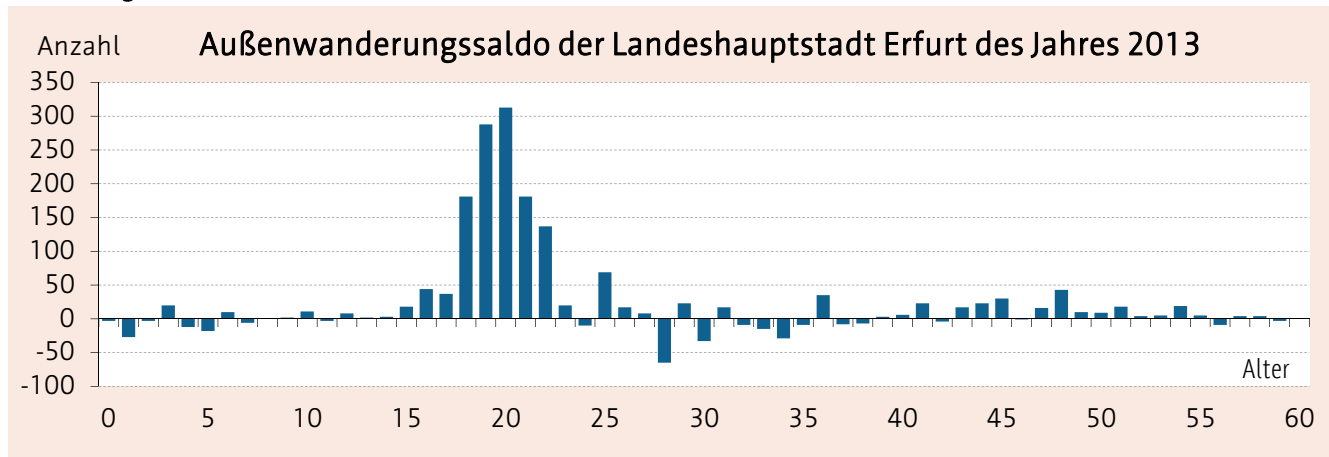
<sup>1</sup> Die Differenz der Außenwanderungssalden seit 2007 aus Thüringen und den anderen Bundesländern/Ausland zum Außenwanderungssaldo insgesamt resultierten aus den unbekanntem Herkunfts- Fortzugsgebieten.

Weiterhin hatte Erfurt gegenüber Hessen im Durchschnitt der Jahre 2007 bis 2010 jährliche Wanderungsverluste von 115 Personen. Im Jahr 2011 wurde hingegen sogar ein geringfügiger Gewinn von 7 Personen erfasst. Dagegen wurde in den Jahren 2012 und 2013 wieder ein Außenwanderungsverlust ermittelt, der sich allerdings von 84 auf 18 Personen im Jahr 2013 verringerte. Keine sonderliche Veränderung im Wanderungsverhalten gab es gegenüber Berlin. Im Vergleich der vergangenen Jahre (2009 bis 2013) registriert Erfurt im Durchschnitt einen jährlichen Wanderungsverlust von ca. 134 Personen. Wie bereits beschrieben, verzeichnet Erfurt gegenüber den neuen Bundeslän-

dern in den vergangenen Jahren jährlich Wanderungsgewinne. Diese werden lediglich durch die negativen Wanderungssalden gegenüber Berlin geschmälert. Betrachtet man die neuen Bundesländer ohne Berlin ergibt sich, dass Erfurt gegenüber den neuen Bundesländern in den Jahren 2008 bis 2011 Wanderungsgewinne von ca. 260 Personen erzielte. Im Vorjahr 2012 sank der Außenwanderungsgewinn deutlich auf 33 Personen ab, um im Jahr 2013 wieder auf 123 Personen zu steigen. Dieser Anstieg beruht auf gestiegenen Außenwanderungsgewinnen gegenüber Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

## Wanderungssalden nach dem Alter sowie dem Herkunftsgebiet und Fortzugsziel

Abbildung 2.1.5:



Die Abbildung 2.1.2 auf der Seite 72 stellt die Zu- und Fortzüge nach dem Alter dar. Die obige Abbildung weist das aus den Zu- und Fortzügen gebildete Außenwanderungssaldo aus. Zu erkennen sind hiernach ebenfalls das auf der Seite 72 beschriebene altersspezifische Wanderungsverhalten der Jungerwachsenen sowie der 43- bis unter 56-Jährigen des Jahres 2013. Auf der nachfolgenden Seite wird

Die Abbildung 2.1.6 zeigt auf, dass umfangreiche Wanderungsbewegungen im Altersbereich von 18 bis unter 30 Jahren stattfinden. Dabei werden die meisten Wanderungsgewinne, hauptsächlich im Altersbereich der 18- bis unter 23-Jährigen, erzielt. In diesem Altersbereich erfährt die Landeshauptstadt Erfurt aus allen drei Betrachtungsregionen erhebliche Zuzugsgewinne (+1.100 Personen). Davon stammen rund 53 Prozent aus den anderen Bundesländern und dem Ausland (588 Personen), ca. 19 Prozent aus Mittelthüringen und rund 28 Prozent aus dem übrigen Thüringen. Von den 588 Personen aus den anderen Bundesländern und dem Ausland kommen wiederum rund 51 Prozent aus den alten Bundesländern, circa 25 Prozent aus den neuen Bundesländern und rund 24 Prozent aus dem Ausland. Ab dem 23. Lebensjahr tritt ein veränder-

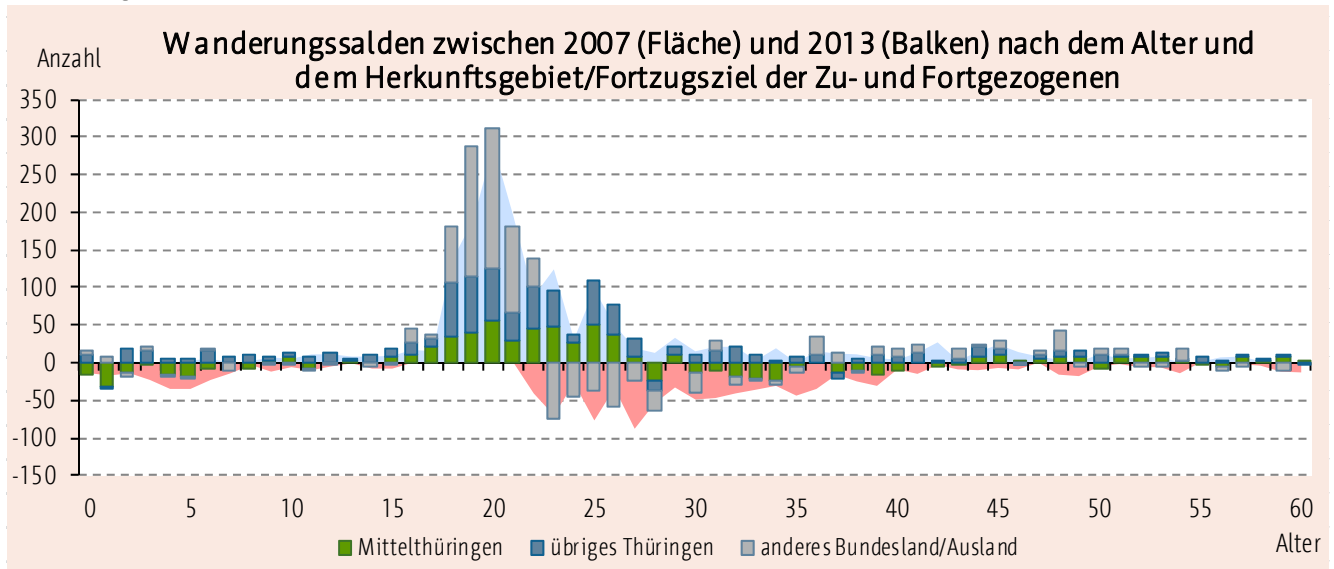
ter Wanderungssaldo über die Abbildung 2.1.6 noch detaillierter nach dem Herkunftsgebiet und dem Fortzugsziel aufgezeigt. Des Weiteren wurden die Wanderungsergebnisse des Jahres 2007 im Hintergrund als Fläche dargestellt. Die blaue Fläche zeigt die Wanderungsgewinne und die rote Fläche die Wanderungsverluste des Jahres 2007 auf.

tes Wanderungsverhalten, insbesondere bezüglich der anderen Bundesländer, ein und sorgte gegenüber dieser Region für Wanderungsverluste. Die Wanderungsverluste entstehen hierbei gegenüber beiden Betrachtungsregionen, den neuen und alten Bundesländern. Grund hierfür ist die absolvierte Ausbildung bzw. das absolvierte Studium und die anschließende Rückkehr in das Heimatgebiet. Bei den 38- bis unter 49-Jährigen Zu- und Fortziehenden wurde im Jahr 2013 ein Wanderungsgewinn von 150 Personen festgestellt. Dieser Überschuss setzt sich aus Wanderungsgewinnen von 61 Personen aus Thüringen und 102 Personen aus dem Ausland zusammen und wird um 13 Personen leicht geschmälert durch die Wanderungsverluste gegenüber den anderen Bundesländern.

Damit ist erkennbar, dass die Landeshauptstadt Erfurt hauptsächlich junge Menschen anzieht, welche zur Berufsausbildung, zum Studium oder zum Berufsstart nach Erfurt ziehen. Aufgrund der Arbeitsmarktsituation ziehen einige direkt nach dem Ausbildungsabschluss bzw. nach der Beendigung

des Studiums in die anderen Bundesländer. Der Außenwanderungsverlust gegenüber den anderen Bundesländern im Altersbereich der 23- bis unter 30-Jährigen ist gegenüber dem Vorjahr von 543 auf 478 Personen leicht gesunken.

Abbildung 2.1.6:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

### Außenwanderung der Landeshauptstadt Erfurt gegenüber dem Umland, kreisfreien Städten sowie Landkreisen Thüringens

Auf der nächsten Seite werden die Außenwanderungsbewegungen des Jahres 2013 zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und dem Umland, den kreisfreien Städten sowie Landkreisen Thüringens grafisch dargestellt. Ersichtlich wird, dass die Landeshauptstadt Erfurt gegenüber allen kreisfreien Städten und Landkreisen Einwohnergewinne erzielte. Wie bereits auf der Seite 73 beschrieben nahmen die Wanderungsgewinne im Vergleich zum Vorjahr gegenüber dem Betrachtungsgebiet Mittelthüringen um 228 Personen und die Wanderungsgewinne aus dem übrigen Thüringen um 60 Personen ab, sodass gegenüber Thüringen insgesamt ein Rückgang der Wanderungsgewinne ermittelt werden konnte. Der Rückgang der Wanderungssalden gegenüber Mittelthüringen beruht auf gesunkenen Wanderungsgewinnen gegenüber allen Landkreisen und kreisfreien Städten Mittelthüringens, insbesondere gegenüber dem Landkreis Sömmerda. Lediglich gegenüber dem Ilm-Kreis ist der Wanderungsgewinn gestiegen. Die Abnahme der positiven Wanderungsergebnisse gegenüber dem übrigen Thüringen resultiert vorwiegend aus den im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Wanderungsgewinnen gegenüber den Landkreisen Kyffhäuserkreis (56 Personen), Schmalkalden-Meiningen (33 Personen) und den Landkreisen Hildburghausen und Nordhausen (je 21 Personen)

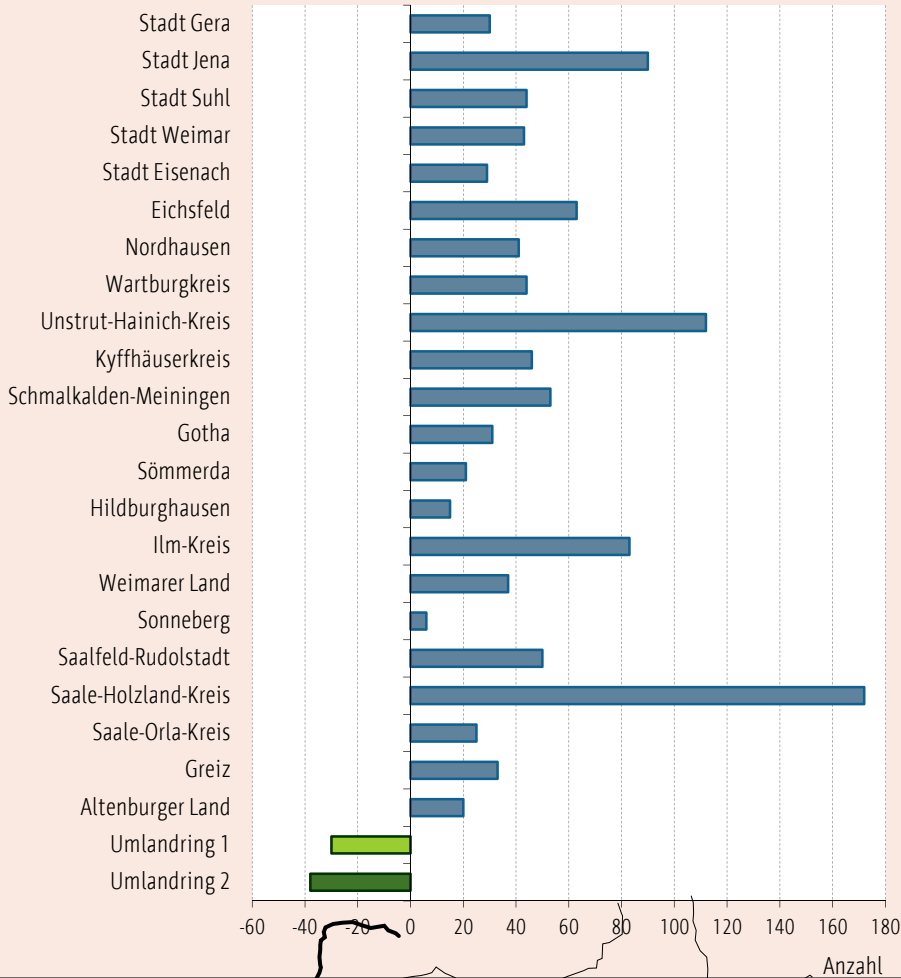
sowie kleiner ausgefallenen Wanderungsgewinnen gegenüber anderen Kreisen.

Weiterhin fand eine kleinräumige Betrachtung der Wanderung zwischen Erfurt und den umliegenden Gemeinden statt. Die Gemeinden wurden in Umlandringe zusammengefasst. Die direkt an Erfurt grenzenden Gemeinden werden dem Umlandring 1 und die danach folgenden Gemeinden dem Umlandring 2 zugeordnet. Die Umlandringe sind auf der Folgeseite näher definiert. Im Jahr 2009 wurden zudem Gebietsveränderungen vorgenommen. Die Gemeinden Gamstädt, Ingersleben, Neudietendorf und Apfelstädt wurden aufgelöst und zur Gemeinde Nesse-Apfelstädt zusammengelegt. Die Gemeinde Utzberg wurde im Jahr 2007 zu Nohra eingemeindet. Die Gemeinden Grabsleben und Gutendorf wurden ebenfalls in andere Gemeinden außerhalb der Umlandringe eingemeindet und werden somit nicht mehr bei der Auswertung berücksichtigt.

Im Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt leichte Wanderungsverluste gegenüber dem Umlandring 1 und gegenüber dem Umlandring 2. Auch im Jahr 2013 wurde gegenüber diesen umliegenden Gemeinden ein leichter Wanderungsverlust von 68 Personen erfasst.

Abbildung: 2.1.7:

**Außenwanderungssaldo der Landeshauptstadt Erfurt  
nach Kreisen innerhalb Thüringens 2013**



**Umlandgemeinden**

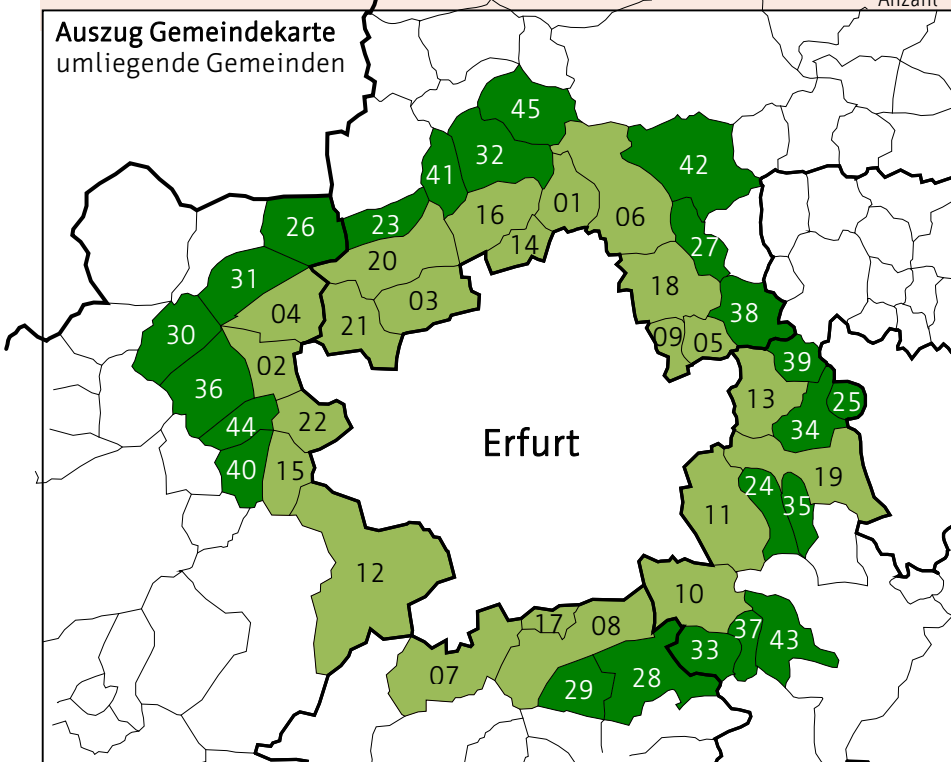
**Umlandring 1:**

- 01 Alperstedt
- 02 Bienstädt
- 03 Elxleben
- 04 Gierstädt
- 05 Großmölsen
- 06 Großrudestedt
- 07 Ichtershausen
- 08 Kirchheim
- 09 Kleinmölsen
- 10 Klettbach
- 11 Mönchenholzhausen
- 12 Nesse-Apfelstädt
- 13 Niederzimmern
- 14 Nöda
- 15 Nottleben
- 16 Riethordhausen
- 17 Rockhausen
- 18 Udestedt
- 19 Nohra
- 20 Walschleben
- 21 Witterda
- 22 Zimmernsupra

**Umlandring 2:**

- 23 Andisleben
- 24 Bechstedtstraß
- 25 Daasdorf a. Berge
- 26 Dachwig
- 27 Eckstedt
- 28 Elleben
- 29 Elxleben
- 30 Eschenbergen
- 31 Großfahner
- 32 Haßleben
- 33 Hohenfelden
- 34 Hopfgarten
- 35 Isersroda
- 36 Molschleben
- 37 Nauendorf
- 38 Ollendorf
- 39 Ottstedt a. Berge
- 40 Pferdingsleben
- 41 Ringleben
- 42 Schloßvippach
- 43 Tönnndorf
- 44 Tröchtelborn
- 45 Werningshausen

**Auszug Gemeindegarte  
umliegende Gemeinden**



Erfurt

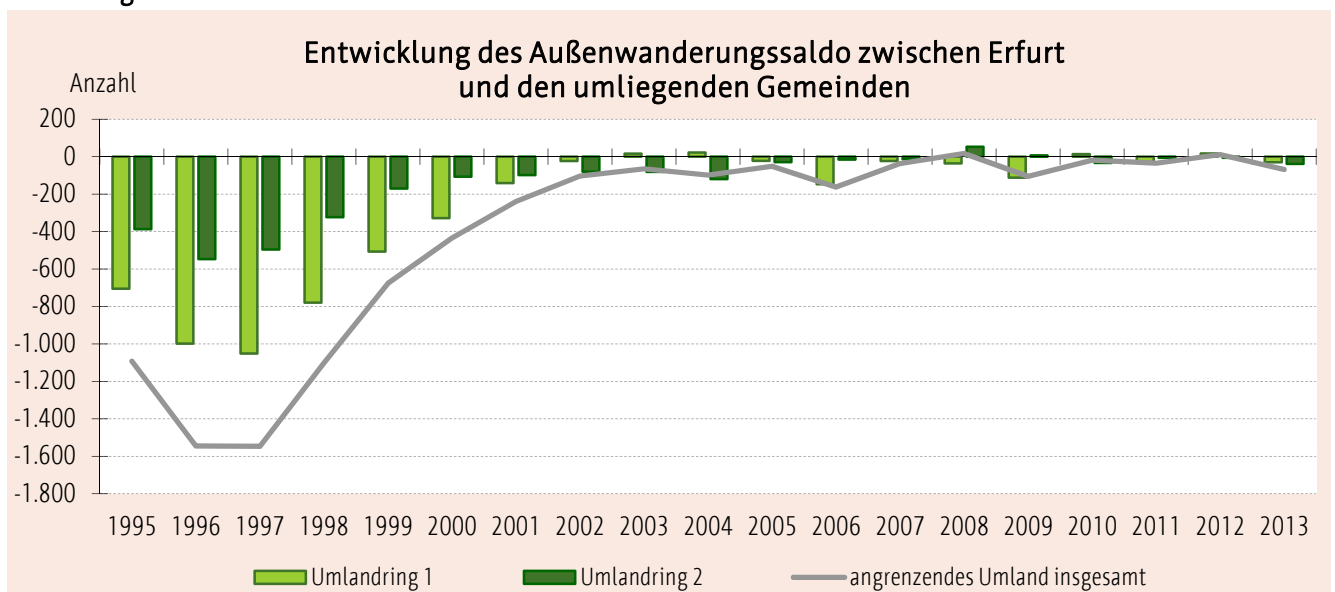


Tabelle 2.1.4: Außenwanderung der Landeshauptstadt Erfurt 2013 nach Gebieten

Außenwanderungssalden der letzten 5 Jahre zwischen Erfurt, Mittelthüringen, dem übrigen Thüringen und den umliegenden Gemeinden							
Gebiet		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Umland	Umlandring 1	-36	-112	14	-29	17	-30
	Umlandring 2	53	7	-33	-6	-6	-38
	<b>angrenzendes Umland insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>-105</b>	<b>-19</b>	<b>-35</b>	<b>11</b>	<b>-68</b>
Mittelthüringen	Stadt Weimar	-4	31	25	59	88	43
	Kreis Gotha	77	91	94	0	96	31
	Kreis Sömmerda	209	127	144	-12	126	21
	Ilm-Kreis	81	65	102	142	61	83
	Weimarer Land	66	52	64	98	72	37
	<b>Mittelthüringen insgesamt</b>	<b>429</b>	<b>365</b>	<b>429</b>	<b>287</b>	<b>443</b>	<b>215</b>
übriges Thüringen	Stadt Gera	51	27	42	35	48	30
	Stadt Jena	26	108	69	85	62	90
	Stadt Suhl	61	60	45	53	47	44
	Stadt Eisenach	18	22	38	39	30	29
	Eichsfeld	45	29	57	37	34	63
	Nordhausen	45	53	48	68	62	41
	Wartburgkreis	70	47	55	74	53	44
	Unstrut-Hainich-Kreis	92	114	54	124	98	112
	Kyffhäuserkreis	95	120	99	120	102	46
	Schmalkalden-Meiningen	76	92	67	82	86	53
	Hildburghausen	36	30	20	36	36	15
	Sonneberg	32	21	-8	24	15	6
	Saalfeld-Rudolstadt	42	64	104	52	66	50
	Saale-Holzland-Kreis	55	35	46	131	147	172
	Saale-Orla-Kreis	35	22	10	21	-13	25
	Greiz	40	71	53	17	35	33
	Altenburger Land	16	26	28	22	25	20
	<b>übriges Thüringen insgesamt</b>	<b>835</b>	<b>941</b>	<b>827</b>	<b>1.020</b>	<b>933</b>	<b>873</b>
<b>Thüringen insgesamt</b>	<b>1.264</b>	<b>1.306</b>	<b>1.256</b>	<b>1.307</b>	<b>1.376</b>	<b>1.088</b>	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 2.1.8:



## 2.2 Innerstädtische Umzüge

Tabelle 2.2.1: Umzüge innerhalb der Landeshauptstadt Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

Jahr	Umzüge	
	Anzahl	Prozent
1995	18.249	100,0
1996	22.057	120,9
1997	24.537	134,5
1998	26.991	147,9
1999	26.599	145,8
2000	24.754	135,6
2001	22.271	122,0
2002	20.847	114,2
2003 *	15.809	86,6
2004	20.150	109,9
2005	18.101	99,2
2006	17.765	97,3
2007	16.718	91,6
2008	17.363	95,1
2009	16.263	89,1
2010	15.892	87,1
2011	15.942	87,4
2012	15.837	86,8
<b>2013</b>	<b>16.089</b>	<b>88,2</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres,

\*Aufgrund einer Verfahrensumstellung konnten die Umzüge im Jahr 2003 nur für die ersten 10 Monate ausgewertet werden.

Ab Mitte der 90er-Jahre stiegen die innerstädtischen Umzüge bis auf ein Höchstmaß im Jahre 1998 und 1999 stetig an. Gründe hierfür war wie bei der Außenwanderung die Suburbanisierung. Das bedeutet, viele Einwohner zogen in die ländlich geprägten Stadtteile Erfurts. Hinzu kamen noch die innerstädtischen Umzüge, ausgelöst durch Sanierungsmaßnahmen im städtischen Siedlungsstrukturtyp und die somit folgenden Umzüge aus dem Siedlungsstrukturtyp Plattenbau in die städtischen Stadtteile. Nach 1999 war die Anzahl der Umzugsbewegungen bis ins Jahr 2010 rückläufig. Von 2010 bis 2012 blieb die Anzahl der Umzüge annähernd konstant bei 15.900 Umzügen im Jahr. Im Jahr 2013 stiegen die Umzüge leicht auf 16.089 an. Der Anteil der Binnenwanderung an den Wan-

derungsbewegungen insgesamt betrug 46 Prozent und ist damit gegenüber 2012 um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. An dem Anstieg der gesamten Wanderungszahl um 275 Bewegungen haben die Umzüge den größten Anteil mit 252 Bewegungen. Im Jahr 2013 zogen 7,8 Prozent der Erfurter innerhalb des Stadtgebietes um. Besonders mobil waren die Altersgruppen der 18- bis unter 25-Jährigen und der 25- bis unter 45-Jährigen. Grund hierfür ist vermutlich zum einen der Auszug aus dem Elternhaus verbunden mit dem Ausbildungs- und Berufsbeginn und zum anderen die Familiengründung. Der hohe Anteil der Kinder unter 6 Jahren resultiert aus den Umzügen von Familien der vorher genannten Altersgruppen.

Tabelle 2.2.2: Umzüge in Erfurt nach Altersgruppen und Geschlecht

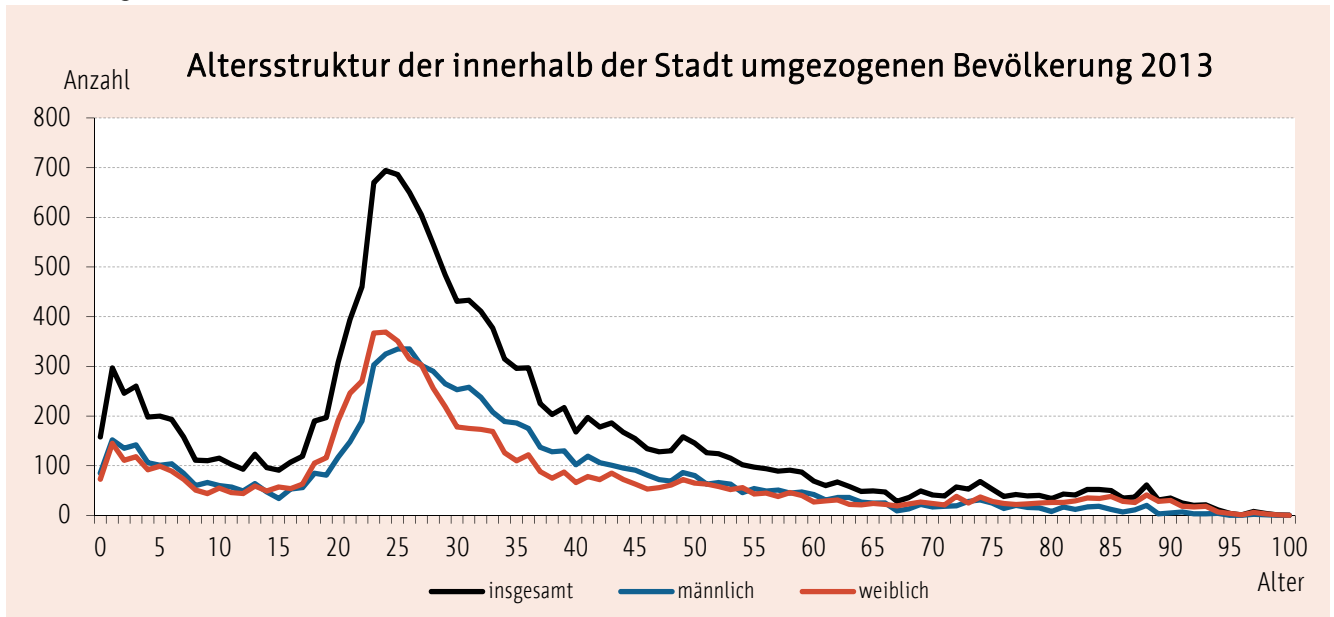
Altersgruppe von ... bis unter ...	Bevölkerung 31.12.2013	Umzüge			
		insgesamt	davon		prozentualer Anteil an der Bevölkerung
			männlich	weiblich	
0 - 3 Jahre	5.786	701	372	329	12,1
3 - 6 Jahre	5.610	658	349	309	11,7
6 - 15 Jahre	14.393	1.102	592	510	7,7
15 - 18 Jahre	4.082	317	143	174	7,8
18 - 25 Jahre	16.035	2.913	1.249	1.664	18,2
25 - 45 Jahre	56.626	7.072	3.952	3.120	12,5
45 - 60 Jahre	45.428	1.774	963	811	3,9
60 - 65 Jahre	13.655	302	172	130	2,2
65 - 80 Jahre	33.105	679	297	382	2,1
80 Jahre und älter	10.392	571	151	420	5,5
<b>insgesamt</b>	<b>205.112</b>	<b>16.089</b>	<b>8.240</b>	<b>7.849</b>	<b>7,8</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12.2013



Abbildung 2.2.1:

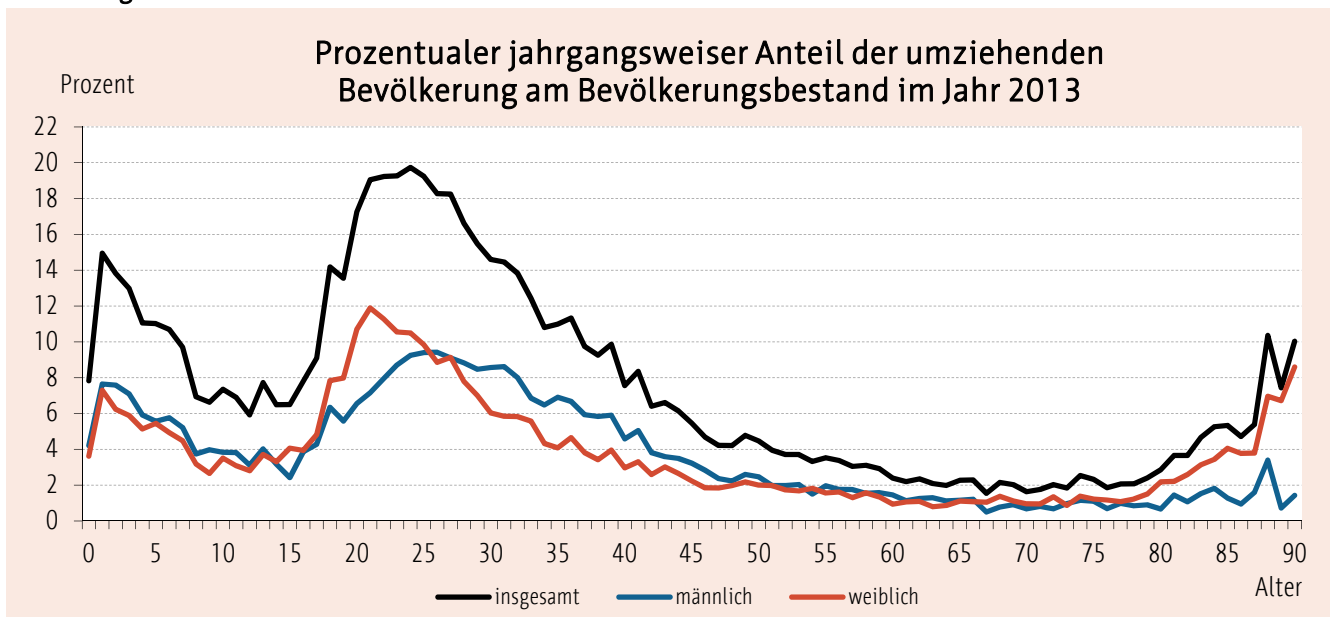


In der obigen Abbildung 2.2.1 werden die innerstädtischen Umzüge nach dem Alter veranschaulicht. Hieran wird ersichtlich, dass die meisten Umzüge im Altersbereich der 18- bis unter 37-jährigen Bevölkerung stattfinden. Allein in diesem schmalen Altersbereich ereignen sich rund 52 Prozent der gesamtstädtischen Umzugsbewegungen. Insbesondere ab dem 18. Lebensjahr steigt die Anzahl der Umzüge erheblich an. Die Gründe hierfür wurden bereits auf der vorhergehenden Seite aufgeführt. Interessant ist zudem die Verschiebung der Umzugsbewegungen zwischen Männern und Frauen. Wird bei den Frauen bereits mit dem 24. Le-

bensjahr der zahlenmäßige Höhepunkt der Umzüge erreicht, verschiebt sich dieser Höhepunkt bei den Männern auf die nachfolgenden Altersjahrgänge. Zogen zum Beispiel im Altersbereich der 18- bis unter 25-Jährigen im Jahr 2013 1.664 Frauen und 1.249 Männer um, waren es im Altersbereich der 25- bis unter 37-Jährigen 2.497 Frauen und 3.034 Männer.

Die folgende Abbildung stellt den relativen Anteil der Umziehenden bezogen auf die gesamte Bevölkerung des gleichen Altersjahrgangs dar.

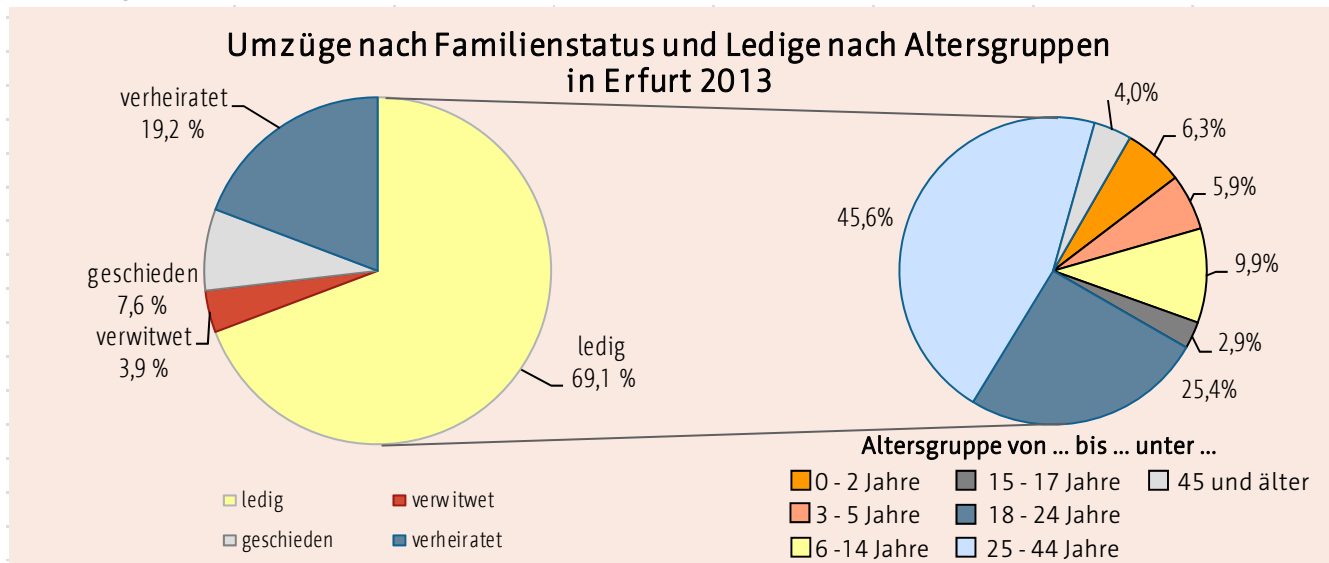
Abbildung 2.2.2:



In der nachfolgenden Abbildung wurden die Umzüge nach dem Familienstand der umziehenden Personen ausgewiesen. Der überwiegende Teil,

genauer gesagt 69,1 Prozent der Umziehenden, war ledig. 71 Prozent der Ledigen, die 2013 umgezogen sind, waren 18 bis unter 45 Jahre alt.

Abbildung 2.2.3:



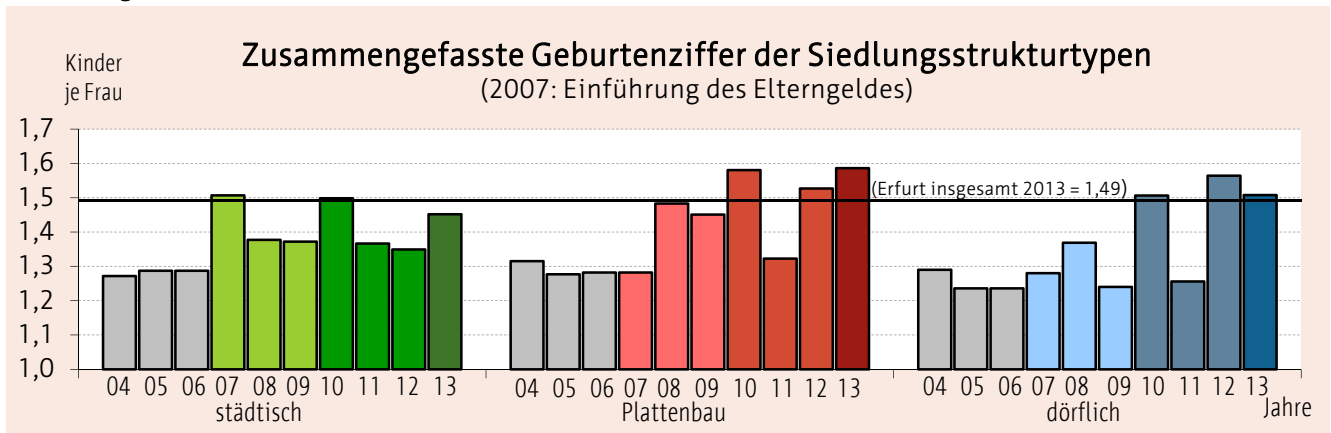
## 3 Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur

### 3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

In der Landeshauptstadt Erfurt stieg im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr die zusammengefasste Geburtenziffer, welche das Geburtenverhalten widerspiegelt, leicht an. In diesem Zusammenhang nahm somit auch die Anzahl der Geburten zu. In diesem Abschnitt wird das Geburtenverhalten spezifiziert nach den drei Siedlungsstrukturtypen untersucht. An der Abbildung unten wird ersichtlich, dass die Geburtenquote im dörflichen Siedlungsstrukturtyp abnahm und im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau zunahm, während im städtischen Siedlungsstrukturtyp die Geburtenziffer am deutlichsten

stieg. Im Siedlungsstrukturtyp städtisch nahm die zusammengefasste Geburtenziffer auf 1,45 Kinder je Frau zu und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau stieg die zusammengefasste Geburtenziffer gegenüber dem Vorjahr auf 1,59 Kinder je Frau an. In den dörflichen Stadtteilen nahm dagegen die Geburtenquote ab und liegt mit 1,51 Kindern je Frau genau auf dem Niveau von 2010. Weiterhin kann festgehalten werden, dass nur der städtische Siedlungsstrukturtyp im Jahr 2013 ein positives Geburtensaldo aufweisen kann.

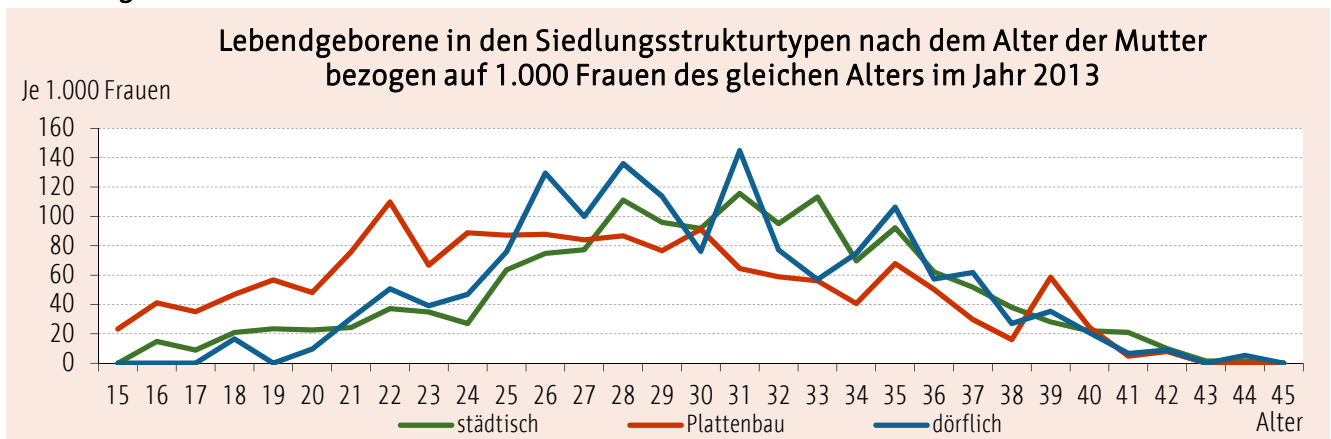
Abbildung 3.1.1:



In der folgenden Grafik wurde das Geburtenverhalten nach dem Alter der Mütter auf der Ebene der drei Siedlungsstrukturtypen dargestellt. Zu beachten ist, dass für die Vergleichbarkeit des Geburtenaufkommens die Lebendgeborenen in Bezug auf 1.000 Frauen im jeweiligen Altersjahr ausgewiesen wurden. Das heißt, wie viele Neugeborene kämen auf 1.000 Frauen im gleichen Alter. Aufgrund der kleinräumigen Betrachtung können zwischen den Altersjahrgängen deutliche Schwankungen auftreten, welche in einer gesamtstädtischen Betrachtung ausgeglichen werden. Auffallend ist, dass im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau ein höheres Ge-

burtenaufkommen bei den unter 25-Jährigen im Vergleich zu den anderen Siedlungsstrukturtypen festzustellen ist. Hingegen verzeichneten die Siedlungsstrukturtypen städtisch und dörflich im Allgemeinen ein ähnliches Geburtenverhalten bezogen auf das Alter der Mütter. Das Geburtenaufkommen der 21- bis unter 30-jährigen Mütter ist im dörflichen Siedlungsstrukturtyp stärker ausgeprägt. Dagegen fällt das Geburtenaufkommen im Plattenbau zwischen dem 25. und 38. Lebensjahr im Vergleich zu den anderen Siedlungsstrukturtypen schwächer aus.

Abbildung 3.1.2:



### 3.2 Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung)

Auf den folgenden Seiten wird der Einfluss der Außenwanderung sowie der Binnenwanderung auf die Bevölkerung der drei Siedlungsstrukturtypen detailliert analysiert.

Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnet seit 1999 positive Außenwanderungssalden, welche hauptsächlich zu den Einwohnergewinnen geführt haben. Erstmals im Jahr 2010 und allen anschließenden Jahren verzeichnete der städtische Siedlungsstrukturtyp ein negatives Binnenwanderungssaldo. Durch die derzeit enormen Bevölkerungsgewinne aus der Außenwanderung können die im Vergleich geringfügigen Binnenwanderungsverluste jedoch ausgeglichen werden. Zudem

hat der städtische Siedlungsstrukturtyp ein positives Geburtensaldo.

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erzielt aus der Außenwanderung (seit 2008) Wanderungsgewinne und Wanderungsverluste aus der Binnenwanderung. Der insgesamt positive Saldo aus der Außen- und Binnenwanderung reicht jedoch aus, um den negativen Geburtensaldo auszugleichen.

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp hat gegenüber der Außenwanderung marginale Bevölkerungsverluste. Diese Bevölkerungsverluste werden durch die positive Binnenwanderung deutlich ausgeglichen. Zudem weist der dörfliche Siedlungsstrukturtyp ein geringfügig negatives Geburtensaldo auf.

Abbildung 3.2.1:

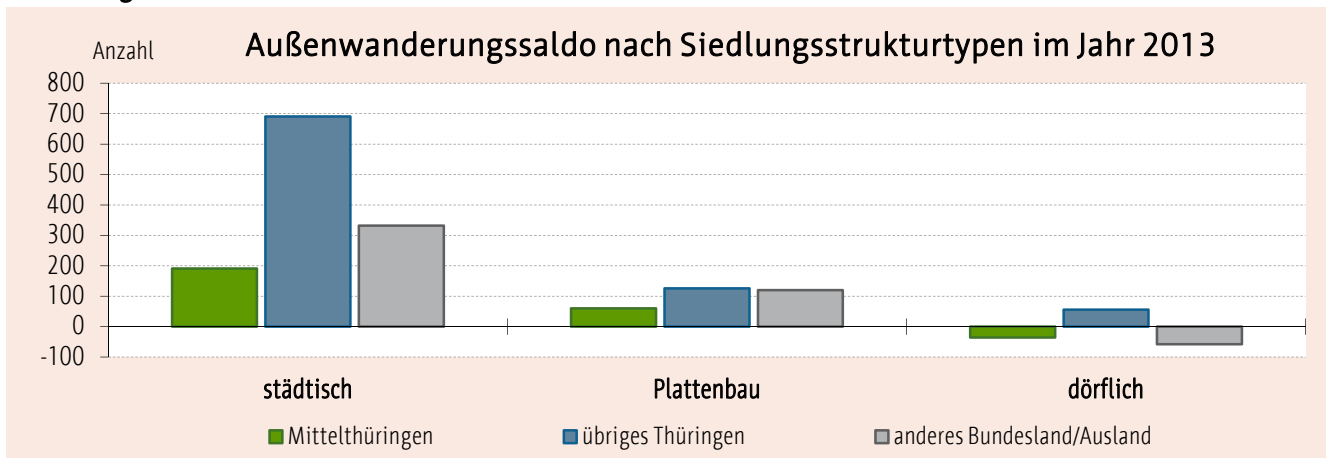


Tabelle 3.2.1: Außenwanderungssaldo in den Siedlungsstrukturtypen nach dem Herkunftsgebiet bzw. dem Fortzugsziel 2013

Siedlungsstrukturtyp	Thüringen	darunter		Anderes Bundesland	Ausland	unbekannt <sup>1</sup>	Saldo insgesamt
		Mittelthüringen	übriges Thüringen				
Anzahl							
städtisch	882	191	691	-53	385	1	1.215
Plattenbau	186	60	126	-34	154	1	307
dörflich	20	-36	56	-82	24	1	-37
<b>insgesamt</b>	<b>1.088</b>	<b>215</b>	<b>873</b>	<b>-169</b>	<b>563</b>	<b>3</b>	<b>1.485</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt; Stand: 31.12.2013

Die Untersuchung der Außenwanderungsbewegung bezogen auf die Siedlungsstrukturtypen wurde auch nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet und zwar den Gebieten Thüringen, davon Mittelthüringen und übriges Thüringen, anderes Bundesland sowie dem Ausland durchgeführt. Noch vor dem Jahr 2010 verzeichneten alle drei Siedlungsstrukturtypen gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland Wanderungsverluste. Seit 2010 hat der städtische Siedlungsstrukturtyp Wanderungsgewinne gegenüber diesen Gebieten. Wäh-

rend die Außenwanderungsgewinne in den städtischen Stadtteilen im Vergleich zum Vorjahr gegenüber Thüringen abnahmen, wurde gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland ein deutlicher Gewinn (+717 Personen) erzielt. Das Außenwanderungssaldo gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland stieg im Plattenbau stark um 265 Personen an. Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verzeichnet dagegen ein Außenwanderungsverlust von 34 Personen gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland.

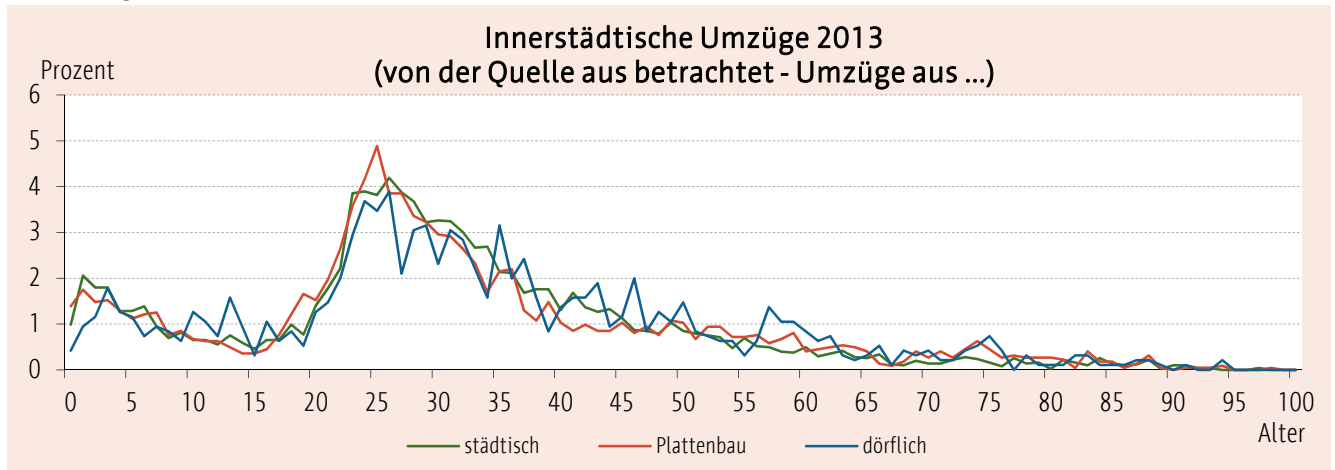
<sup>1</sup> Es konnte kein Bezug zum Herkunftsgebiet bzw. zum Fortzugsziel ermittelt werden.

### 3.3 Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung)

In den nachfolgenden Abbildungen werden die innerstädtischen Umzüge (Binnenwanderung) nach dem Alter der umziehenden Personen betrachtet.

Zudem findet eine Unterscheidung der Umzugsströme zwischen dem Ursprung (Quelle) und dem Umzugsziel statt.

Abbildung 3.3.1:



Vom Ursprung aus betrachtet, stammen 61,8 Prozent der umziehenden Personen aus Stadtteilen des Siedlungsstrukturtyps städtisch, 26,7 Prozent aus dem Plattenbau und 11,5 Prozent aus den dörflichen Stadtteilen. Am Ziel betrachtet, verteilen sich die Umzugsströme insgesamt zu 61,1 Prozent auf den Siedlungsstrukturtyp städtisch, 26,3 Prozent auf den Plattenbau und 12,7 Prozent auf die dörflichen Stadtteile. Während sich die Altersstruktur der umziehenden Personen von der Quelle

aus betrachtet zwischen den drei Siedlungsstrukturtypen noch ähnelt (Abb. 3.3.1), ist am Ziel betrachtet eine Verschiebung der Altersstruktur der in die dörflichen Stadtteile umziehenden Personen festzustellen (Abb. 3.3.2). Zieht überwiegend die junge Bevölkerung in die Stadtteile der Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau, sind es im dörflichen Siedlungsstrukturtyp eher die mittleren Altersjahrgänge (siehe auch Grafiken Seite 87).

Abbildung 3.3.2:

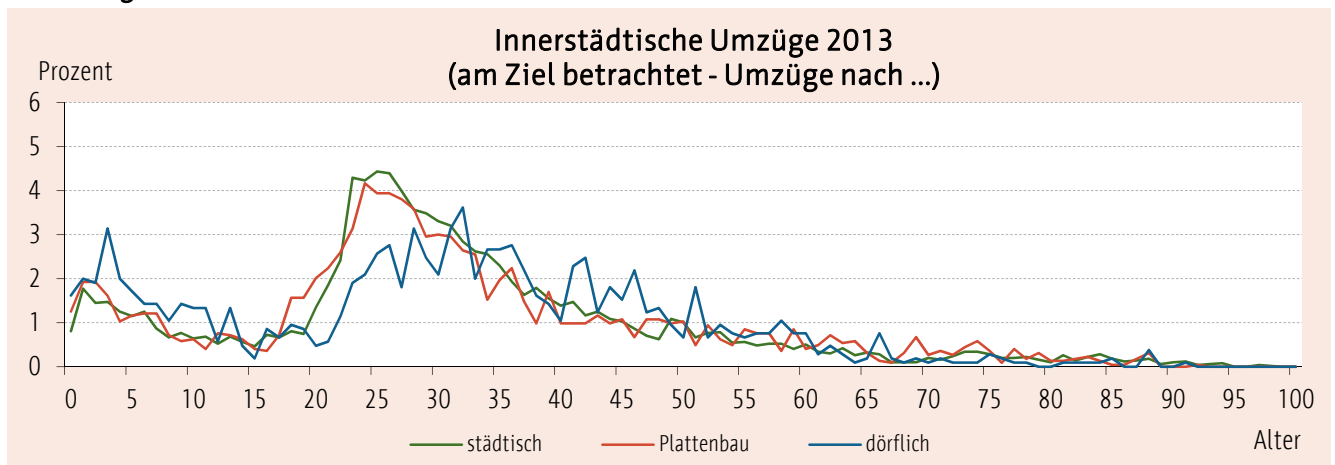


Tabelle: 3.3.1:

Umzugsbewegungen innerhalb der Landeshauptstadt Erfurt					
Umzugsquelle		Umzugsziel			
Siedlungsstrukturtyp	insgesamt	städtisch	Plattenbau	dörflich	
städtisch	9.935	7.521	1.496	918	
Plattenbau	4.296	1.551	2.387	358	
dörflich	1.858	755	342	761	
<b>Umzugsziel gesamt</b>		<b>9.827</b>	<b>4.225</b>	<b>2.037</b>	

## 3.4 Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung

### Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps städtisch

Im Bezug auf das Außenwanderungsverhalten weist der städtische Siedlungsstrukturtyp ähnliche Ausprägungen wie die Stadt insgesamt auf. Im Jahr 2013 erzielten die städtischen Stadtteile hauptsächlich im Altersbereich der 18- bis unter 28-Jährigen Außenwanderungsgewinne. Im Altersbereich der 18- bis unter 23-Jährigen wurden die Außenwanderungsgewinne sogar über alle drei Beobachtungsregionen (Mittel- und übriges Thüringen sowie andere Bundesländer/Ausland) ermittelt. Allein in diesen fünf Altersjahrgängen verzeichnet der städtische Siedlungsstrukturtyp den überwiegenden Teil der Außenwanderungsgewinne mit 896 Personen. Davon stammen 15,9 Prozent aus Mittelthüringen, 27,1 Prozent aus dem übrigen Thüringen und 57,0 Prozent aus den anderen Bundesländern/Ausland. Wie bei der gesamtstädtischen Außenwanderung trat ab dem 23. Lebensjahr ein verändertes Wanderungsverhalten gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland ein. Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnet im Altersbereich der 23- bis unter 28-Jährigen ei-

nen Außenwanderungsverlust von 165 Personen gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland. Diese Verluste werden jedoch aufgrund weiterer Außenwanderungsgewinne aus Thüringen überlagert, sodass im Alter von 23 bis unter 28 Jahren ein Außenwanderungsgewinn von 155 Personen erzielt wurde. Im Altersbereich der 28- bis unter 40-Jährigen wurde ein Außenwanderungsverlust von 82 Personen erfasst. Wie auch in der gesamtstädtischen Betrachtung, erfährt der städtische Siedlungsstrukturtyp im Jahr 2013 Außenwanderungsgewinne von 102 Personen im Alter von 40 bis unter 50 Jahren. Die innerstädtischen Umzüge weisen - wie bereits aufgezeigt - für die städtischen Stadtteile ein geringfügiges negatives Wanderungsergebnis auf. Die Umzugsverluste werden überwiegend gegenüber den dörflichen Stadtteilen verzeichnet. Die Binnenwanderungsverluste, insbesondere der unter 10-Jährigen in Verbindung mit den 30-Jährigen und älteren, spiegeln die Familienwanderung in die dörflichen Stadtteile wider.

### Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau

Seit 2008 erfährt der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau Außenwanderungsgewinne. Im Jahr 2013 verbuchten die Plattenbaustadtteile einen Außenwanderungsgewinn von 307 Personen. Der Großteil dieser Einwohnergewinne wurde in der Altersgruppe der 18- bis unter 23-Jährigen erfasst. Insgesamt waren es 280 Personen. Davon stammen 21,4 Prozent aus Mittelthüringen, 27,1 Prozent aus dem übrigen Thüringen und 51,4 Prozent aus den anderen Bundesländern und dem Ausland. Im Vergleich zum städtischen Siedlungsstrukturtyp hat der Plattenbau anscheinend eine geringere Anziehungskraft auf Zuziehende aus den anderen Bundesländern und dem Ausland. Wie im Vorjahr wurden in der Altersgruppe der 18- bis unter 23-Jährigen in allen Altersjahrgängen Einwohnergewinne gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland festgestellt. Im Altersbereich der 23- bis unter 30-Jährigen

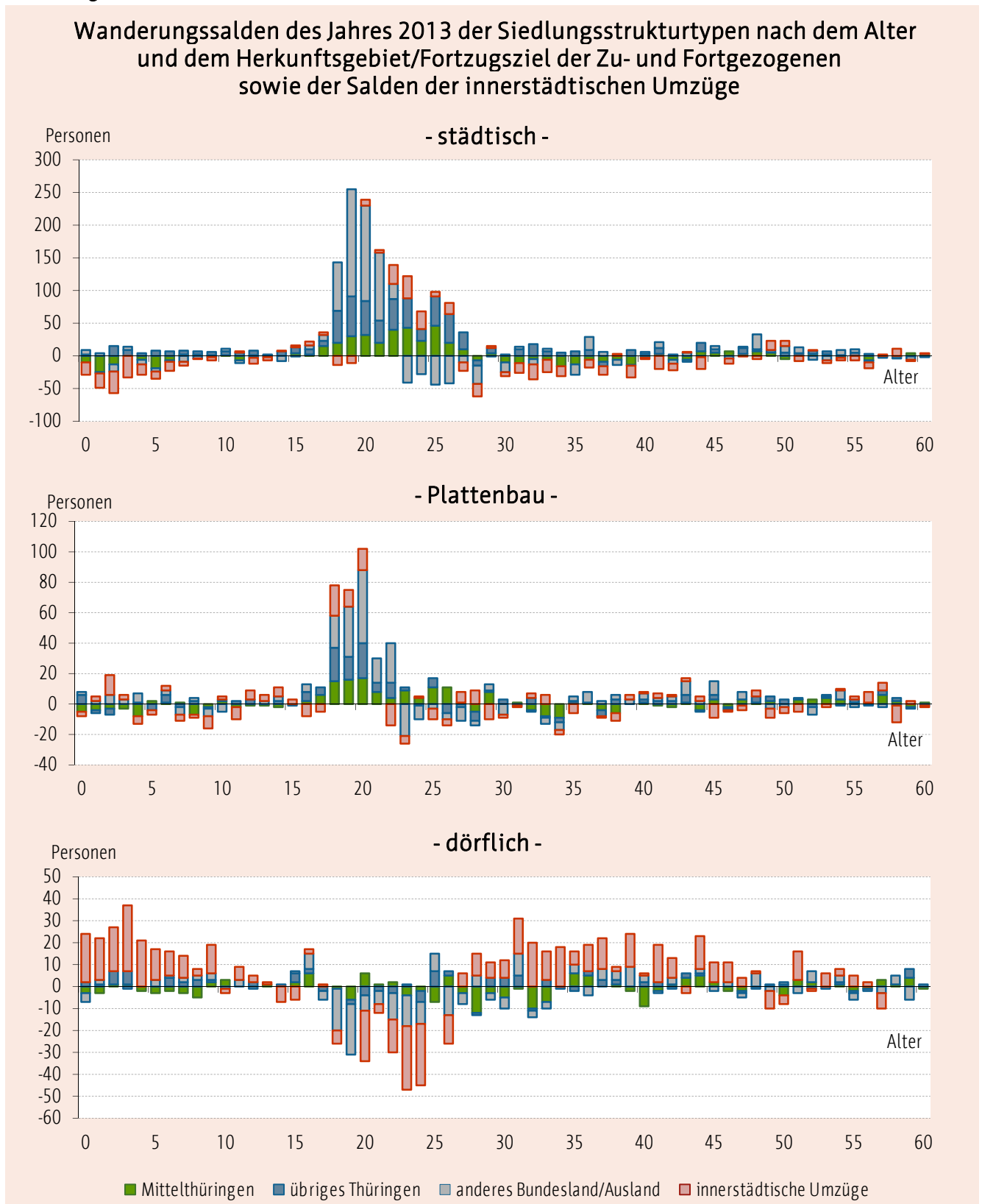
verzeichnet der Plattenbau einem Außenwanderungsverlust von 12 Personen. Dies liegt hauptsächlich an den Bevölkerungsverlusten gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland (-45 Personen), welche durch Außenwanderungsgewinne aus Mittelthüringen (+39 Personen) fast ausgeglichen werden konnten. Während der städtische Siedlungsstrukturtyp im Altersbereich der 18- bis unter 23-Jährigen einen Gewinn von 17 Personen aus den innerstädtischen Umzügen verzeichnet, sind es im Plattenbau 31 Personen. Das heißt, für jungerwachsene Erfurter stellt der Plattenbau dennoch einen Anziehungspunkt dar. Dagegen erfuhr der Plattenbau im Altersbereich der 40- bis 50-Jährigen einen marginalen Einwohnerverlust von 9 Personen aus der Binnenwanderung. Insgesamt verbuchte der Plattenbau ein Binnenwanderungssaldo von -71 Personen.

### Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps dörflich

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verzeichnete - wie bereits beschrieben - in den vergangenen Jahren Außenwanderungsverluste, welche durch dominierende Binnenwanderungsgewinne bis ins Jahr 2007 ausgeglichen werden konnten. Nach einem leichten Außenwanderungsgewinn im Jahr 2012 verbucht der dörfliche Siedlungsstrukturtyp im Jahr 2013 wieder einen marginalen Außenwanderungsverlust von 37 Personen. Außenwanderungsgewinne wurden überwiegend im Altersbereich der 35- bis unter 45-Jährigen (+45 Personen) erfasst. Nur gegenüber dem übrigen Thüringen wurde ein Außenwanderungsgewinn von 56 Personen erfasst, während gegenüber Mittelthüringen

und den anderen Bundesländern/Ausland Außenwanderungsverluste erzielt wurden. Die Potenziale des dörflichen Siedlungsstrukturtyps liegen nach wie vor in der Binnenwanderung. Im Jahr 2013 verzeichneten die dörflichen Stadtteile ein Binnenwanderungssaldo von +179 Personen. Die Einwohnergewinne aus den innerstädtischen Umzügen resultieren überwiegend aus der Familienwanderung von Kindern unter 10 Jahren mit ihren Eltern (30 Jahre und älter). Die Binnenwanderungsergebnisse wurden durch Binnenwanderungsverluste der 18- bis unter 27-Jährigen geschmälert. Dies sind die erwachsen gewordenen Kinder der Eigenheimbesitzer.

Abbildung 3.4.1:



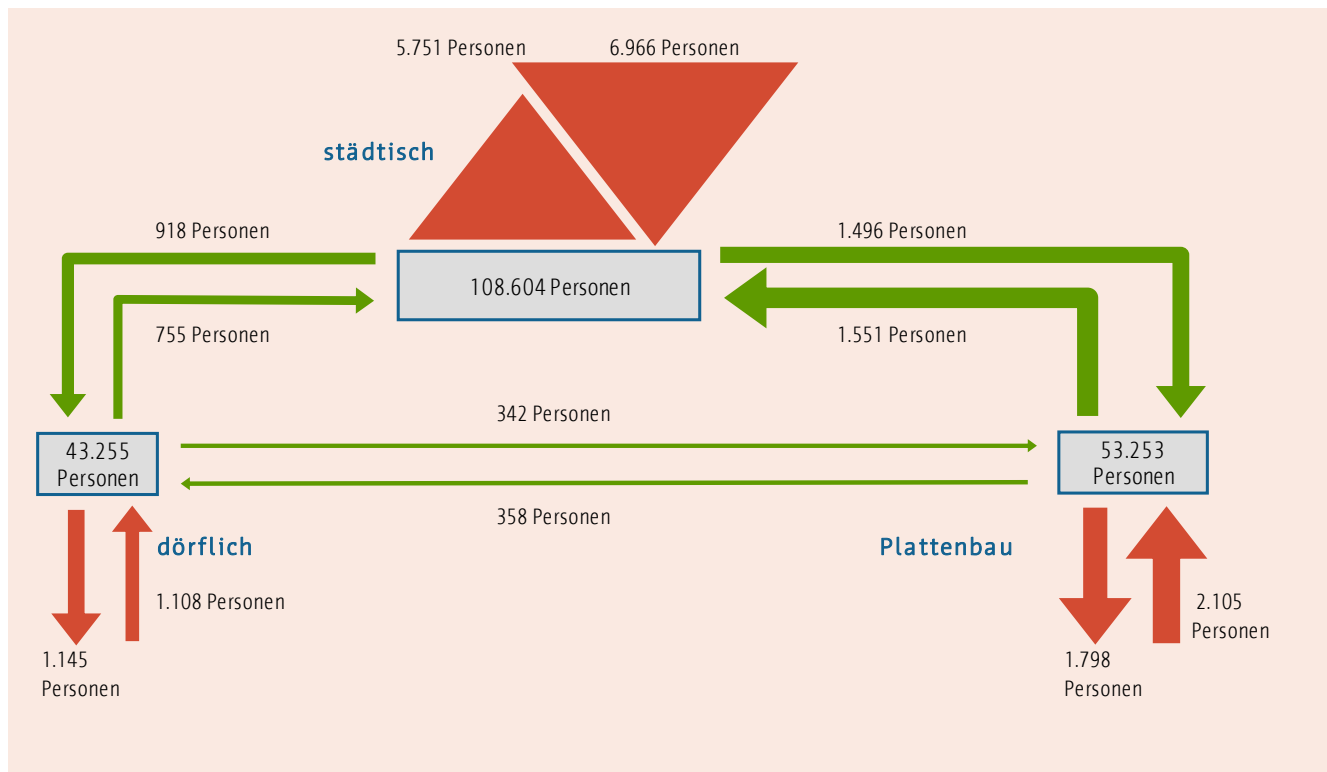
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

**Betrachtungshinweis:**

Zu beachten ist, dass die Wanderungsbewegungen des jeweiligen Siedlungsstrukturtyps über unterschiedliche Skalierungseinheiten dargestellt wurden, womit ein direkter Vergleich der Balkenlängen und somit der Wanderungsgewinne zwischen den Siedlungsstrukturtypen nicht möglich ist.



Abbildung 3.4.2: Bevölkerung und Wanderung zwischen den Siedlungsstrukturtypen und Außenwanderung im Jahr 2013



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

#### Legende:

- In dieser Grafik werden ausschließlich die Wanderungsbewegungen dargestellt.
- Die grau hinterlegten Kästchen entsprechen in ihrer Größe dem Bevölkerungsanteil.
- Die grünen Pfeile zeigen die innerstädtischen Umzüge zwischen den Siedlungsstrukturen.
- Die roten Pfeile zeigen die Außenwanderung der einzelnen Siedlungsstrukturen.
- Die Pfeildicke entspricht der Anzahl der Personen.

Durch die äußeren Wanderungsbewegungen sowie durch die Binnenwanderung unterliegt die Bevölkerungsstruktur einer Stadt gesamtstädtisch und kleinräumig stetigen Veränderungen. Diese Veränderungen gilt es kontinuierlich zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren. Auf den vorhergehenden Seiten wurden die Bewegungsarten bereits gesamtstädtisch als auch kleinräumig nach den drei Siedlungsstrukturtypen detailliert untersucht und ausgewiesen. In diesem Abschnitt soll mittels der Abbildung 3.4.1 und der obigen Abbildung 3.4.2 sowie der Tabelle 3.5.1 eine zusammengefasste Betrachtung der Wanderungsbewegungen angestellt werden.

An der obigen Abbildung wird deutlich, dass der städtische Siedlungsstrukturtyp enorme Potenziale in der Außenwanderung hat. Zwischen 1998 und 2009 erfuhr der städtische Siedlungsstrukturtyp zudem Einwohnergewinne aus der Binnenwanderung. Seit 2010 verzeichneten die städtischen Stadtteile hingegen aus den innerstädtischen Umzügen leichte Wanderungsverluste. Der Siedlungsstrukturtyp städtisch hat jedoch gegenüber dem Siedlungsstrukturtyp Plattenbau ein Binnenwanderungssaldo von +55 Personen. Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erzielte nur im Jahr 2010

und 2011 geringfügige Gewinne aus der Binnenwanderung. 2013 verlor dieser Siedlungsstrukturtyp 71 Personen durch innerstädtische Umzüge. Weiterhin verzeichnen die Plattenbaustadtteile seit 2008 Außenwanderungsgewinne.

Die dörflichen Stadtteile verzeichneten in den vergangenen Jahren kontinuierlich Außenwanderungsverluste, diese konnten jedoch bis ins Jahr 2007 durch Gewinne aus der Binnenwanderung ausgeglichen werden. Ab 2008 brachen die Binnenwanderungsgewinne ein und bis 2011 verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp jährlich leichte Einwohnerverluste. Nach einem deutlichen Einwohnergewinn im Jahr 2012 verzeichnen die dörflichen Stadtteile auch im Jahr 2013 durch das geringe Geburtendefizit, den marginalen Außenwanderungsverlust und den Binnenwanderungsgewinnen ein Einwohnerplus von 133 Personen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Einfluss der innerstädtischen Umzüge an der Bevölkerungsentwicklung in den Siedlungsstrukturtypen in den vergangenen Jahren abnahm und der Einfluss der Außenwanderung deutlich an Bedeutung gewonnen hat.



### 3.5 Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten

In der Tabelle 3.5.1 auf der nächsten Seite wurden die seit 1995 auf die Bevölkerungsstruktur Einfluss nehmenden Bewegungssalden für die drei Siedlungsstrukturen der Stadt ausgewiesen. Die Angaben spiegeln den prozentualen Einfluss der Be-

#### städtisch

Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnete Anfang der 90er-Jahre bis ins Jahr 1997 über die Bevölkerungsbewegung Einwohnerverluste. Durch Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Stadtteilen erlebten die städtischen Stadtteile einen Umschwung hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung. Zunächst sorgte die Binnenwanderung für einen Bevölkerungszuwachs und ab 1999 auch die Außenwanderung sowie die natürliche Bevölkerungsbewegung. Bis ins Jahr 2009 verzeichnete der städtische Siedlungsstrukturtyp in allen drei Bewegungsarten Einwohnergewinne. Erst im Jahr

#### Plattenbau

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau, das bisherige Sorgenkind der Stadt, konnte erstmalig im Jahr 2010 und wieder 2013 Bevölkerungsgewinne erzielen. Bis ins Jahr 2007 erfuhr dieser in allen drei Bewegungsarten Bevölkerungsverluste. Ab 2008 konnten erste Einwohnergewinne aus der Außenwanderung erfasst werden. Diese konnten jedoch die Verluste durch die Binnenwanderung und die natürliche Bewegung bis ins Jahr 2010 nicht ausgleichen. Seit 2010 steigerte der Plattenbau nicht

#### dörflich

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp erzielte im gesamten Betrachtungszeitraum den größten Einwohnerzuwachs. Besonders Mitte der 90er-Jahre bis ca. 2000 verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp enorme Binnenwanderungsgewinne, welche die schon seit Anfang der 90er-Jahre erfassten negativen Geburtensalden sowie die seit 1998 auftretenden Außenwanderungsverluste dominierten. Nach dem Auslaufen der Stadt-Umland-Wanderung ab 2000 schwächten sich die Einwohnergewinne aus den innerstädtischen Umzügen zunehmend ab. 2008 bis 2010 wurden kaum noch Binnenwan-

wegungsarten bezogen auf die Bevölkerung insgesamt wider. Hierüber lassen sich zudem Ableitungen zur Bevölkerungsentwicklung der Siedlungsstrukturtypen treffen.

2010 wurden in der Binnenwanderung negative Salden erfasst. Die vergleichsweise geringfügigen Einwohnerverluste werden durch die Außenwanderung und den positiven Geburtensaldo ausgeglichen. Seit 2002 bezieht der städtische Siedlungsstrukturtyp seine Einwohnergewinne überwiegend durch Außenwanderungsgewinne. Insbesondere in den Jahren 2010 bis 2013 stiegen die Außenwanderungsgewinne deutlich an. Derzeit umfasst das Bevölkerungsvolumen der städtischen Stadtteile an der Gesamtstadt 52,9 Prozent.

nur sein Außenwanderungssaldo, sondern erzielte 2010 und 2011 auch über die innerstädtischen Umzüge, überwiegend aus dem städtischen Siedlungsstrukturtyp, Einwohnergewinne. Die deutlichen Außenwanderungsgewinne des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau konnten das starke Geburtendefizit und die Einwohnerverluste aus der Binnenwanderung ausgleichen. Im Jahr 2013 erfuhr der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau einen marginalen Bevölkerungsgewinn von 6 Personen.

derungsgewinne erfasst, sodass die negativen Salden aus dem Geburtendefizit und der Außenwanderung voll zum Tragen kamen. Im Jahr 2007 verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp seinen Höchststand mit 43.514 Einwohnern. Die Bevölkerungszahl im dörflichen Siedlungsstrukturtyp sank daraufhin bis ins Jahr 2011 und ist im Jahr 2012 und 2013 aufgrund von wieder einsetzenden Binnenwanderungsgewinnen und den geringfügigen Außenwanderungsverlusten wieder auf 43.255 Einwohner angewachsen.

Abbildung 3.5.1:

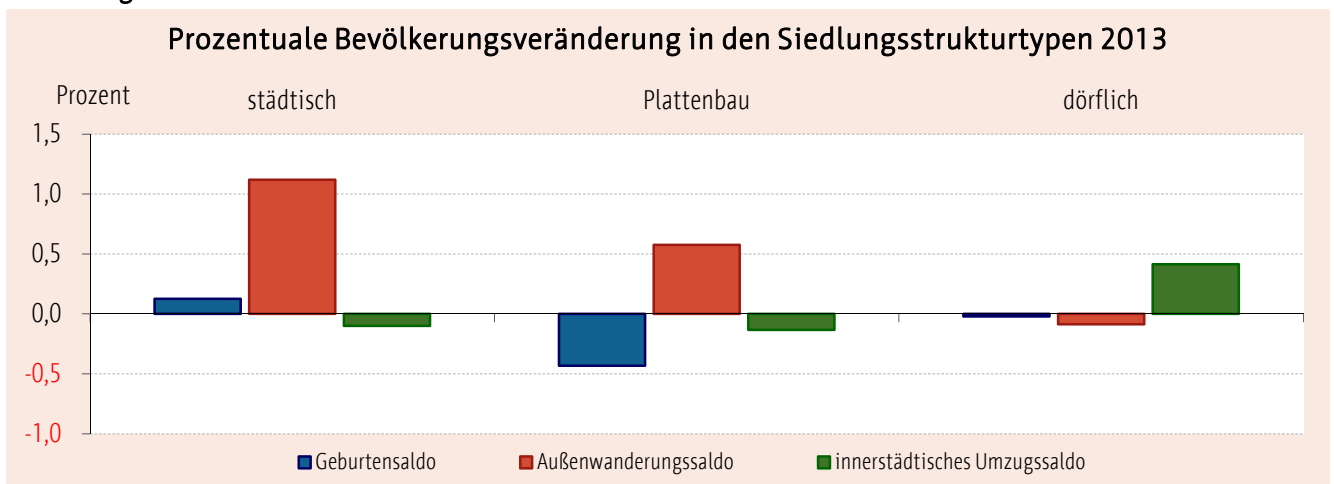


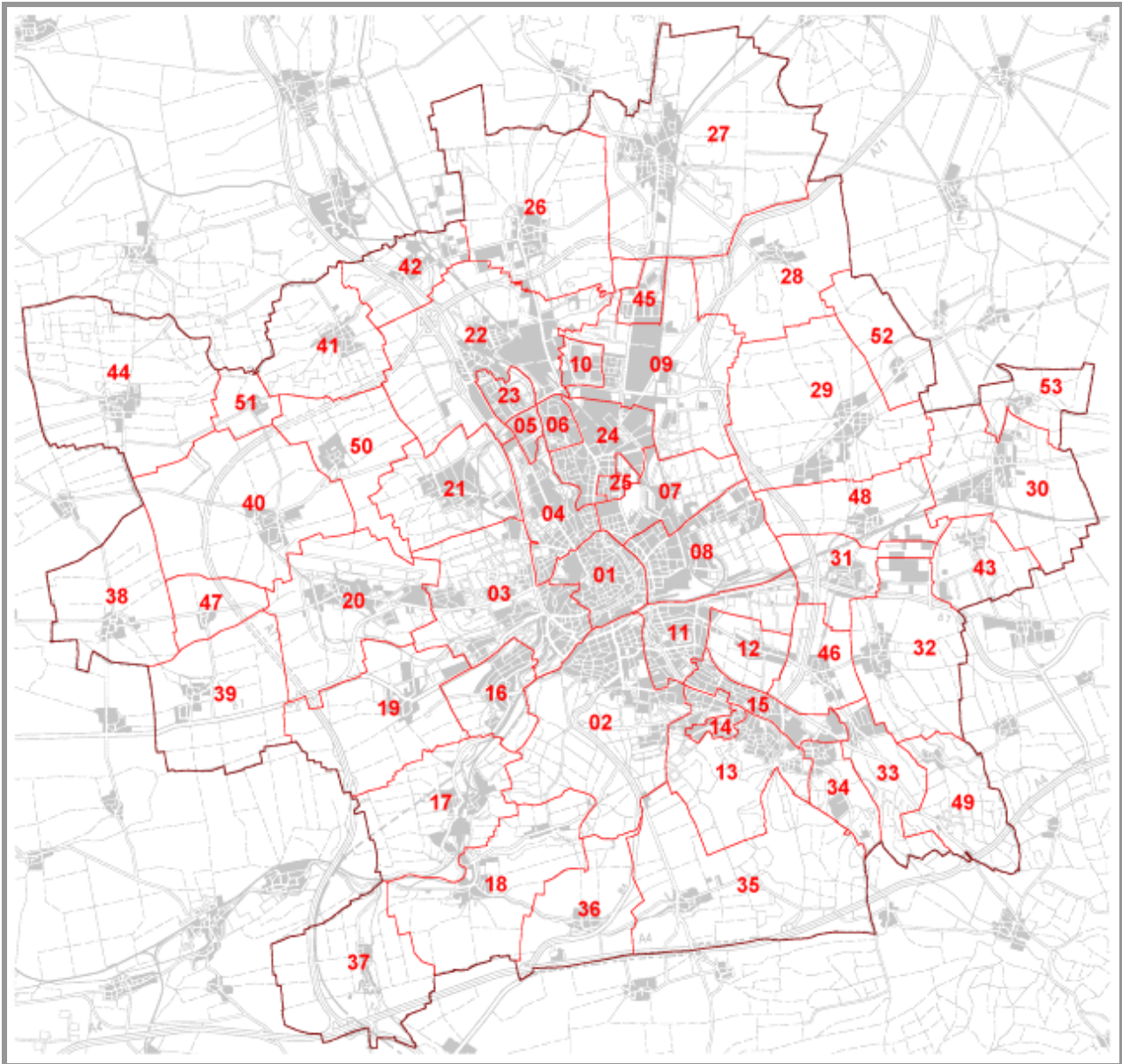
Tabelle 3.5.1: Entwicklung der Bevölkerungsbewegung auf Siedlungsstrukturebene

Siedlungs- strukturtyp	Bewegungssaldo <sup>1</sup>			
	insgesamt	davon		
Jahr		Geburtensaldo	Außenwande- rungssaldo	innerstädtisches Umzugssaldo
	Prozent			
<b>städtisch</b>				
1995	-3,1	-0,4	-0,4	-2,3
1996	-3,2	-0,3	-0,9	-2,0
1997	-0,6	-0,1	-0,4	-0,1
1998	0,6	-0,1	-0,3	1,0
1999	1,8	0,0	0,4	1,4
2000	1,8	0,1	0,6	1,1
2001	1,5	0,1	0,7	0,7
2002	1,2	0,0	0,7	0,5
2003	2,4	-	-	-
2004	1,9	0,2	1,5	0,3
2005	1,2	0,1	0,9	0,2
2006	0,8	0,1	0,6	0,1
2007	0,9	0,2	0,7	0,0
2008	1,1	0,1	0,7	0,3
2009	1,0	0,1	0,9	0,0
2010	1,0	0,2	1,1	-0,2
2011	1,4	0,1	1,4	-0,1
2012	1,3	0,0	1,3	-0,1
<b>2013</b>	<b>1,1</b>	<b>0,1</b>	<b>1,1</b>	<b>-0,1</b>
<b>Plattenbau</b>				
1995	-2,0	-0,6	-1,8	0,4
1996	-3,1	-0,5	-2,2	-0,4
1997	-5,9	-0,6	-2,6	-2,7
1998	-6,0	-0,5	-2,0	-3,5
1999	-6,3	-0,5	-1,7	-4,1
2000	-4,9	-0,6	-1,2	-3,1
2001	-4,1	-0,6	-1,1	-2,4
2002	-3,1	-0,6	-0,7	-1,8
2003	-1,6	-	-	-
2004	-2,2	-0,7	-0,2	-1,3
2005	-1,9	-0,7	0,0	-1,2
2006	-1,9	-0,6	-0,4	-0,9
2007	-1,7	-0,5	-0,3	-0,9
2008	-0,9	-0,5	0,1	-0,6
2009	-0,4	-0,6	0,2	-0,1
2010	0,3	-0,4	0,4	0,3
2011	-0,1	-0,6	0,4	0,1
2012	-0,3	-0,5	0,5	-0,3
<b>2013</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,1</b>
<b>dörflich</b>				
1995	6,8	-0,5	0,9	6,4
1996	7,2	-0,3	0,6	6,9
1997	7,3	-0,1	0,5	6,9
1998	4,5	-0,2	-0,4	5,1
1999	4,0	-0,1	-0,5	4,6
2000	2,3	0,0	-0,4	2,7
2001	1,6	0,0	-0,6	2,2
2002	1,3	0,0	-0,4	1,7
2003	0,7	-	-	-
2004	1,2	0,0	0,1	1,2
2005	0,8	0,0	-0,4	1,2
2006	0,0	-0,1	-0,7	0,8
2007	0,6	0,0	-0,4	1,0
2008	-0,6	-0,1	-0,5	0,0
2009	-0,5	-0,2	-0,3	0,0
2010	-0,2	0,0	-0,3	0,1
2011	-0,2	-0,1	-0,4	0,3
2012	0,5	0,1	0,0	0,5
<b>2013</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,4</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt | Stand: 31.12 des jeweiligen Jahres (außer 2003, hier: 31.10.2003)

<sup>1</sup> Beim Vergleich der Ergebnisse der Bewegungssalden und der Bevölkerungsveränderung des Bestandes (siehe Seite 7 und Seite 12) für das Kalenderjahr ergeben sich geringe Abweichungen. Die Differenzen der Bevölkerungsveränderung lassen sich durch die unterschiedlichen Erfassungszeiträume der Bewegungsdaten (Ereignisdatum) und des Bestandsabzuges (31.12.2013) erklären. Zudem können die Unterschiede auch durch nachträgliche Korrekturen im Melderegister hervorgerufen werden.

### 3.6 Bewegungsstatistik nach Stadtteilen



Stadtteil	
01 Altstadt	S
02 Löbervorstadt	S
03 Brühlervorstadt	S
04 Andreasvorstadt	S
05 Berliner Platz	P
06 Rieth	P
07 Johannesvorstadt	S
08 Krämpfervorstadt	S
09 Hohenwinden	S
10 Roter Berg	P
11 Daberstedt	S
12 Dittelstedt	D
13 Melchendorf	P
14 Wiesenhügel	P
15 Herrenberg	P
16 Hochheim	D
17 Bischleben-Stedten	D
18 Möbisburg-Rhoda	D
19 Schmira	S
20 Bindersleben	D
21 Marbach	D
22 Gispersleben	D
23 Moskauer Platz	P
24 Ilversgehofen	S
25 Johannesplatz	P
26 Mittelhausen	D
27 Stotternheim	D
28 Schwerborn	D
29 Kerspleben	D
30 Vieselbach	D
31 Linderbach	D
32 Büßleben	D
33 Niedernissa	D
34 Windischholzhausen	D
35 Egstedt	D
36 Waltersleben	D
37 Molsdorf	D
38 Ermstedt	D
39 Frienstedt	D
40 Alach	D
41 Tiefthal	D
42 Kühnhausen	D
43 Hochstedt	D
44 Töttelstädt	D
45 Sulzer Siedlung	D
46 Urbich	D
47 Gottstedt	D
48 Azmannsdorf	D
49 Rohda (Haarberg)	D
50 Salomonsborn	D
51 Schaderode	D
52 Töttleben	D
53 Wallichen	D

S = städtisch, P = Plattenbau, D = dörflich (siehe auch Seite 99)

Tabelle: 3.6.1: Bewegungsdaten in den Erfurter Stadtteilen

Stadtteil	Geburten	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge	Umzüge Ziel	Umzüge Quelle
	Anzahl					
01 Altstadt	224	185	1.326	1.109	1.859	1.911
02 Löbervorstadt	134	225	575	444	1.003	974
03 Brühlervorstadt	173	119	633	541	1.023	989
04 Andreasvorstadt	201	142	1.302	1.103	1.576	1.537
05 Berliner Platz	70	97	258	192	570	613
06 Rieth	50	153	264	235	493	445
07 Johannesvorstadt	74	45	626	486	729	812
08 Krämpfervorstadt	221	124	1.236	974	1.488	1.558
09 Hohenwinden	8	25	97	115	64	76
10 Roter Berg	50	65	181	158	393	427
11 Daberstedt	127	176	435	404	871	859
12 Dittelstedt	9	7	29	26	33	38
13 Melchendorf	96	89	476	375	797	862
14 Wiesenhügel	46	80	191	144	457	392
15 Herrenberg	68	68	299	269	611	709
16 Hochheim	19	20	50	56	168	124
17 Bischleben-Stedten	9	10	36	50	59	81
18 Möbisburg-Rhoda	4	11	28	24	41	47
19 Schmira	9	5	14	8	37	21
20 Bindersleben	14	9	38	21	52	47
21 Marbach	32	31	74	85	241	141
22 Gispersleben	25	30	144	144	166	167
23 Moskauer Platz	51	80	270	263	536	492
24 Ilversgehofen	124	108	736	575	1.214	1.219
25 Johannesplatz	40	69	166	162	368	356
26 Mittelhausen	10	15	48	44	28	36
27 Stotternheim	26	31	77	88	147	144
28 Schwerborn	6	3	16	7	27	25
29 Kerspleben	13	13	21	25	58	76
30 Vieselbach	17	45	92	100	143	132
31 Linderbach	6	8	24	30	44	25
32 Büßleben	11	6	18	18	44	57
33 Niedernissa	17	6	64	43	109	97
34 Windischholzhausen	6	8	55	36	118	63
35 Egstedt	7	3	7	9	21	22
36 Waltersleben	6	4	14	13	26	31
37 Molsdorf	3	2	12	17	10	16
38 Ermstedt	5	5	3	9	16	12
39 Frienstedt	15	6	63	57	73	72
40 Alach	9	4	17	25	41	48
41 Tiefthal	6	5	18	14	34	36
42 Kühnhausen	12	10	45	59	61	59
43 Hochstedt	1	3	0	4	6	9
44 Töttelstädt	3	6	20	20	36	29
45 Sulzer Siedlung	2	10	13	15	27	45
46 Urbich	9	9	19	37	29	40
47 Gottstedt	2	1	0	6	2	2
48 Azmannsdorf	1	4	1	6	17	6
49 Rohda (Haarberg)	1	1	4	4	7	16
50 Salomonsborn	12	5	23	33	95	61
51 Schaderode	1	1	8	4	3	9
52 Töttleben	6	5	11	8	9	16
53 Wallichen	0	1	2	0	9	8
<b>Erfurt insgesamt</b>	<b>2.091</b>	<b>2.193</b>	<b>10.179</b>	<b>8.694</b>	<b>16.089</b>	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

Geburtensaldo		Außenwanderungs- saldo		innerstädtisches Umzugssaldo		Bewegungssaldo insgesamt	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
39	0,2	217	1,2	-52	-0,3	204	1,1
-91	-0,8	131	1,1	29	0,2	69	0,6
54	0,4	92	0,7	34	0,3	180	1,4
59	0,4	199	1,2	39	0,2	297	1,8
-27	-0,5	66	1,1	-43	-0,7	-4	-0,1
-103	-1,8	29	0,5	48	0,9	-26	-0,5
29	0,5	140	2,2	-83	-1,3	86	1,4
97	0,6	262	1,6	-70	-0,4	289	1,8
-17	-0,9	-18	-1,0	-12	-0,6	-47	-2,5
-15	-0,3	23	0,4	-34	-0,6	-26	-0,5
-49	-0,4	31	0,2	12	0,1	-6	-0,0
2	0,3	3	0,4	-5	-0,7	0	0,0
7	0,1	101	1,0	-65	-0,6	43	0,4
-34	-0,7	47	0,9	65	1,3	78	1,5
0	0,0	30	0,4	-98	-1,2	-68	-0,9
-1	-0,0	-6	-0,2	44	1,6	37	1,4
-1	-0,1	-14	-0,9	-22	-1,4	-37	-2,3
-7	-0,6	4	0,4	-6	-0,6	-9	-0,8
4	0,4	6	0,6	16	1,6	26	2,7
5	0,4	17	1,3	5	0,4	27	2,0
1	0,0	-11	-0,3	100	2,6	90	2,3
-5	-0,1	0	0,0	-1	-0,0	-6	-0,1
-29	-0,4	7	0,1	44	0,6	22	0,3
16	0,1	161	1,4	-5	-0,0	172	1,5
-29	-0,6	4	0,1	12	0,2	-13	-0,3
-5	-0,5	4	0,4	-8	-0,7	-9	-0,8
-5	-0,1	-11	-0,3	3	0,1	-13	-0,4
3	0,5	9	1,5	2	0,3	14	2,3
0	0,0	-4	-0,2	-18	-1,0	-22	-1,3
-28	-1,3	-8	-0,4	11	0,5	-25	-1,2
-2	-0,2	-6	-0,7	19	2,3	11	1,3
5	0,4	0	0,0	-13	-1,0	-8	-0,6
11	0,7	21	1,3	12	0,7	44	2,7
-2	-0,1	19	1,1	55	3,1	72	4,1
4	0,8	-2	-0,4	-1	-0,2	1	0,2
2	0,5	1	0,2	-5	-1,2	-2	-0,5
1	0,2	-5	-0,9	-6	-1,1	-10	-1,8
0	0,0	-6	-1,3	4	0,9	-2	-0,4
9	0,7	6	0,4	1	0,1	16	1,2
5	0,5	-8	-0,8	-7	-0,7	-10	-1,0
1	0,1	4	0,4	-2	-0,2	3	0,3
2	0,2	-14	-1,2	2	0,2	-10	-0,9
-2	-0,8	-4	-1,5	-3	-1,1	-9	-3,4
-3	-0,5	0	0,0	7	1,1	4	0,6
-8	-0,8	-2	-0,2	-18	-1,8	-28	-2,8
0	0,0	-18	-1,7	-11	-1,0	-29	-2,7
1	0,5	-6	-2,9	0	0,0	-5	-2,4
-3	-0,9	-5	-1,5	11	3,2	3	0,9
0	0,0	0	0,0	-9	-3,3	-9	-3,3
7	0,6	-10	-0,9	34	3,1	31	2,8
0	0,0	4	1,4	-6	-2,1	-2	-0,7
1	0,3	3	0,9	-7	-2,2	-3	-0,9
-1	-0,6	2	1,2	1	0,6	2	1,2
<b>-102</b>	<b>0,0</b>	<b>1.485</b>	<b>0,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.383</b>	<b>0,7</b>

Tabelle 3.6.2: Bewegungsdaten in den Siedlungsstrukturtypen

Siedlungsstrukturtyp	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge	Umzüge Ziel	Umzüge Quelle	Bewegungssaldo
	Anzahl						
städtisch	1.286	1.149	6.966	5.751	9.827	9.935	1.244
Plattenbau	471	701	2.105	1.798	4.225	4.296	6
dörflich	334	343	1.108	1.145	2.037	1.858	133
<b>insgesamt</b>	<b>2.091</b>	<b>2.193</b>	<b>10.179</b>	<b>8.694</b>	<b>16.089</b>		<b>1.383</b>

Siedlungsstrukturtyp	Geburtensaldo		Außenwanderungssaldo		innerstädtischer Umzugssaldo		Bewegungssaldo
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent
städtisch	137	0,1	1.215	1,1	-108	-0,1	1,1
Plattenbau	-230	-0,4	307	0,6	-71	-0,1	0,0
dörflich	-9	0,0	-37	-0,1	179	0,4	0,3
<b>insgesamt</b>	<b>-102</b>	<b>0,0</b>	<b>1.485</b>	<b>0,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,7</b>

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

Abbildung 3.6.1:

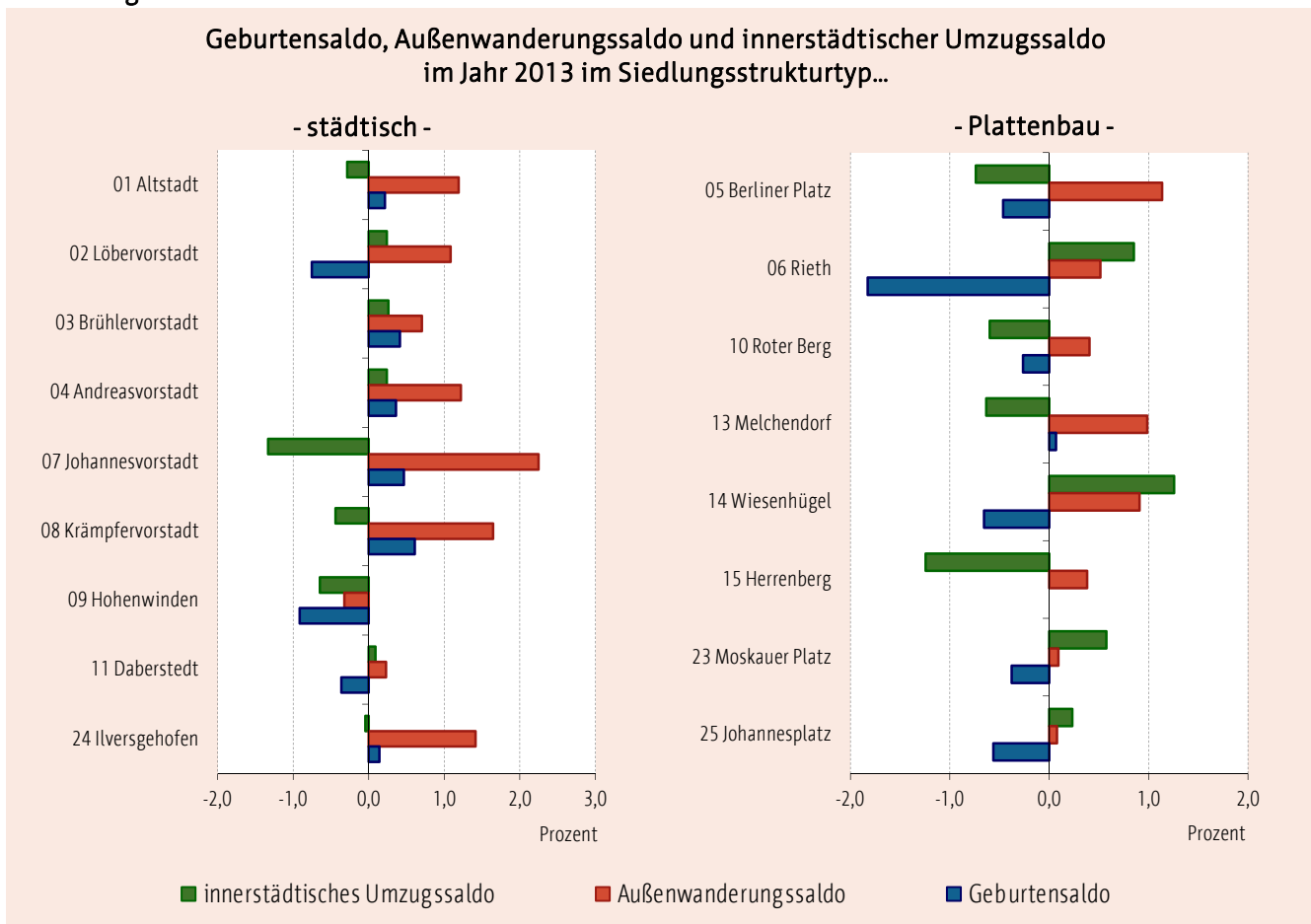


Abbildung 3.6.2:

Geburtensaldo, Außenwanderungssaldo und innerstädtisches Umzugssaldo  
im Jahr 2013 im Siedlungsstrukturtyp  
- dörflich -

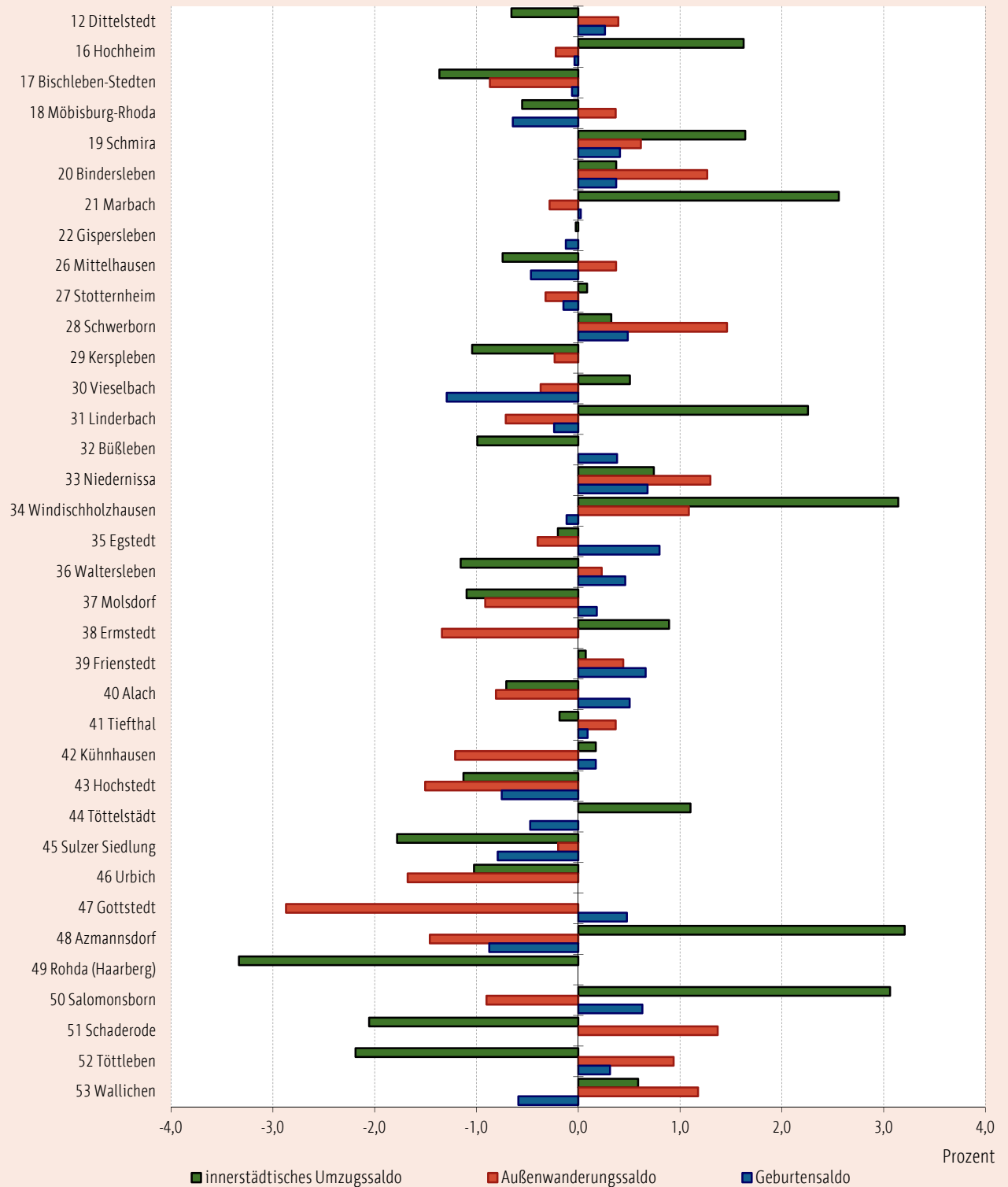




Tabelle 3.6.3: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2013 sowie der Wandernden im Jahr 2013 nach Stadtteilen

Stadtteil	Durchschnittsalter				
	Bestand 2013	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Umgezogene	
				Ziel	Quelle
01 Altstadt	41,3	29,7	29,4	33,7	31,6
02 Löbervorstadt	44,4	32,6	31,9	39,4	33,6
03 Brühlervorstadt	42,4	31,5	30,6	33,3	34,1
04 Andreasvorstadt	39,6	27,6	27,1	32,0	30,4
05 Berliner Platz	49,5	28,1	30,7	34,1	34,0
06 Rieth	49,9	29,2	31,1	40,2	34,1
07 Johannesvorstadt	36,3	25,9	27,6	27,1	29,6
08 Krämpfervorstadt	39,1	25,8	27,4	30,4	29,1
09 Hohenwinden	52,9	33,9	34,1	33,1	38,9
10 Roter Berg	46,8	30,5	28,7	29,6	32,6
11 Daberstedt	48,6	33,2	32,4	34,8	35,6
12 Dittelstedt	43,5	36,6	33,5	37,9	34,2
13 Melchendorf	45,7	30,6	30,7	31,1	34,4
14 Wiesenhügel	47,0	33,7	33,5	36,1	37,3
15 Herrenberg	45,7	30,9	34,3	30,7	33,5
16 Hochheim	47,0	27,8	32,4	34,6	37,9
17 Bischleben-Stedten	45,9	29,7	32,8	30,3	36,6
18 Möbisburg-Rhoda	47,3	22,9	28,5	28,5	31,8
19 Schmira	42,8	23,9	40,6	32,5	42,7
20 Bindersleben	46,3	30,6	26,5	32,7	36,5
21 Marbach	43,4	32,7	29,9	28,1	32,9
22 Gispersleben	46,2	32,1	32,1	32,4	35,6
23 Moskauer Platz	49,1	28,2	30,0	31,9	35,3
24 Ilversgehofen	42,8	27,0	28,2	30,3	30,5
25 Johannesplatz	50,1	27,2	34,1	31,7	33,0
26 Mittelhausen	46,2	42,1	41,7	28,1	32,3
27 Stotternheim	44,7	32,0	35,1	30,5	34,1
28 Schwerborn	44,8	33,4	29,4	27,5	32,9
29 Kerspleben	42,6	38,2	34,6	30,4	30,9
30 Vieselbach	45,1	37,5	30,2	39,3	35,0
31 Linderbach	45,2	27,7	29,0	29,0	27,5
32 Büßleben	42,8	21,2	29,3	30,7	39,4
33 Niedernissa	43,6	32,0	31,1	31,3	31,0
34 Windischholzhausen	45,4	30,3	28,4	28,8	31,6
35 Egstedt	45,1	40,6	34,3	31,3	29,3
36 Waltersleben	44,7	40,4	33,3	27,5	29,8
37 Molsdorf	45,0	34,3	36,6	28,7	29,2
38 Ermstedt	44,4	27,8	42,5	30,6	24,7
39 Frienstedt	41,9	31,0	30,0	27,6	30,8
40 Alach	43,7	30,9	27,9	31,1	35,6
41 Tiefthal	48,7	38,7	23,6	41,2	48,1
42 Kühnhausen	44,2	32,7	29,9	30,0	30,9
43 Hochstedt	50,5	-	21,0	29,7	33,9
44 Töttelstädt	44,6	33,0	28,3	32,1	31,4
45 Sulzer Siedlung	48,0	24,0	36,7	29,7	35,9
46 Urbich	47,0	45,0	27,8	28,4	32,3
47 Gottstedt	46,3	-	26,3	30,0	63,5
48 Azmannsdorf	46,2	46,5	31,0	26,6	36,8
49 Rhoda (Haarberg)	49,7	33,8	29,0	31,5	38,9
50 Salomonsborn	44,4	34,0	29,1	27,0	32,3
51 Schaderode	45,2	29,4	27,3	45,5	39,2
52 Töttleben	45,1	31,0	32,8	26,4	35,7
53 Wallichen	46,3	35,0	-	31,7	37,8
<b>Erfurt insgesamt</b>	<b>44,2</b>	<b>29,4</b>	<b>29,8</b>	<b>32,6</b>	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013



Tabelle 3.6.4: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2013 sowie der Wandernden im Jahr 2013 nach Siedlungsstrukturtyp

Siedlungsstrukturtyp	Durchschnittsalter				
	Bestand 2013	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Umgezogene	
				Ziel	Quelle
städtisch	42,2	28,7	28,9	32,7	31,6
Plattenbau	47,7	29,9	31,5	33,1	34,2
dörflich	45,1	32,6	31,5	31,2	34,2
<b>Erfurt insgesamt</b>	<b>44,2</b>	<b>29,4</b>	<b>29,8</b>	<b>32,6</b>	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt  
Stand: 31.12.2013

## Anlage

### Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik

#### Alterspyramide:

Die Alterspyramide ist eine grafische Darstellung des Altersaufbaus bzw. der Altersstruktur einer Bevölkerung. Die Merkmalsausprägungen (d. h. die Jahrgänge) werden auf der senkrechten Achse und die absoluten (oder prozentualen) Häufigkeiten auf

der waagerechten Achse abgetragen. Damit wird bei der Aufspaltung in die Kategorien "männlich" und "weiblich" der optische Vergleich innerhalb der Kategorien und zwischen den Kategorien erleichtert.

#### Altersspezifische Geburtenziffern:

Die altersspezifische Geburtenziffer ist die Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter eines bestimmten Alters je 1000 Frauen gleichen Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= **zusammengefasste Geburtenziffer - TFR**) ergibt die Zahl der Kinder, die 1000 Frauen im Laufe ihres Lebens

gebären, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Diese zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

#### Ausländer:

Ausländer sind die Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen,

gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

#### Bevölkerung:

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwoh-

nung) hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

#### Bevölkerungsdichte:

Eine Durchschnittsaussage über die räumliche Verteilung der Wohnbevölkerung ist möglich, wenn die Bevölkerungsdichte betrachtet wird. Diese Beziehungszahl ist wie folgt definiert: Bevölke-

rungszahl eines Gebietes geteilt durch die Fläche des Gebietes in km<sup>2</sup>. Der Kehrwert dieses Quotienten heißt Arealitätszahl (Fläche je Einwohner).

#### Deutsche:

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche

Staatsangehörigkeit besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

#### Durchschnittsalter:

Auf der Grundlage der Bestandsdaten des Einwohnermelderegisters am Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres wird das Durchschnittsalter ermittelt. Das Durchschnittsalter einer Bevölkerung ist abhängig von der zahlenmäßigen Besetzung jedes einzelnen Altersjahrganges und wird von der

Lebenserwartung, der Anzahl der Geburten und dem Wanderungsverhalten aller Gruppenmitglieder beeinflusst. Das Durchschnittsalter berechnet sich aus der Summe des Alters aller Personen geteilt durch die Anzahl dieser Personen. Dieser Wert wird um 0,5 Jahre erhöht.

#### Eheschließungen:

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer

Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

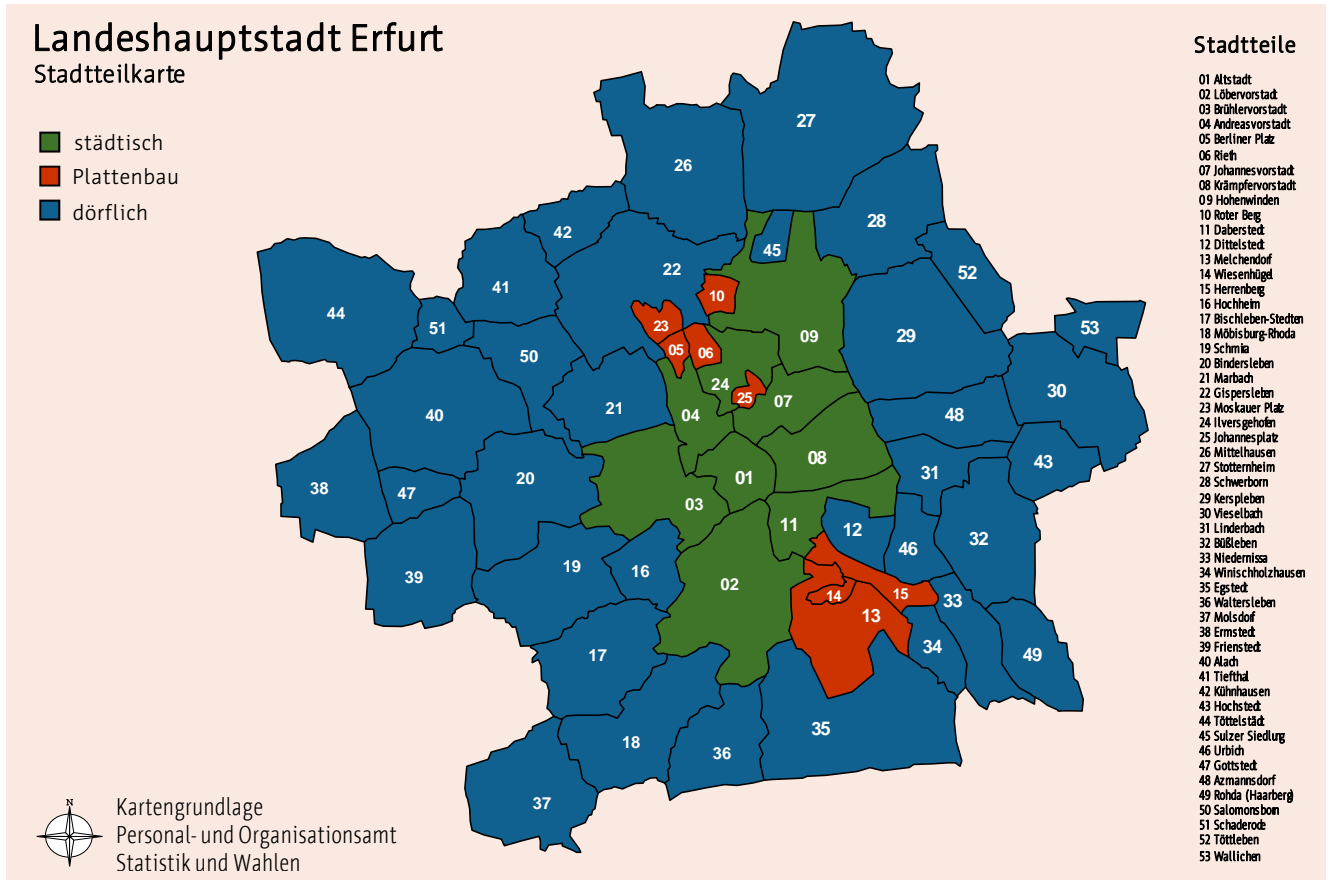
#### Familien:

Familien im engeren Sinne sind Ehepaare bzw. allein erziehende Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben (Eltern-Kind-Gemeinschaft). Das heißt, im Sinne der Familie wer-

den Paare, die in nichtehelicher Gemeinschaft zusammenleben, als Alleinerziehende mit Kindern definiert.

**Fläche:**

**Gebietsbeschreibung der Siedlungsstruktur:**



Die Stadtteile von Erfurt sind in drei Siedlungsstrukturtypen zusammengefasst (Stadtteilnummern in den Klammern):

<b>städtisch</b>	Stadtteile, die städtisch geprägt sind und nicht den Strukturen Plattenbau oder dörflich zuzuordnen sind:		
	Altstadt (01) Löbervorstadt (02) Brühlervorstadt (03)	Andreasvorstadt (04) Johannesvorstadt (07) Krämpfervorstadt (08)	Hohenwinden (09) Daberstedt (11) Ilversgehofen (24)
<b>Plattenbau</b>	Stadtteile mit Gebäuden, die vorwiegend in industrieller Bauweise errichtet sind:		
	Berliner Platz (05) Rieth (06) Roter Berg (10)	Melchendorf (13) Wiesenhügel (14) Herrenberg (15)	Moskauer Platz (23) Johannesplatz (25)
<b>dörflich</b>	Stadtteile mit vorrangig dörflichen Siedlungsmerkmalen:		
	Dittelstedt (12) Hochheim (16) Bischleben-Stedten (17) Möbisburg-Rhoda (18) Schmira (19) Bindersleben (20) Marbach (21) Gispersleben (22) Mittelhausen (26) Stotternheim (27) Schwerborn (28) Kerspleben (29)	Vieselbach (30) Linderbach (31) Büßleben (32) Niedernissa (33) Windischholzhausen (34) Egstedt (35) Waltersleben (36) Molsdorf (37) Ermstedt (38) Frienstedt (39) Alach (40) Tiefthal (41)	Kühnhausen (42) Hochstedt (43) Töttelstädt (44) Sulzer Siedlung (45) Urbich (46) Gottstedt (47) Azmannsdorf (48) Rohda (Haarberg) (49) Salomonsborn (50) Schaderode (51) Töttleben (52) Wallichen (53)

**Geburtenüberschuss/Geburtendefizit:**

Geburtenüberschuss bzw. Geburtendefizit ist der Unterschied zwischen der Zahl der Lebendgebore-

nen und der Zahl der Gestorbenen. Anzahl der Geburten abzüglich der Anzahl der Sterbefälle.

**Geschlechterrelationen:**

Die Quotienten "Frauen/Männer" bzw. "Männer/Frauen" heißen Geschlechterrelationen. In der Bundesstatistik wird die Geschlechterrelation (im Ge-

gensatz zum international üblichen Vorgehen) in der folgenden Form berechnet:

Frauen/Männer x 100.

Werte größer als 100 signalisieren damit einen Frauenüberschuss, Werte unter 100 einen Männerüberschuss.

Die wichtigsten Bestimmungsgrößen der Geschlechterrelation einer Bevölkerung sind:

- die Geschlechterrelation der Neugeborenen,
- die durchgehend höhere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts,
- die Zu- und Abwanderungen, an denen die Männer stärker beteiligt sind,
- die Kriegsverluste sowie
- das Durchschnittsalter der Bevölkerung.

**Gestorbene:**

Bei den Sterbefällen handelt es sich nur um die im Berichtszeitraum Gestorbenen. In der Zahl der Gestorbenen sind die tot Geborenen, die nachträglich

beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

**Lebendgeborene:**

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis zur Vereinigung Deutschlands galt die Anordnung über die

ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBL der DDR I Nr. 1 S. 4) mit gewissen definitiven Abweichungen gegenüber der seit dem 03.10.1990 geltenden Abgrenzung.

**TFR:**

TFR (engl.: Total Fertility Rate) = zusammengefasste Geburtenziffer. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffer und gibt die Anzahl der Kinder an, die

1000 Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 46 Jahren) im Laufe ihres Lebens gebären. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

**Wanderungsgewinn oder -verlust:**

Die Differenz zwischen den zu- und fortgezogenen Personen eines Zeitraums wird als Wanderungs-

gewinn bzw. -verlust bezeichnet. Der Saldo berechnet sich über die Zuzüge abzüglich der Fortzüge.

**Zugezogene, Fortgezogene:****(Räumliche Bevölkerungsbewegung - Wanderungen):**

Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen

sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise und das Land beinhalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Die Wanderungen erfolgen einmal über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundes-Außenwanderung) und zum anderen innerhalb des Bundesge-

bietes über die Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen (Bundes-Binnenwanderung).



## Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Tel.: 0361 655-1494  
Fax: 0361 655-1499  
statistik@erfurt.de  
www.erfurt.de

- 44 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2002 - Erste summarische Auswertung
  - 45 Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 in der Landeshauptstadt Erfurt
  - 46/1 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2002
  - 46/2 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2002
  - 47 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2003 - Erste summarische Auswertung
  - 48 Bevölkerung in Erfurt - Bestandsentwicklung bis 10/2003 und Prognose bis 2020
  - 49 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2003 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2003
  - 50 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004 - Erste summarische Auswertung
  - 51 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2004 - Erfurter Stadtteile 2004
  - 52 Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 in der Landeshauptstadt Erfurt
  - 53 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2005 - Erste summarische Auswertung
  - 54 Gebäude- und Wohnungsbestand 2005
  - 55 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments,  
Wahl zum 4. Thüringer Landtag in der Landeshauptstadt Erfurt am 13. Juni 2004
  - 56 Stadtratsmitgliederwahl und Ortsbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 27. Juni 2004
  - 57 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2005 - Erfurter Stadtteile 2005
  - 58 Oberbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 7. Mai 2006  
und Stichwahl am 21. Mai 2006
  - 59 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2006 - Erste summarische Auswertung
  - 60 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2006 - Erfurter Stadtteile 2006
  - 61 Bevölkerung in Erfurt; Entwicklung bis 2006 und Prognose bis 2030
  - 62 Gebäude- und Wohnungsbestand; Fortschreibung 2006
  - 63 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2007 - Erste summarische Auswertung
  - 64 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2007 - Bestands- und Bewegungsdaten
  - 65 Familienbefragung 2008
  - 66 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2008 - Erste summarische Auswertung
  - 67 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2008 - Bestand- und Bewegungsdaten
  - 68 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2009 - Erste summarische Auswertung
  - 69 Europa- und Kommunalwahl 2009
  - 70 Landtagswahl 2009
  - 71 Bundestagswahl 2009
  - 72 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2009 - Bestand- und Bewegungsdaten
  - 73 Gebäude- und Wohnungsbestand; Fortschreibung 2009
  - 74 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2010 - Erste summarische Auswertung
  - 75 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2010 - Bestand- und Bewegungsdaten
  - 76 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2011 - Erste summarische Auswertung
  - 77 Zu- und Wegzugserhebung 2011
  - 78 Oberbürgermeisterwahl 2012
  - 79 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2011 - Bestand- und Bewegungsdaten
  - 80 Gebäude- und Wohnungsbestand; Fortschreibung 2011
  - 81 Bevölkerungsprognose bis 2035
  - 82 Sonderbericht Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung 2012
  - 83 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2012
  - 84 Bundestagswahl 2013
  - 85 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2012 - Bestand- und Bewegungsdaten
- Straßenverzeichnis der Stadt Erfurt mit Straßenschlüsseln und Postleitzahlen - Stand: September 2014

[weitere aktuelle Veröffentlichungen im Internet unter www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)